

DIE AGRARZEITUNG ÖSTERREICHS

BLICK INS LAND

DAS MAGAZIN FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM

Nr. 2 FEBRUAR 2019

www.blickinsland.at

54. JAHRGANG



MASCHINE
DES JAHRES 2018



CNI CAPITAL
INDUSTRIAL

Premium-Finanzierung

ab **0,0%**

Fixzinssatz p. a. nom.

Bei teilnehmenden
Vertriebspartnern

JETZT MIT SECHS-APPEAL

**DER NEUE T6.180 DYNAMIC COMMAND™ – MEHR EFFIZIENZ DURCH
6-ZYLINDER-MOTOR UND 24-GANG DYNAMIC COMMAND™-GETRIEBE.**

DYNAMIC COMMAND



NEW HOLLAND

AGRICULTURE

Bis zu € 3.030,-¹⁾ Jubiläumsvorteil

30 JAHRE VITARA
AUSTRIA



Time to **CELEBRATE**

Der neue Suzuki VITARA. Schon ab € 18.168,-²⁾

Suzuki Austria feiert 30 Jahre VITARA: Mit der exklusiven Sonderausgabe zum Österreich-Jubiläum! Erleben Sie kraftvolle Boosterjet-Motoren, authentisches Design und das optionale ALLGRIP SELECT Allradsystem für perfekte Traktion auf jedem Untergrund. Jetzt inklusive Metallic- und Zwei-Ton-Lackierung! Mehr auf www.suzuki.at

Verbrauch „kombiniert“: 5,3-6,3 l/100 km, CO₂-Emission: 121-143 g/km³⁾

¹⁾Am Beispiel VITARA 1.4 DITC ALLGRIP AT „flash“: Gesamtersparnis ergibt sich aus € 822,- Jubiläumsbonus; Metallic-Lackierung im Wert von € 490,-; Zwei-Ton-Lackierung im Wert von € 360,- und € 1.358,11 Zinsersparnis bei 1/3 Finanzierung. Die Abwicklung der Finanzierungsmöglichkeiten erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH, Bankübliche Bonitätskriterien vorausgesetzt. Inkl. Händlerbeteiligung. Aktion gültig für Neu- und Vorführfahrzeuge von 01.01.2019 bis 31.03.2019 bei allen teilnehmenden Suzuki Händlern. ²⁾Unverbindlich empfohlener Richtpreis inkl. 20% MwSt. und NoVA sowie inkl. der Maximalbeträge für §6a NoVAG - Ökologisierungsgesetz, € 822,- Jubiläumsbonus bereits berücksichtigt. ³⁾WLTP-geprüft, auf NEFZ zurückgerechnet. Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Symbolfoto. Abbildung zeigt Modell in Sonderausstattung. Mehr Informationen auf www.suzuki.at oder bei allen teilnehmenden Suzuki Händlern.



Way of Life!

PP-MEGA-Rohr oder Drän

DN/ID 100 - 1200 mm

**ÖNORM
EN 13476-3
geprüft**

SN8

SN12

SN16

PP-MEGA-Rohr 8

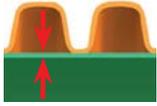
DN/ID 100 - 1200 mm

PP-MEGA-Rohr 12

DN/ID 150 - 1200 mm

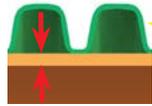
PP-MEGA-Rohr 16

DN/ID 150 - 1200 mm



**Wandstärke
ÖNORM EN 13476-3**

* PP-MEGA-Rohr 16 DN/ID 100 mm hat eine Innenwandstärke von 1,5 mm.



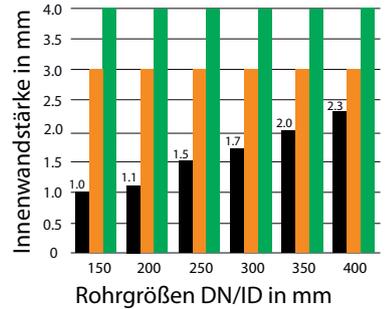
**verstärkte Innenwand
≥ 3 mm**

**verstärkte
Innenwand**



**verstärkte Innenwand
≥ 4 mm**

Innenwandstärkenvergleich



■ Anforderung ÖNORM EN 13476-3
 ■ PP-MEGA-Rohr 12
 ■ PP-MEGA-Rohr 16

Vorteile der verstärkten Innenwand bei SN12 und SN16

- höhere Lebensdauer durch die dickere Verschleißschicht - hält starken Belastungen länger stand (Geröll, Schotter, Sand, ...)
- robuster gegen Beschädigungen beim Einbau und hohe Stabilität auch bei geringerer Überschüttung
- geprüft auf die Reinigung mittels Kettenschleuderspülung und Hochdruckreinigung

Einsatzgebiete

- Haus- und Stallbau (Gülleleitungen)
- Regen- und Mischwasserkanal
- Wiesen, Felder und Kellertrockenlegung
- Sammelleitungen (Dachrinnenabwasser)



Laufschienen für Schubtore

- leichter Rollenlauf auch bei großen und schweren Toren
- hochwertige Verarbeitung und umfangreiches Zubehör
- einfache Montage
- höhere Lebensdauer der Rollapparate durch speziellen PVC-Verschluss der Lager



B4
(6 m Stange)

**6,50
€/lfm.**



C5
(6 m Stange)

**9,90
€/lfm.**

Rollapparat doppelpaarig



B4
**15,90
€/Stk.**

C5
**23,90
€/Stk.**

**Wir beraten
Sie gerne!**



Stahlwaren

- Winkelstahl
- U-Profil
- Falstegrohr
- Formrohr
- uvm.

- 10%



www.abhof.com

MESSE
WIESELBURG
WIR SCHAFFEN BEGEGNUNG

AB HOF

Spezialmesse für
bäuerliche Direktvermarkter
WIESELBURG



so schmeckt
NIEDERÖSTERREICH

08. 03. - 11. 03. 19

25 Jahre „Ab Hof“

Seit 1995 ist die Ab Hof Wieselburg der Treffpunkt für bäuerliche Direktvermarkter.

Was einst in bescheidenem Rahmen startete, kann heute als echte Erfolgsgeschichte bezeichnet werden: Mit rund 35.000 Besuchern und rund 300 Ausstellern nicht nur aus Österreich hat sich die Messe nach einem Viertel Jahrhundert am europäischen Fachmessekalender voll etabliert. Fachkompetenz rund um die Direktvermarktung wird auch heuer wieder von Freitag, 8. bis Montag, 11. März geboten, dazu ein umfassender Marktüberblick auf die Verarbeitung und Vermarktung bäuerlicher Lebensmittel und Dienstleistungen rund um Milch, Fleisch, Obst, Getreide und Gemüse, Vermarktungseinrichtungen, Lagerung, Transport, Verpackung und Verkauf sowie Marketing und Wer-



bung. Fachbesucher finden Maschinen, Geräte und Beratung in den Hallen 3 bis 9, auf die Konsumenten warten Einkaufs- und Verkostungsmöglichkeiten in den Hallen 10 und 11. Im umfangreichen Rahmenprogramm gibt es unterhaltsame Vorführungen von Küche bis Mode sowie Betriebspräsentationen über die gesamte Messedauer. ■

INFORMATION:
www.messewieselburg.at

Foto: © Ab Hof Messe

DIE KRAFT VOM LAND GESUCHT

MITARBEITER/IN ANZEIGENABTEILUNG.

Verlag im Zentrum Wiens sucht zur Unterstützung eine(n) motivierte/n Mitarbeiter/in, (auch Schulabgänger/in), mit Bezug zur Landwirtschaft für Kundenkontakt, Angebotserstellung, Umsetzung von Mailings, Aboverwaltung und Assistenzbereich.

Interesse an der Verlagsbranche, ausgeprägte Kundenorientierung und Kommunikationstalent, sowie die Arbeit im Team bereitet Ihnen Freude. Sie sind kommunikativ und telefonieren gerne mit unseren Kunden. Ein offenes und herzliches Wesen zeichnet Sie aus. Genaues Arbeiten und den Umgang mit den gängigen Office-Programmen beherrschen Sie. Sie sind neugierig und lernen gerne dazu – dann freuen wir uns auf Sie!

Gehalt: mindestens € 1.800,- brutto lt. Kollektivvertrag, 38,5 Stunden, Überzahlung abhängig von beruflicher Qualifikation und Erfahrung möglich.

Aussagekräftige Bewerbungen mit Foto an daettel@blickinsland.at

S | P | V
PRINTMEDIEN GMBH



ETIVERA®

www.etivera.com
+43 (0) 3115 / 21999ONLINE
BESTELLEN

Ihr österreichischer Etikettenproduzent

GVO-freies Schweinefleisch bald mit AMA-Gütesiegel?

SEITE 6



Stressfreies Schlachten

Als Statement für stressfreies Schlachten hat Bio Austria ein Projekt aus der Steiermark mit dem „Bio-Fuchs“-Innovationspreis 2019 ausgezeichnet. Das Schlachten von Nutztieren in ihrer gewohnten Umgebung ist in Österreich bis dato gesetzlich nicht geregelt, Schlachtvieh muss lebend in einen Schlachthof geliefert werden. Aus Sicht vieler (Bio-)Bauern gehört eine stressfreie Schlachtung allerdings genauso zur artgerechten Haltung wie Aufzucht und Mast der Tiere. Mittlerweile fordern zahlreiche Initiativen ein Gesetz dafür. In der Weststeiermark haben sich elf Bauern zum Verein „stressfrei.st“ zusammengeschlossen, liefern Argumente für eine stressfreie Schlachtung und haben eine Transportbox entwickelt, die auch im steileren Gelände einen reibungslosen Schlachtvorgang ermöglicht. Ein innovativer Schritt in Richtung mehr Tierwohl, so die Jury.

www.stressfrei.st

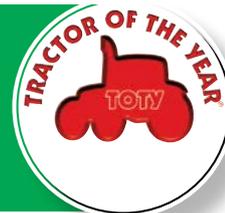
 Like us on
Facebook

facebook.com/blickinsland

Interview Online-Agrarhandel, mehr Regionalität und fairer Handel mit Bauern per Verordnung: Wie „Mister Lagerhaus“, RWA-Chef Reinhard Wolf, darüber denkt.

SEITE 14

**BLICK
INS LAND**
Jurymitglied
seit 2000



BERNHARD
WEBER

Warnruf der Öko-Pioniere

Die Namen Heinz Kopetz, Erwin Stubenschrott oder Karl Totter stehen in der Agrarier-Szene seit Jahrzehnten für absoluten Pioniergeist in Sachen nachhaltige Energien und Klimaschutz-Engagement. Nach deren Einschätzung ist 2019 „das letzte Jahr, in dem durch einen ökosozialen Steuerumbau die Weichen zur Erreichung der Klimaziele gestellt werden können“. Um auf die Bundesregierung Druck auszuüben, das Thema nicht erst nach der nächsten Nationalratswahl, also ab 2022, aufzugreifen, haben sie eine Online-Petition „Für eine neue, bessere Klimapolitik“ initiiert und rufen gerade auch die Land- und Forstwirte dazu auf, diese zu unterstützen. Kopetz: „Von einer echten Energiewende sind wir noch meilenweit entfernt.“

Konkret brauche es dringend eine Informationskampagne, dass die bisherige Klima- und Energiepolitik zu steigender Auslandsabhängigkeit und viel zu hohen Emissionen führte, einen ökosozialen Steuerumbau ab 2020 samt Klimabonus von 150 Euro pro Jahr für jeden Bürger, die Senkung der Lohnnebenkosten, finanziert durch eine Klimaschutzabgabe je Tonne CO₂. Und einen raschen Ausbau der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien ohne Deckelung oder andere Begrenzungen noch vor 2030 auf eine Gesamtleistung von 12 GigaWatt aus Photovoltaik (aktuell 1,3), 8 GW aus Wind (derzeit 3), 16 GW aus Wasser (derzeit 14) und 1,2 GW aus Biogas (derzeit 0,6). Andernfalls sei es unmöglich, die Klimaziele noch zu erreichen, warnen Kopetz und seine Mitstreiter. Denn in Kattowitz wurden zwar Regeln beschlossen, um die Emissionen nach gleichen Grundsätzen zu erfassen, nicht aber deren Senkung. Unterzeichnen Sie doch noch heute: www.energypeace.at

Bald für Gütesiegelfleisch kein Gensoja im Schweinetrog?

AMA-Gütesiegel Österreichs Schweinebranche ringt seit Jahren um ihre Position zur gentechnikfreien Fütterung. Nun zeichnet sich eine Weichenstellung ab. Offen ist noch, wie die Mehrkosten abgegolten werden sollen.

Dem Vernehmen nach wurden in den vergangenen Wochen „auf höchster Ebene“ sehr konkrete Gespräche darüber geführt, wie man sich mit heimischem Schweinefleisch aus gentechnikfreier Fütterung auch international besser abheben könne. Als Dreh- und Angelpunkt jedweder Überlegung gilt dabei das AMA-Gütesiegel, bestätigt Niederösterreichs LK-Vizepräsident Otto Auer im Gespräch mit BLICK INS LAND.

Die Umstellung auf Gütesiegel-Schweinefleisch aus GVO-freier Fütterung dürfe aber nur auf freiwilliger Basis geschehen, die Mehrkosten müssen den Bauern verpflichtend abgegolten werden, so Auer. Diskutiert als Gütesiegel-Auflage wird auch der österreichische Herkunftsnachweis von Muttersauen und Ferkeln samt deren gentechnikfreier Fütterung. Mäster, die am Programm teilnehmen wollen, müssten sich Ferkelproduzenten suchen, die solche liefern wollen.

Mitziehen bei der Umsetzung muss auch der Lebensmitteleinzelhandel. Angedacht ist etwa eine „Anschubförderung“ für die



Supermarktketten, damit diese das GVO-freie Schweinefleisch mit AMA-Gütesiegel auch listen, bis das Fleischangebot von den Konsumenten gut angenommen wird. Das Geld dafür müsste aus dem Bundesagrarbudget kommen.

Ebenfalls diskutiert wird, die Förderung der gentechnikfreien Fütterung ins Umweltprogramm ÖPUL zu integrieren, und sich dort eine passende Maßnahme zurechtzuschneiden. Offen ist, ob das nicht gegen EU-Recht verstößt. Letztlich könnte auch

der Handel selbst ähnlich wie in Deutschland bei der „Initiative Tierwohl“ in einen Topf einzahlen, aus dem den Bauern die Kosten für den Mehraufwand abgegolten werden, meinen die Bauern.

„Am Ende muss der Zuschlag für GVO-freie Schweinefütterung aber vom Markt bezahlt werden“, betont Otto Auer. Und das extra ausgewiesen auf der Schweineabrechnung, die der Fleischhauer dem Bauern ausstellt, „damit er letztlich nicht stillschweigend im Gesamtpreis verschwindet“. Aufgeschlagen werden könnten die höheren Futterkosten nach Verzicht auf GVO-Soja ohnehin „nur auf jene Teilstücke, die in den Supermarktgallen landen“.

Bei Ware für den Export werde man sich weiterhin nach den internationalen Preisnotierungen richten, um konkurrenzfähig zu bleiben, heißt es. Oder anders formuliert: Schnitzel und Kotelett müssen also Bäuche, Haxen und Ohren quer finanzieren. Den Mehrpreis für die Konsumenten hält Auer indes überschaubar, nämlich rund 20 Euro pro Schwein, inklusive Tierwohl: „Ein Kilogramm Schnitzelfleisch würde sich um 70 Cent verteuern.“ Und das sei zumutbar, meint Auer, selbst Schweinehalter.

Kein Hinderungsgrund mehr sei dagegen die Verfügbarkeit von regionalen, gentechnikfreien Sojabohnen. Allein der Verein „Donau Soja“ produziert in Mittel- und Osteuropa 650.000 Tonnen GVO-freies Soja, so Obmann Matthias Krön.

STEFAN NIMMERVOLL



Topigs Norsvin
PROGRESS IN PIGS



TN70 Jungsaunen

- Hochgesund und gruppentauglich
- Beste Mastleistungen
- Eigenremontierungskonzepte
- Neubestückungen & Remontierung

www.topignorsvin.at · Handy: 0664/5137 635
johannes.koenig@topignorsvin.at

Video



<https://vimeo.com/236902523>

Aufwärtstrend für österreichische Agrarexporte hält an

Die Ausfuhren von Agrarprodukten und Lebensmitteln aus Österreich stiegen 2018 erneut um knapp vier Prozent gegenüber dem Vorjahr. Laut ersten Hochrechnungen beläuft sich deren Exportwert auf 11,5 Milliarden Euro.

Die Grüne Woche Berlin markiert alljährlich den Start für die Auslands-Werbeaktivitäten der Agrarmarkt Austria für Österreichs kulinarische Vielfalt, von Klassikern wie Käse, Speck und Wein bis zu Kren oder Süßem, gemeinsam mit Urlaub am Bauernhof. Und das kommt nicht von ungefähr: Mehr als ein Drittel der weltweiten agrarischen Exporte Österreichs geht nach Deutschland. Italien steht mit 1,2 Milliarden Euro an zweiter Stelle, die USA liegen auf Platz 3.

Die wichtigste Produktgruppe im Agrarexport sind alkoholfreie Getränke, auf Platz zwei folgt Käse. Weitere bedeutende Warengruppen unter den Top 10 sind Tierfutter, Rindfleisch, Schweinefleisch sowie Milch und Rahm. „Deutschland ist für unsere landwirtschaftlichen Er-



Neuer Werbeauftritt: Windisch, Zeiler, Blass

zeugnisse der wichtigste Markt nach dem Heimmarkt“, so Michael Blass, Geschäftsführer der AMA-Marketing. In Summe gingen 2018 österreichische Lebensmittel und Agrarwaren im Wert von 4,3 Milliarden Euro an das größte Nachbarland. Bei

den landwirtschaftlichen Produkten wird in diesen Warengruppen mehr exportiert als importiert. Franz Windisch, neuer Aufsichtsratsvorsitzender der AMA-Marketing: „Die Exportzahlen sind ein Kompliment an unsere Produzenten, die in ei-

nem sehr schwierigen Umfeld wirtschaften.“

Genau auf diese anspruchsvolle Produktion in den Berggebieten zielt der neue AMA-Werbeauftritt als „Land der Berge“ in Deutschland. „Damit wollen wir die Naturnähe, die kleinen Strukturen der bäuerlichen Familienbetriebe und die freiwillige GVO-Freiheit unterstreichen“, so AMA-Exportmanagerin Margret Zeiler. Mehr als dreißig Aussteller aus Österreich waren wieder auf der Grünen Woche präsent, mit mehr als 1.700 Ausstellern aus 65 Ländern und 400.000 Besuchern eine der weltweit größten internationalen Konsumentmessen für die Land- und Lebensmittelwirtschaft sowie Gartenbau.

www.amainfo.at

WERBUNG

Foto: © AMA/APA/Marotzke

TRAKTOR AUSWÄHLEN UND ZU IHREM MACHEN!



5050E

49 PS, 2,9-Liter-Motor,
3 Zylinder, Heizung/Lüftung,
PowrReverser-Getriebe 12/12,
Offenes Hydrauliksystem,
1 mechanisches Zusatzsteuergerät,
höhenverstellbare AHV

ANGEBOTSPREIS AB

29.990 €*



5090M

90 PS, 4,5-Liter-Motor,
4 Zylinder,
Klimaanlage,
PowrReverser-Getriebe 16/16,
Offenes Hydrauliksystem,
2 mechanische Zusatzsteuergeräte

ANGEBOTSPREIS AB

51.590 €*



5100R

100 PS, 4,5-Liter-Motor,
4 Zylinder, Klimaanlage,
Manuelles CommandQuad-
Getriebe 16/16,
Offenes Hydrauliksystem,
2 mechanische Zusatzsteuergeräte

ANGEBOTSPREIS AB

59.990 €*



6120M

120 PS, 4,5-Liter-Motor,
4 Zylinder, Klimaanlage,
AutoQuad Plus ECO-Getriebe
24/24, Vorderachsfederung TLS,
PFC Hydrauliksystem,
3 mechanische Zusatzsteuergeräte

ANGEBOTSPREIS AB

80.690 €*



SONDERFINANZIERUNG
ab **0,49 %**

*unverb. empf. Aktionsverkaufspreis in Euro, inkl. aller Steuern und Abgaben. Angebot gültig bis 30.4.2019 bei allen teilnehmenden John Deere Vertriebspartnern. Verwendete Fotos sind teilweise Symbolfotos. Irrtümer, Druckfehler, Nachtrag, jederzeitige Änderung und Widerruf vorbehalten.

** Zinssatz p.a. Aktion gültig bis 30.04.2019. Ausschließlich für gewerblich Kunden in Österreich. Irrtum, Nachtrag, jederzeitige Änderung und Widerruf vorbehalten. „John Deere Financial“ ist ein Finanzprodukt der JDRL Landmaschinen Vermietungs GmbH (mit Sitz in Wien) für Österreich.



NOTHING RUNS LIKE A DEERE



BEI PROBLEMEN MIT DER SOZIALVERSICHERUNG

Bernd L. ist Landwirt und betreibt eine Viehwirtschaft. Alles läuft gut, bis er sich mit einer seiner Maschinen schwer an der Hand verletzt. Nach mehreren Operationen attestiert ihm der Arzt eine Erwerbsunfähigkeit für mindestens ein Jahr. Die Sozialversicherungsanstalt der Bauern erkennt allerdings nur eine Dauer von 4 Monaten an weshalb die Erwerbsunfähigkeitspension abgelehnt wird.

D.A.S. Juristen helfen bei Rechtsproblemen Dank seines D.A.S. Landwirtschafts-Rechtsschutzes kann sich Herr L. an einen spezialisierten D.A.S. Partneranwalt wenden. Dieser zieht für den Landwirten vor Gericht und kann erreichen, dass die Erwerbsunfähigkeit dem ärztlichen Attest entsprechend anerkannt wird.

D.A.S. Landwirtschafts-Rechtsschutz Für Selbstständige kann ein krankheitsbedingter Arbeitsausfall schwere Konsequenzen haben. Im D.A.S. Landwirtschafts-Rechtsschutz ist unter anderem der Sozialversicherungs-Rechtsschutz enthalten. Damit hat man Anspruch auf die Vertretung vor Gericht durch einen D.A.S. Partneranwalt – ohne Kostenrisiko.

INFORMATION:
www.das.at und
0800/386 300



Harter Schnitt

Keine gute Nachricht für junge Hofübernehmer: Weil zu viele zuletzt um die seit 2015 gewährte Jungbauern-Top-up-Förderung angesucht haben, sind die Budgetmittel ausgereizt und werden drastisch um beinahe 40 Prozent gekürzt. Für das Top-up können Neo-Bauern, die im ersten Jahr der Antragstellung nicht älter als 40 Jahre sind, bei den Direktzahlungen für bis zu 40 Hektar einen Prämienzuschlag von bis zu 3.000 Euro (rund 75 Euro pro genutztem Zahlungsanspruch für max. 40 Hektar) beantragen. Die jungen Betriebinhaber müssen binnen zwei Jahren nach Betriebsgründung, in be-

gründeten Fällen auch binnen drei Jahren, eine landwirtschaftliche Ausbildung abgeschlossen haben. Weiters gilt als Junglandwirt, wer im Jahr der Antragstellung oder während der fünf Jahre vor dem erstmalig gestellten Antrag die Führung eines landwirtschaftlichen Betriebes aufgenommen hat. Die Zahlung für Junglandwirte ist jährlich mit dem Mehrfachantrag zu beantragen. Der Nachweis für das Beteiligungsverhältnis ist jährlich zu erbringen. Für die zusätzliche Top-up-Zahlung stellt Österreich laut Nachhaltigkeitsministerium (BMNT) maximal zwei Prozent der Agrar-Direktzahlungen zur Verfügung, rund 13,8 Millionen Euro pro Jahr. Bei Überschreitung dieser nationalen Obergrenze für die Top-up-Zahlung erfolgt eine lineare Kürzung des Betrages. Laut Mitteilung der Agrarmarkt Austria musste das Top-up heuer aufgrund der erhöhten Nachfrage und „um das Überschreiten der finanziellen Obergrenze von 13,8 Millionen Euro zu vermeiden“, massiv gekürzt werden. Der Prämienatz beträgt durch die Kürzung nun 46,65 statt früher bis zu 75,86 Euro je Hektar. Dafür konnten Junglandwirte, die in den Antragsjahren 2016 und 2017 nicht mehr anspruchsberechtigt waren, das Top-up für 2018 wieder beantragen. Durch diese Änderung profitierten zusätzlich rund 3.800 Top-up-Antragsteller. BMNT-Sprecher Michael Strasser: „Es ist davon auszugehen, dass auch in den Folgejahren die maximal zulässigen Mittel vollständig ausgeschöpft werden können und es zu Kürzungen kommen wird.“



Köstingers Pläne für das Jahr 2019

Nachhaltigkeitsministerin Elisabeth Köstinger will „für bäuerliche Erzeuger die generellen Rahmenbedingungen weiter verbessern.“ Nach der 2018 auf den Weg gebrachten EU-Richtlinie gegen unlautere Geschäftspraktiken haben 2019 innenpolitisch die „verpflichtende Herkunftskennzeichnung für verarbeitete Produkte im Handel und in der Gemeinschaftsverpflegung beziehungsweise die Stärkung regionaler Lebensmittel höchste Priorität“, kündigte sie bei einem ihrer Auftritte auf der diesjährigen Wintertagung an. Geplant sei eine Regelung für Fleisch, Eier und Milch, drei Produktgruppen, bei denen Köstinger „gute Möglichkeiten sieht, das einfach umzusetzen.“ Italien und Frankreich würden dies bereits vorzeigen. Daher solle es schon bald Gespräche mit der Lebensmittelindustrie, der Wirtschaft und Landwirtschaftsvertretern geben, um eine klare Herkunftskennzeichnung für „Primärzutaten“ in Verarbeitungsprodukten zu schaffen. Köstingers Ziel: „Österreich als Kulinarikdestination Nummer 1 zu positionieren. Auch Fördergelder sollen so besser „abgeholt“ werden. AIZ



Zapfwellen- generatoren vom Spezialisten

von 13-160 kVA
Mit Vollausstattung
Spannungs-, Frequenz
und Isolationsüber-
wachung, IP 44/54,
100% Leistung im
Dauerbetrieb

Mobile Generatoren
Standgeneratoren

www.schneeberger.at
+43 77 48/ 25 43

Powered by
Schneeberger

Stallit

**Spaltenböden – Schrägschlitz
mit Gummi-Quarz-Auflage**

STALLIT Ges.m.b.H.
8783 Gaishorn/Stmk., Au 44
Tel. 03617/2406
Fax: 03617/21 02
E-Mail: office@stallit.com
www.stallit.com

Flächenelemente
Dreifachelemente
Doppelbalken
Estrich für Rindvieh
Estrich original
wärmegedämmt
Stalbbodenplatten
Schwemmroste

**macht Ställe
sauber,
trocken
und warm**



Gleicher Weg, unterschiedliches Tempo

ALFONS PIATTI

Egal ob Bio- oder konventioneller Landbau, wir sind alle auf dem Weg zu einer umweltfördernden und fairen Landwirtschaft. Daher ist es höchst an der Zeit, dass wir uns in dieselbe Richtung bewegen, nämlich nach vorne. Zu lange schon konfrontieren sich die beiden Geschwister gegenseitig mit Vorwürfen wie „Unkrautzüchter“ und „Naturvergifter“. Die Skepsis an den Praktiken des jeweils anderen hat zum Verlust eines gemeinsamen Horizonts geführt.

Trotz grundsätzlich verschiedener Ansätze gibt es mehr Gemeinsames als Trennendes. Die Ökologisierung der Landwirtschaft kann, wenn auch mit unterschiedlichem Tempo, nur gemeinsam gelingen. Bio muss ständig weiterentwickelt werden. Konkret müssen wir die Qualität der Methode Biolandbau verbessern und uns erst in zweiter Linie um die weitere Erhöhung von Biofläche und Anzahl der Biobetriebe kümmern.

Woran beide Geschwister arbeiten müssen, sind die „Optimierung“ der Fruchtfolge, die Forcierung des Humusaufbaus, die Förderung der Biodiversität und noch höheres Tierwohl. Die Fruchtfolge ist ein Schlüssel zu einem langfristigen Erfolg für jede Landbewirtschaftungsmethode. Gerade im Biolandbau sollte es keinen „schleißigen Umgang“ in dieser Frage geben. Und ohne bäuerliche Freiheiten einzuschränken, gibt es bezüglich der Fruchtfolge doch einzuhalten- de Grundregeln. Diese sollten für

Bio und Konventionell zumindest gleich gelten. Konkret brauchen wir dafür in der neuen GAP-Periode von 2021 bis 2027 eine Angleichung dieser Grundregeln. Nur so werden wir so manche davon abhalten, mit biologischer Wirtschaftsweise ihre Betriebszahlen kurzfristig zu optimieren, ohne jedoch die Fülle der Mehrleistungen der engagierten Biobauern an die Gesellschaft weiterzugeben.

Konventionell wirtschaftende Bauern könnten indes wesentlich intensiver darüber nachdenken, welche Dünger- und Pestizideinsätze sich auch ökonomisch vertretbar durch gezieltere Fruchtfolge und Bodenbearbeitung ersetzen lassen. Darauf aufbauend müssen endlich Umweltprogramme etabliert werden, die Humusaufbau unterstützen, etwa mit einem mehrstufigen Modulsystem, in welchem aufsteigend unterschiedliche humusaffine Fruchtfolgen angeboten und mit steigenden Fördersätzen abgegolten werden. Ein solches Humusprogramm ist nur maßnahmenbezogen möglich und dann auch praktikabel und kontrollierbar.

Ein Gebot der Stunde ist die Förderung der Biodiversität. Es gilt, den Kreislauf Bodenleben – Pflanze – Insekt – Vogel wieder in Gang zu bringen. Die nächste GAP-Periode braucht daher Programme mit Begünstigung sowohl mehrjähriger Blüh- und Heckenstreifen an den Feldrändern und an „unproduktiven“ Feldflächen aufgrund von Form, (Hang-)Lage oder Boden-

qualität, als auch „blühender Beikräuter“ als Misch-Untersaat oder Streifenkulturen im Acker. Betriebsübergreifende mehrjährige Verbundstreifen könnten als Habitat dienen und damit Insektenweiden bilden. Abgegolten werden könnte all das durch Rückvergütung der Aussaatkosten und einer Ertragsausfall bzw. Anreizkomponente. Und für das Tierwohl braucht es mehr Platz, Licht und das Zugeständnis an die wesensgerechten Eigenheiten unserer Nutztiere. Nur so erhält die Tierhaltung wieder die Anerkennung und Wertschätzung, die ihr zusteht.

Bei der Ökologisierung der Landwirtschaft steht der Biolandbau an vorderster Front – und damit auch in der Pflicht, diese Themenführerschaft geschwisterlich mit den Konventionellen zu teilen. Es ist ein Irrtum zu glauben, Ökologie wäre teilbar oder ideologisch zuordenbar. Diese gewaltige Herausforderung ist nur mit Hilfe der Gesellschaft, Ministerien, Kammern und Verbänden zu bewältigen.

Was steht auf dem Spiel? Die Glaubwürdigkeit der Landwirtschaft allgemein und die Weiterentwicklung der Biolandwirtschaft im Besonderen. Was könnte erreicht werden? Mehr Humus, verbesserter Erosionsschutz, Reduktion von Pestiziden und ein Ende des Biodiversitätsschwunds. Aber das wollen wir doch eigentlich eh alle!

Mag. Alfons Piatti ist Demeter-Bauer in Loosdorf im Weinviertel.

AGROTEL
AGROTEL Handelsgesellschaft mbH.
A-4761 Enzenkirchen • Goldberg 2
Tel.: 07762 / 2777-0 • Fax: -33
office@agrotel.eu • www.agrotel.eu

Rundballen Wickelmaschine
G1015

Aktion
€ 15.900,-
statt € 19.124,00

Rundballen-Greifer
RBG

Aktion
€ 1.520,-
statt € 1.927,00 inkl. Euro-Fangrahmen

Messerschleifer
MS 100

Aktion
€ 1.490,-
statt € 1.798,00 inkl. Kühleinrichtung

*alle Preise inkl. MwSt
G1015: Gültig bis 31.03.2019, ab Werk
RBG + MS 100: Gültig bis 30.04.2019, frei Haus

GOWEIL

www.goeweil.com



Lechner Gerold • Bahnhofstraße 24 • I-39030 Olang • Tel. +39 349.8823562

LG design

MILCH-ROHR-KÜHLER

- hygienisch
- schonend
- wartungsfrei
- für jedes Kühlsystem geeignet



22 KVA
3.000 €
MwSt. inkl.
STROMGENERATOREN



HANS GMEINER, FREIER JOURNALIST,
SALZBURGER NACHRICHTEN

Wenn selbst AK und NGOs nobel wirken

Berlin-Kreuzberg. Die Markthalle ist an diesem Samstag im Jänner proppenvoll. Und mitten drin, man staunt, ein Stand, an dem Käse aus dem Bregenzerwald feilgeboten wird. Laibweise und von tollem Geschmack. Man ist als Österreicher, wenn man gerade von der Grünen Woche kommt, ein bisschen stolz. Der junge Bursch, der dort steht, ein Vorarlberger, freut sich über die Anerkennung. „Gehört ihr nicht zur Käsestraße Bregenzerwald unter der die Bauern gemeinsam ihren Käse verkaufen?“ „Nein, unser Käse ist besser, die sind zu groß. Zu unseren Bauern kommen die nicht hin“, plaudert er frei von der Leber weg und denkt sich wohl nichts dabei. Man staunt.

Ähnlich das Muster bei der tüchtigen Biobauernfamilie aus dem Steirischen, die einen tollen Betrieb mit einem tollen Angebot aufgebaut hat, und meint, in ihren Kalender für die Kunden gehöre unbedingt der Hinweis hinein, dass Biobauern fleißigere Bauern seien. Man staunt wieder.

Die Bauern haben offenbar keinerlei Probleme damit, sich gegenseitig schlecht zu machen, um selbst besser dazustehen – und man denkt sich meist nicht einmal mehr etwas dabei. Die zwei Beispiele sind nicht die einzigen. Jeder kennt solche, zumal in der Landwirtschaft.

Warum ist das bloß so? Warum hat ein Berufsstand, in dem alle ums Leiberl rennen müssen und der schon fast zur Bedeutungslosigkeit geschrumpft ist, das nötig? Warum fehlt es so oft an der Wertschätzung untereinander und am Respekt? Warum schwingt so oft Neid mit und Abschätzigkeit für das, was der andere tut? Warum fällt es so schwer anzuerkennen, dass sich auch die ande-

ren ernsthaft bemühen und beste Arbeit zu machen versuchen? Und warum kann man sich nicht darauf verstehen, dass es unterschiedliche Wege gibt, Landwirtschaft zu betreiben und dass jeder seine besonderen Herausforderungen zu meistern hat?

So viele Fragen. Man mag es nicht glauben. Aber die Erfahrungen häufen sich wieder. Die Biobauern stellen sich gegen die Konventionellen als die Besseren dar. Und umgekehrt die Konventionellen als die Wichtigeren. Die Grünlandbauern und die Ackerbauern leben ihre gegenseitigen Vorbehalte aus, die Flachlandbauern und die Bergbauern und die Großen und die Kleinen auch. Verständnis füreinander ist zuweilen selten.

So viele glauben, sie kämen zu kurz, weil die anderen zu viel hätten und problemlos verzichten könnten. Und so viele glauben, nur sie seien es, die es richtig machen. Anwürfe von der Arbeiterkammer oder von NGO sind da oft nichts dagegen, wenn Bauern aufeinander losgehen.

Mag sein, dass das mit den laufenden Verhandlungen zur Agrarreform zusammenhängt. Der Sache der Bauern tut es nicht gut. Sie splitteln sich damit nur auf, sie und ihre Unternehmen unterbieten sich oft sogar gegenseitig und lassen sich ausspielen, statt zu zeigen, dass Landwirtschaft in allen Formen gebraucht wird.

Selbst Landwirtschaftsministerin Köstinger macht sich offenbar bereits Sorgen. Geradezu leidenschaftlich appellierte sie in Berlin und auch bei der Wintertagung in Wien an die „Einheit der Bauern“, wie sie das nannte. „Wir sitzen doch in einem Boot“, sagte sie. Bei dieser Einschätzung ist ihr ohne jede Einschränkung recht zu geben.

Lesermeinung ...

... am besten per E-Mail an leserbriefe@blickinsland.at
Anonyme Schreiben werden nicht veröffentlicht.

Zum Kommentar „Stillstand wäre ein Rückschritt“ von [Andreas Steidl in BIL 12/18](#)

Steidl bekrittelt, dass Bio-Funktionäre „reflexartig Züchtungsverfahren ablehnen“ und schreibt: „Kommen nun neue molekular-genetische Verfahren ins Spiel, dann nehmen die Vertreter der Bio-Szene „ratzfatz“ eine ablehnende Haltung ein. Dies zeigte sich etwa beim vielversprechenden Züchtungsverfahren mittels der CRISPR-Methode.“ Das bedeutet nichts anderes als: Der Geschäftsführer der bekanntesten Bio-Marke Österreichs plädiert für den Einsatz von Genmanipulation im Biolandbau. Der Werbeslogan „Wo Bio aufhört, fängt Ja! Natürlich an“ hat somit eine neue Bedeutung bekommen, denn Gentechnik ist im Biolandbau verboten. Die angesprochenen „neue Züchtungsmethoden“ wurde vom EuGH eindeutig als genmanipulative Technik eingestuft. Seit Großbauern auf die Bio-Schiene umgestiegen sind, weht auch im Biolandbau ein anderer Wind: engagierte Weltverbesserer sehen sich einer wachsenden Anzahl von Berufskollegen gegenüber, deren Motivation für die Umstellung auf Bio ein höherer Deckungsbeitrag sowie die Profitmaximierung pro Hektar sind.

*Barbara Hable, Florian Walter,
per E-Mail*

Zu „Wenn am Feld nur mehr der Traktor brummt“ in BIL 1/19

Die sogenannte industrielle Landwirtschaft wird gleich landauf, landab mantramäßig als Alleinverursacherin abgestempelt, wenn es um Veränderungen der Umwelt geht. Jüngstes Beispiel: Eine NGO veröffentlicht Untersuchungsergebnisse von Wasserproben, in denen Arzneimittel und Pestizide nachweisbar seien.

Nahe der beprobten Gewässer stehen Schweinemastbetriebe, also wird der Schluss gleich mitgeliefert, nämlich industrielle Schweinemast verseuche unsere Flüsse. Genau so läuft es mit den Insekten, dem Wasserverbrauch, Feinstaub, Antibiotikaresistenzen oder gar der Methanbelastung. Dass unser aller modernes Leben gewaltig Einfluss auf die Umwelt nimmt, wird ausgeblendet. 24 Stunden Tageshelle in den Städten wirkt sich massiv auf Insekten aus – aber wen interessiert das? Als Schuldige steht die Landwirtschaft am Pranger. Und zwar die industrielle, was immer man darunter verstehen mag, gerade in Österreich. Seit Jahrzehnten arbeitet Österreichs Landwirtschaft daran, naturnaher zu wirtschaften. Vorschriften zum Schnitzeitpunkt, Blühstreifen oder laufend verschärfte Tierschutzaufgaben belasten unsere bäuerlichen Betriebe im internationalen Vergleich. „Maßlose“ Ansprüche gehen Hand in Hand mit „endloser“ Kritik an der Arbeit der Bauern. Wenn man so einen Beitrag in einem landwirtschaftlichen Fachblatt liest, könnte mancher pfeif drauf werden.

*Elisabeth Pfeiffer-Lintner,
Biobäuerin und AR-Vorsitzende
der MGN, per E-Mail*

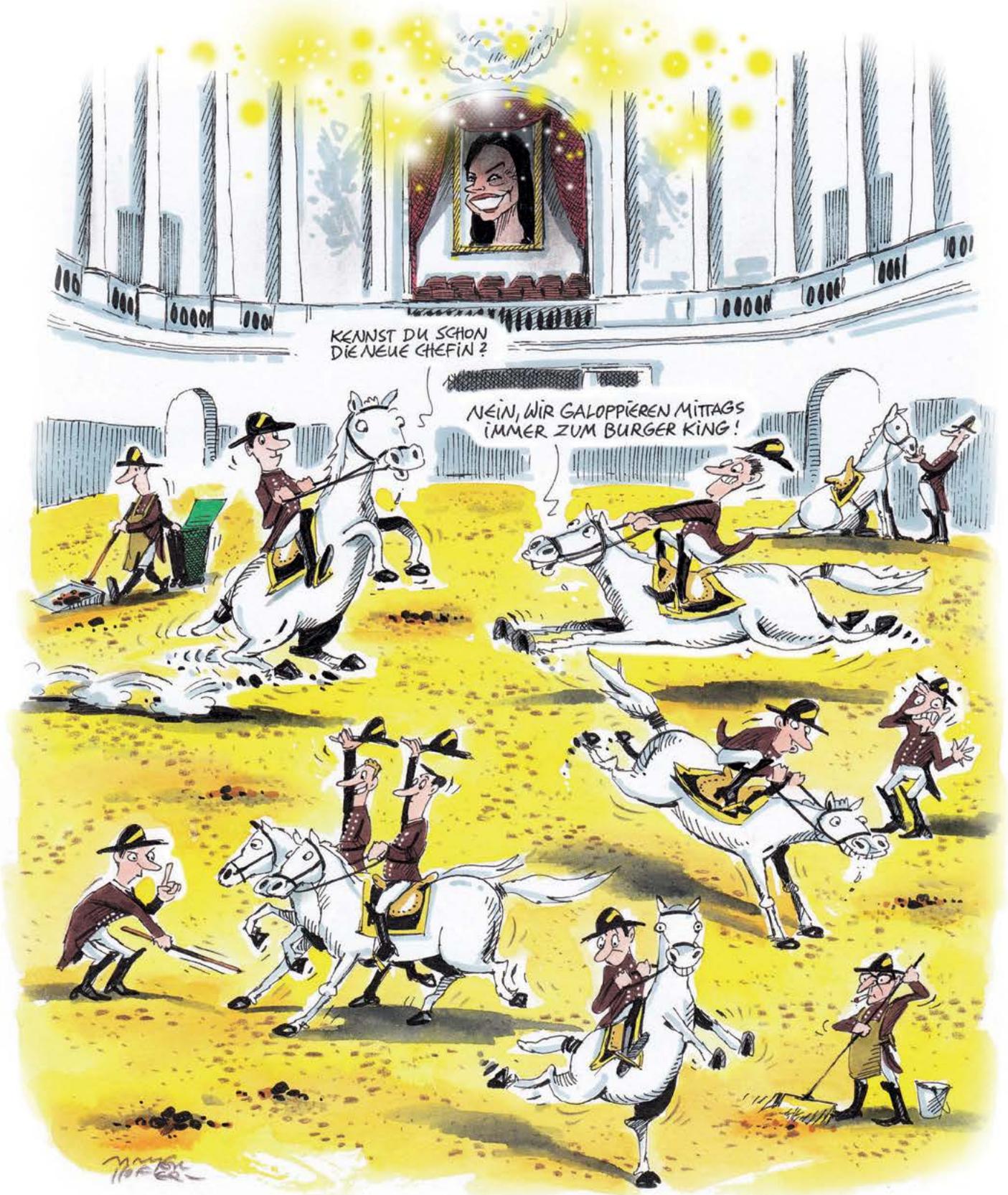
Die Agrarzeitung ÖSTERREICH
BLICK INS LAND
DAS MAGAZIN FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM

**KLICK
ZUM BLICK**

www.blickinsland.at

Täglich aktuell!





Neulich in der Spanischen ...

Konventionell oder bio? „Was zählt ist Top-Ware“

Interview Euro-Müller JOSEF PRÖLL über das schwierige Mehlgeschäft, das Mehrwert-Potential nationaler Rohstoff-Transparenz und seine Manager-Ambitionen.



BLICK INS LAND: Die LLI erzielte zuletzt mehr als 1 Milliarde Umsatz, davon 828 Millionen mit Mehl und einen Gewinn von mehr als 75 Millionen Euro, 22 Millionen mit Mehl. Profitieren auch die Landwirte vom lukrativen Geschäft?

Pröll: Ich würde nicht von einer überbordenden Ertragsituation sprechen, aber wir sind effizienter geworden und gut unterwegs. Mehl ist jedoch ein klassischer Rohstoff mit extrem knappen Margen, da darf nichts schief laufen, etwa der Ausfall eines großen Kunden. Die Landwirte profitieren, weil wir an allen 25 Standorten bewusst regional einkaufen. Auch größere Erntemengen von Landwirten, die ihren Mahlweizen

selber lagern, um den Zwischenhandel zu umgehen.

Kontraktanbau ist bei der LLI nach wir vor kein Thema. Sollte nicht auf jeder Packung „Finis Feinstes“ auch der bäuerliche Zulieferer stehen?

Wir haben bei „Finis Feinstes“ ohnehin eine Österreich-Garantie, an die halten wir uns auf Punkt und Beistrich.

Apropos „Österreich-Garantie“: Die Bundesregierung will die nationale Herkunft der Rohstoffe in Lebensmitteln künftig hervorheben wissen. Wird das der LLI neue Marktanteile beschern?

Wir werden uns dem nicht verschließen, wenn Regionalität zu

einem Mehrwert für die Bauern wie auch die Lebensmittelindustrie führt. Finis Feinstes als Österreichs erfolgreichste Mehlmärke, haben wir sie als Muster auch in anderen Ländern mit regionalem Mehl ausgerollt und damit den Absatz in Summe binnen zehn Jahren auf nun 140.000 Tonnen verdoppelt haben.

Gibt es dafür einen Preisaufschlag für die Bauern?

Der Markt wird den Preis bestimmen. Gelingt die Abgrenzung durch Regionalität und ist der Konsument bereit, dafür mehr zu bezahlen, dann wird der Mehrwert auch bei den Bauern ankommen. Natürlich müssen wir die Kennzeichnung diskutieren. Bei Backteiglingen etwa sind Weizenbauern und Mühle heute deutlich weiter weggerückt von den Konsumenten als bei Semmeln vom nahen Bäcker.

Gegen die Forderung nach mehr Transparenz bei Rohstoff-Herkunft legen sich meist Vertreter der Lebensmittelindustrie und der Wirtschaftskammer quer? Welche Argumentation liegt Ihnen näher, die der WK oder der LK Österreich?

Ich stehe definitiv in der Verantwortung eines Unternehmens und habe im Sinne der AG zu dessen Wohle zu agieren, was ich auch tue. Aber ich habe durchaus Verständnis dafür, das Landwirte für hochwertige Rohstoffe auch einen Mehrwert lukrieren wollen. Daher darf es bei einer Kennzeichnung keinen Verlierer geben. Dazu die Fragen: Wer

zahlt ein Gütezeichen? Und wer die Kontrolle? Dass darf man nicht auf den jeweils anderen abschieben.

In Sachen Qualitätsproduktion braucht es laut LK und Bauernbund auch chemische Pflanzenschutzmittel. Warum halten sich Großabnehmer von Ackerkulturen bei der Sicherstellung solcher Präparate stets nobel zurück?

Top-Ware ist für uns das Nonplusultra, egal ob konventionell oder bio. Wir brechen über die konventionelle Produktion auch keinen Stab. Entscheidend ist eine entsprechende Erzeugung gemäß aller Gesetze, Vorgaben und Standards und das einwandfreie Ware ohne Rückstände in unsere Mühlengosse gelangt. Dann ist die Art des Anbaues zweitrangig.

Die Goodmills-Group investiert derzeit nach Polen besonders stark in den Mühlenausbau in Deutschland oder Tschechien. Wieviel Geld wird in die Modernisierung heimischer Standorte gesteckt?

In unsere Standorte in Schwechat, Graz und Rannersdorf wurde über Jahre kräftig investiert, alle drei sind derzeit technologisch spitze.

Würde Sie nicht mal die Leitung einer anderen Holding reizen, zum Beispiel der künftigen „ÖBAG“, also der Staatsanteile an OMV, Post, Telekom Austria, Casinos Austria, Verbund und Bundesimmobilien?

Definitiv nicht. Ich denke nicht an eine Rückkehr in ein solch halbpolitisches Umfeld. Dafür braucht es ein ganz anderes Profil.

Vielleicht sind Sie mit 51 ja auch schon zu alt dafür?

(Stockt) Das kann sein. (Und schmunzelt) Darüber habe ich noch nicht nachgedacht. ■

Interview: BERNHARD WEBER

DEIN EIN UND ALLES.

Der STEYR Multi mit bis zu 117 PS.



Einer für alles: In enger Kooperation mit österreichischen Bauern entwickelt, überzeugt der STEYR Multi nicht nur mit einem Höchstmaß an Komfort und Effizienz, sondern auch mit maximaler Performance in jedem Anwendungsgebiet.

STEYR
TRAKTOREN

Worauf du dich verlassen kannst.

ZUR PERSON

Zur Person Der frühere ÖVP-Politiker DI Josef Pröll (51) ist seit 1. Juli 2011 Vorstandssprecher des Mischkonzerns Leipnik-Lundenburger und damit auch Chef von Goodmills, Europas größter Mühlengruppe.

Vorreiter-Initiative in Österreich

Ölheizungen in Neubauten sind in Niederösterreich seit 1. Jänner 2019 verboten. Mit diesem Verbot hat Niederösterreich die Vorreiterrolle in Österreich eingenommen.

Vorangetrieben wurde das Aus für Ölheizungskessel von LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf, zugleich Landesrat für Landwirtschaft, Umwelt und Energie. „Wenn jemand neu baut, hat ein Ölkessel darin nichts mehr verloren, sie sind die größten Klimakiller“, ist Pernkopf überzeugt. Damit mache das größte Bundesland Österreichs einen weiteren Schritt in der blau-gelben Energiewende sowie im Kampf gegen den Klimawandel. „Wir setzen auf sichere und saubere Energie, statt auf Atomstrom oder Öl. Und wir zeigen vor, dass es geht. Seit 2015 erzeugen wir bereits 100 Prozent des Strombedarfs aus erneuerbarer Energie“, betont Pernkopf. Nachhaltigkeitsministerin Elisabeth Köstinger begrüßt die Initiative: „Das ist ein ganz wichtiger Schritt für mehr saubere Energie.“ Österreichweit gebe es immer noch rund 700.000 Anlagen, „aus denen wir Schritt für Schritt und sozial verträglich aussteigen wollen“, so die Ministerin. Zudem gebe es mit dem „Raus aus Öl“-Bonus bis zu 5.000 Euro bei Sanierungen, in deren Rahmen ein Kesseltausch von einer Ölheizung auf ein alternatives Heizsystem durchgeführt wird. In Niederösterreich heizen 15 Prozent der Haushalte immer noch mit Öl.

Herbert Greisberger, Geschäftsführer der Energie- und Umweltagentur Niederösterreich, verweist auf die deutlich höheren Kosten des fossilen Brennstoffes: „Wenn man ein typisches Einfamilienhaus in Niederösterreich mit Öl beheizt, kostet das pro Heiz-

saison rund 2.390 Euro. Mit einer Pelletsheizung wären das nur 1.400 Euro, mit Erdwärme 1.050 Euro.“ Je nach Gebäudetyp biete sich daher eine Pellets- oder Stückholzheizung, eine Solaranlage, eine Wärmepumpe, falls vorhanden Nahwärme oder eine Kombination dieser Systeme an, meint Greisberger.

„Dazu kommt, dass jährlich mehr als zwei Milliarden Euro netto für den Import von Öl, Kohle und Gas ausgegeben werden“, gibt Pernkopf zu bedenken. Und: „Dieses Geld könnte in Zukunft in Österreich bleiben. Im Gegensatz zum Heizöl kommt der Energieträger Holz zum Großteil aus der Region, er wird im Falle der Pellets sogar exportiert und sichert Beschäftigung und Einkommen hierzulande.“



Stephan Pernkopf: „Statt Öl lieber saubere Energie.“



NÖ. AGRARLANDESRAT
STEPHAN PERNKOPF



Ökosozial statt marktradikal

Bis 2050 wächst die Weltbevölkerung um rund zweieinhalb Milliarden Menschen an. Wir sind dann zehn Milliarden Erdenbürgerinnen und Erdenbürger, die unseren blauen Planeten bevölkern. So lange dauert das gar nicht mehr. Vor 30 Jahren fiel die Berliner Mauer. Heute werden die Dreißigjährigen des Jahres 2050 geboren.

Wer aber wird dann für deren Lebensmittelversorgung sorgen? Wer wird diese zehn Milliarden Menschen ernähren? Ist es unser Modell der Familienbetriebe, die über Generationen denken und wirtschaften? Oder werden es internationale Großbetriebe sein, die nur auf die kurzfristigen Erlöse schauen? Wir in Österreich gehören sicher nicht zu den Größten. Diesen Wettstreit können wir nie gewinnen. Aber wir gehören eindeutig zu den Besten. Bei der Qualität, bei den Standards und bei Innovationen sind wir unerreicht. Und das soll auch so bleiben.

Ich will, dass die heimischen Familienbetriebe die Lebensmittelversorgung sicherstellen. Aber das muss auch honoriert und bezahlt werden. Dafür braucht es heute schon die richtigen Weichenstellungen, etwa in der künftigen GAP-Periode. Also beim nächsten EU-Budget. Und wir brauchen die Unterstützung der Gesellschaft im Allgemeinen und der Konsumenten im Speziellen.

Die Herausforderungen für unsere Landwirte werden sicher nicht geringer werden. Klimawandel und Naturkatastrophen vernichten schon heute immer öfter deren Ernten. NGO-Kampagnen und Preisdumping-Werbeprospekte erschweren darüber hinaus das Wirtschaften. Wenn aber die Umstände schwieriger werden und die Leis-

tungen mehr werden sollen, dann kann es dafür nicht weniger Geld geben. Wer kleine Einheiten und hohe Qualität will, muss auch bereit sein, dafür zu zahlen, konkret die öffentliche Hand über Förderungen und Unterstützungen. Die nächste GAP braucht daher nicht weniger Geld für die Bauern, sondern eine klare Ausrichtung auf die bäuerlichen Familienbetriebe. Ökosozial statt marktradikal.

Und auch die Konsumenten müssen bereit sein, zu bezahlen, was sie bestellen. Ich gehe davon aus, dass sie kein Flüssig-Ei aus Uruguay wollen. Leider wollen es die wenigsten genau wissen. Ich aber meine: Die Wahrheit ist den Konsumenten zumutbar. Natürlich müssen Lebensmittel, auch verarbeitete, klar gekennzeichnet sein. Alles andere würde bedeuten, dass sich unsere Gesellschaft in die eigene Tasche lügt. Zuerst die Standards und Vorschriften zu den höchsten der Welt machen, und dann lieber billig importierte Lebensmittel kaufen, hilft niemandem. So wird die Lebensmittelproduktion ins Ausland verdrängt und mit importierten Lebensmitteln werden wesentlich schlechteres Tierwohl, niedrigere Umweltstandards und Sozialdumping importiert. Also Fairtrade für unsere Bäuerinnen und Bauern, wer etwa Zucker lieber aus Österreich und nicht aus Brasilien haben will. Erzeugt mit notwendigem, minimalem Pflanzenschutz, hohen Standards und höchster Qualität. Nicht auf Druck von NGO-Fantasien und ohne Diktat des Handels. Weil man Lebensmittelproduktion und Landwirtschaft auch in dreißig Jahren nirgends so ökosozial vorfinden wird wie in Österreich.

Warnung vor „falschen Nationalismen“

Interview Online-Agrarhandel, Landwirtschaft im Donauraum, mehr Regionalität und fairer Handel mit Bauern per Verordnung: Wie „Mister Lagerhaus“ REINHARD WOLF darüber denkt.

BLICK INS LAND: Die RWA hat im Spätherbst den neuen Lagerhaus-Onlineshop und das neue Landwirte-Onlineportal „Onfarming“ präsentiert. Gibt es schon konkrete User- oder sogar Umsatzzahlen?

Wolf: Mit dem neuen digitalen Lagerhaus-Auftritt haben wir nicht nur ein einzelnes neues Portal geschaffen, sondern bieten eigentlich 40 Portale für jedes einzelne Lagerhaus. Derzeit sind wir dabei, noch mehr regionalen Content zu liefern. Bei Onfarming sind wir mit dem bisherigen Zuspruch von rund 1.000 Usern sehr zufrieden, auch weil wir das alles ja noch gar nicht groß beworben haben. Und zur Bewertung: Unser Ziel ist es, mit unseren Kunden verstärkt zu kommunizieren, sei es via Internet oder direkt in den Filialen. Am Ende zählt das Gesamtgeschäftsvolumen.

Als größte Hemmschwelle für Onfarming gilt die „Auslagerung“ von Betriebsdaten in eine Lagerhaus-Cloud und damit die Datensicherheit. Wie begegnet die RWA solchen Skeptikern?

Bekannte Anlassfälle von Online-Datenmissbrauch lassen die Menschen natürlich vorsichtiger werden. Aber es gibt ja die neue, strenge Datenschutzrichtlinie. Für uns hat der Datenschutz höchste Priorität, hier gibt es null Toleranz. Wer auch immer uns Daten anvertraut, kann sich sicher sein, dass damit verantwortungsbewusst umgegangen wird.

In vielen Dörfern und Tälern dauert der Aufbau einer einfachen Webseite nach wie vor mehrere Minuten. Stichwort: langsames Internet. Bräuchte nicht auch der Online-Handel mehr Tempo am Datenhighway, also Breitbandausbau statt 140 km/h auf der Autobahn?

Natürlich, vor allem wenn man das Internet auch beruflich nutzen will. Der Auf- und Ausbau der digitalen

Infrastruktur auch am Land ist eine Frage des Wettbewerbsvorteils und bestimmt auch die künftige Attraktivität ländlicher Regionen.

Vorerst wird Ihr Online-Auftritt also den wöchentlichen Lagerhaus-Postwurf nicht ersetzen?

Ich denke, wir werden beides noch relativ lange haben. Zentral ist, dass wir gerade für jüngere Landwirte fundierte Online-Infos bereitstellen.

Gerade der Agrarhandel hat auch enormes Interesse am Ausbau der Transportschiffahrt. Also statt 140 km/h mindestens 1,40 Meter tiefere Wasserstraßen entlang der Donau?

Ich bin seit meinem Einstieg ins Berufsleben vor 35 Jahren ein fanatischer Anhänger der Donauschiffahrt, weil wir viel mehr Transporte statt auf der Straße über das Wasser abwickeln könnten. Außerdem ist die Donau eine wichtige Achse in Europa. Alle großen Wirtschafts- und Industriezentren sind an Flüssen entstanden. Und die Donau ist auch eine enorme Chance für die Landwirtschaft von Österreich bis Rumänien. Leider hat die öffentliche Hand trotz vieler Worte, Kommissionen und Symposien beim strategischen Ausbau der Donau in den vergangenen 30 Jahren versagt. Untiefen gehören ausgebagert und wir brauchen eine Lager- und Verladeinfrastruktur. Das würde auch unseren Agrarmarkt international besser anbinden und wäre wirklich nachhaltig. Nachdem die Donau wegen der Trockenheit im Vorjahr nur sehr eingeschränkt schiffbar war, bin ich aber skeptisch. Viele suchen nun wegen dieses Risikos andere Transportwege. Das ist sehr schade.

Ministerin Köstinger und die Landwirtschaftskammer propagieren nun eine nationale Herkunftskennzeichnung von Rohstoffen auch in der Lebensmit-



Reinhard Wolf

telverarbeitung. Das müsste Sie doch freuen. Mit wieviel Mehr-Absatz etwa von Getreide rechnet die RWA, wenn große Abnehmer der Lebensmittelindustrie bald vermehrt auf rotweißrote Agrarrohstoffe achten?

Wir haben schon heute sehr loyale Partner und Aufkäufer und damit einen guten Absatz. Ob wir mit einer Kennzeichnung künftig viel mehr Getreide verkaufen werden, muss man erst sehen. Diese kann aber sehr wohl ein Mittel sein, die Konsumenten noch mehr auf die Regionalität und Rückverfolgbarkeit der Rohstoffe einzuschwören. Allerdings darf daraus kein neues Bürokratiemonster erwachsen. Die RWA bietet Transparenz und Rückverfolgbarkeit bei Getreide oder Raps schon länger an, was von verantwortungsbewussten Verarbeitern auch genutzt wird.

Vorstöße in diese Richtung gab es ja immer wieder, mit Widerstand stets aus der Wirtschaftskammer. Welche Argumentation liegt Ihnen näher: die der LKÖ oder der WKO?

ZUR PERSON

DI Reinhard Wolf (59) ist seit März 2013 Vorstandsvorsitzender und Generaldirektor der RWA Raiffeisen Ware Austria AG.

Ich möchte mich da nicht in Kammerkategorien einordnen lassen. Ich halte sehr viel von Nachhaltigkeit und Regionalität und bin für einen möglichst ortsnahen Bezug von Rohstoffen für die Verarbeitung, auch mit etwas Druck. Wir dürfen das Ganze aber nicht in falsche Nationalismen drehen. Wir können nicht einen freien Warenhandel in Europa propagieren und uns freuen, wenn andere unsere Produkte kaufen, gleichzeitig aber einen neuen Nationalismus beschwören. Wir exportieren auch viele Lebensmittel und dann kann es passieren, dass andere zurückschlagen.

Apropos Regionalität: Ein Landwirt hat jüngst seinem nächsten Lagerhaus bestes Premiumweizen-Saatgut offeriert. Angeboten wurden ihm dafür um 50 Cent weniger als der Preis für Futtergerste. Läuft da im Agrarhandel trotz vielfach treuherziger Beschwörung der Regionalität nicht einiges falsch?

Sie wissen doch: Äpfel und Birnen kann man nicht vergleichen. Dass Saatgut einen anderen Markt hat als Futtergetreide wissen wir beide. Daher läuft hier auch nichts schief. Es gibt Märkte mit lebhafter Konkurrenz, und ich glaube nicht, dass sich gerade bei den Getreide-Margen jemand eine krumme Nase verdient, weder die Züchter noch die Aufarbeiter und Vermehrer oder der Handel ...

Die Regierung hat der Saatgutbranche, insgesamt 25 Unternehmen, künftig 1 Million Euro jährlich zur Erforschung klimafitter Ackerkulturen versprochen. Wieviel Geld erhält die RWA für DIE SAAT und EHO-Saatzucht?

Das kann ich nicht beziffern, aber es dürfte überschaubar sein. Die Saatzucht hat in den vergangenen Jahren jedenfalls zu einem enormen Produktivitätsfortschritt beigetragen. Und wenn wir ange-

sichts des Klimawandels weiterhin immer mehr Menschen versorgen müssen und das nicht den großen ausländischen Konzernen überlassen wollen, braucht es Forschung auch für unsere kleinstrukturierte Landwirtschaft. Vor diesem Hintergrund zählt es für mich zu unserem genossenschaftlichen Auftrag, dass wir im Vorjahr die Saatzucht Edelfhof übernommen haben. Große Player haben deren Kulturarten gar nicht mehr am Radar, wobei aber gerade diese Kulturarten für die Biodiversität und unsere nachhaltige Landwirtschaft wichtiger sind denn je.

Ist damit auch die Forderung der Nachbaulizenzen vom Tisch?

Das kann man damit nicht in Verbindung bringen. Grundsätzlich steht dem Züchter eine Gebühr für die Nutzung seines geistigen Eigentums zu, so wie das auch bei Software oder in der Musikbranche – Stichwort AKM-Gebühr – etabliert ist und außer Frage steht.

Verstöße im fairen Umgang des Handels mit bäuerlichen Liefere-

ranten sollen künftig geahndet werden. Das Lagerhaus kooperiert regional mit Spar.

Die Kette hat zuletzt mit falsch deklariertem Hühnerfleisch aus Deutschland zu Aktionspreisen für Unmut unter Bauern gesorgt. Greifen Sie in so einem Fall zum Telefon, um Spar-Chef Drexel die Leviten zu lesen?

Für die Lagerhäuser hat der faire Umgang immer schon gegolten. Für andere Handelsketten kann ich nicht sprechen. Für uns hätte eine solche Verordnung nicht gebraucht. Im Interesse der Bauern haben wir einige Dinge in die Verordnung hineinreklamiert, die diesen als Hersteller das Leben erschwert hätte. Bei der Zusammenarbeit mit Spar handelt es sich um eine örtliche Kooperation im Waldviertel, die Lagerhäuser arbeiten aber auch mit anderen Nahversorgern zusammen.

Mit der Klima- und Energiestrategie der Regierung soll Heizöl zurückdrängt werden. Die RWA-Tochter Genol macht nach wie vor gute Geschäfte damit. Wie

lange noch? Und kann Genol das gebremste Ölgeschäft mit Pellets voll kompensieren?

Wir wurden für den Verkauf von Heizöl stets viel gescholten. Aber womit jemand heizt, entscheiden ja nicht wir als Brennstofflieferant, sondern die Hausbesitzer. Als Versorger des ländlichen Raums liefern wir Öl ebenso wie Pellets. Seit 2002 haben wir in Österreich ein flächendeckendes Pellets-Versorgungsnetz aufgebaut und damit hierzulande wesentlich zu einer weltweit einzigartigen Durchdringung beigetragen, auf die wir stolz sind. In Zukunft werden wir uns noch viel stärker mit regenerativen Energien, allen voran der Photovoltaik, beschäftigen. Allein damit werden wir in der RWA bis zum Sommer 4,5 MW Energie erzeugen.

Der Exklusivvertrag von John Deere und Lagerhaus TC muss ja alle fünf Jahre erneuert werden, so auch im April. Wird er das?

Ich habe keinen Zweifel daran, dass unsere mehr als 25-jährige, bewährte Zusammenarbeit mit John Deere weiter fortgesetzt wird. Wir sind in

der Landtechnik auf einem guten Weg. John Deere liefert uns gute Produkte, wir selbst haben Standortanpassungen durchgeführt und neue Kompetenzzentren errichtet, wo die Landwirte bestens betreut werden. Auch unser Mietmaschinenangebot „Rentflex“ wird gut angenommen. Wir haben unsere Geschäftsziele erreicht und stocken den Maschinenpark mittlerweile weiter nicht nur mit Traktoren auf.

Glauben Sie, dass in Österreich in fünf Jahren noch GVO-Soja ins Tierfutter gemischt werden darf?

Wir liefern, was die Landwirte und der Markt bei uns anfordern. Aber die vergangenen Jahre haben gezeigt, was bei gentechnikfreiem Eiweißfutter alles geht. Das ist längst keine Nische mehr, gerade im Donauraum. Ob wir in fünf Jahren 100 Prozent GVO-freies Futter haben, kann aber auch ich nicht beantworten. Am Ende entscheiden die Konsumenten und Landwirte, was in den Futtertrog kommt. ■

Interview: BERNHARD WEBER

NEU: Husqvarna 550 XP® Mark II und 545 Mark II

**SCHNELLER SCHNEIDEN.
LÄNGER SCHNEIDEN.
BESSER SCHNEIDEN.**

Eine neue Generation.

Die neuen 50 cm³ Motorsägen 550 XP® Mark II und 545 Mark II von Husqvarna wurden für höchste Ansprüche entwickelt. Geschaffen für Ausdauer, Zuverlässigkeit und Effizienz. **Genau so wie Sie.**

Husqvarna
READY WHEN YOU ARE

Copyright © 2019 Husqvarna AB (publ). Alle Rechte. Änderungen sowie Druck- und Satzfehler vorbehalten.



Gesing Tierzucht: Dänische Genetik in Österreich

DANIC-Genetik Heimische Ferkelerzeuger sind auf der Suche nach mehr Effizienz, um im harten Wettbewerb bestehen zu können. Genetik aus Dänemark könnte eine Lösung sein. Vor kurzem hat erstmals ein Vermehrungszuchtbetrieb in Österreich mit der Produktion von Jungsauen begonnen.

In Lichtenegg, im Herzen der Buckligen Welt im Süden Niederösterreichs, geben üblicherweise die Rinder den Ton auf den Bauernhöfen an. Doch mittendrin auf 740 Meter Seehöhe steht mittlerweile einer der modernsten Schweineställe Österreichs. Er gehört den Brüdern Gremel, die sich weitab von den rotweißroten Hochburgen der Schweinehaltung in der Steiermark oder in Ober- und Niederösterreich ein ganz besonderes Geschäftsmodell aufgebaut haben. Die abgeschiedene Lage des Betriebs ist dabei einer der Schlüssel zum Erfolg. „Der nächste Schweinehalter ist 14 Kilometer Luftlinie entfernt. Das ist vom Standpunkt der Hygiene optimal für unsere Jungsauen“, erzählt Robert Gremel. Die Gefahr einer Einschleppung von Keimen sei damit gering.

Seit vergangenem November werden in Lichtenegg Sauen der

sogenannten „DANIC“-Genetik vermehrt: „Mit unseren 256 Reinzuchtsauen wollen wir künftig 2.500 verkaufsfähige Jungtiere pro Jahr produzieren“, sagt Gremel. Im Drei-Wochen-Rhythmus ferkeln dann jeweils 36 Muttertiere ab. Am Hof der beiden Brüder werden ausschließlich die weiblichen Ferkel aufgezogen, während die männlichen Tiere auf einem externen Betrieb gemästet werden. Die Futterbasis dafür liefern 200 Hektar Ackerland sowie Mais und Getreide von Vertragslandwirten aus dem nahen Mittelburgenland, die im Gegenzug Dünger retour beziehen. Die Gülle wird in der hofeigenen Biogasanlage verwertet. Mit der Abwärme werden der Aufzuchtstall der Jungsauen geheizt und die Futtersuppe konstant temperiert. „Unser Ziel ist es, unter gleichen Produktionsstandards wie in Dänemark zu produzieren, um ös-

terreichischen Ferkelerzeugern qualitativ gleichwertige Jungsauen anbieten zu können“, berichtet Bernhard Gremel.

Die Muttertiere sind reinrassige Yorkshire-Sauen, die mit Spermata der Dänischen Landrasse belegt werden. Ihre Nachkommen werden unter dem Namen „DANIC“ vermarktet. In Deutschland und Österreich ist die Gesing Tierzucht für den Vertrieb dieser dänischen Jungsauen exklusiv verantwortlich. Geschäftsführer der im Sommer 2018 gegründeten Österreich-Tochter ist Josef Hofinger.

Er hat die neue Genetik zunächst auf seinem eigenen Betrieb im Innviertel eingesetzt und sagt: „Die Zahl der abgesetzten Ferkel in meinem Stall ist von 23 auf 32 gestiegen.“ Zudem seien die F1-Sauen, die zumeist mit Pietrain-Ebern gekreuzt werden, besonders fruchtbar, liefern ho-

mogene Würfe und viele lebendgeborene Ferkel. „Es handelt sich aber auch um sehr ruhige Tiere“, somit gebe es im Stall kaum Probleme mit Erdrückungsverlusten. Hofinger verweist auch auf einen Magerfleischanteil von 60,5 bis 62 Prozent und eine Tageszunahme von 850 bis 950 Gramm. Damit sieht der Oberösterreicher auch Behauptungen widerlegt, „mit denen manche dänische Genetik in Verruf bringen wollen“.

Die ersten Muttertiere sind am Betrieb der Gremels im Winter 2018 eingestallt worden. Ab Mitte März will man nun voll lieferfähig sein. Die ersten DANIC-Schweine wurden 2017 aus Deutschland nach Österreich importiert. „Wir beziehen mittlerweile aus fünf deutschen Vermehrungs- und Aufzuchtbetrieben unsere Jungsauen“, betont Hofinger.



4.500 Jungsauen wurden bereits verkauft. „Mit dem Start der Produktion bei der Familie Gremel können wir nun aber auch ein regionales Produkt für Österreich, gepaart mit dem Zuchtfortschritt aus Dänemark, anbieten“, freut sich Josef Hofinger. Dies sei besonders dann von Bedeutung, wenn etwa für die Produktion mit AMA-Gütesiegel die österreichische Herkunft der Zuchtsauen verlangt wird.

Ursprünglich wollten Robert und Bernhard Gremel nur F1-Muttersauen von der Firma Gesing erwerben. Bei seinem ersten Besuch war Josef Hofinger jedoch vom hohen Gesundheitsstatus in den Ställen beeindruckt, ebenso vom hohen Hygienestatus oder der Top-Technik von Rohrspeicherlüftung bis Heizung. So entstand rasch eine Partnerschaft und der bislang einzige DANIC-Vermehrungszuchtbetrieb Österreichs.

Die eher abgeschiedene Lage des Stalles ist wie erwähnt „geradezu ideal, um Krankheiten fernzuhalten. Die so produzierten Jungsauen eignen sich damit sowohl für den Einsatz in PRRS- und APP-negativen Betrieben, als auch in Impfbetrieben. Letztere sollten vor Bezug dieser hochgesunden Tiere mit ihrem Tierarzt über die passenden Quarantäne- und Eingliederungsmaßnahmen

sprechen.“ Voraussetzung seien höchste Hygienestandards. Auch auf einem Betrieb in Pöllau in der Oststeiermark werden Jungsauen für Gesing aufgezogen.

Auch dieser Hof liegt auf 750 Meter Seehöhe, fernab von anderen Schweinebetrieben. Michael Lembäcker und seine Lebensgefährtin Elisabeth ziehen auf rund 400 Aufzuchtplätzen Jungsauen dänischer Herkunft auf. Alle acht

Wochen liefert ein Partnerbetrieb aus Deutschland rund 180 Zuchtläufer mit einem Gewicht von 25 Kilogramm.

Die Brüder Gremel gehen künftig auch beim Transport neue Wege. Ein speziell nach dänischen SPF-Hygienestandards mit Filtern ausgestatteter Lastwagen wurde bereits bestellt. Mit diesem sollen die wertvollen Jungsauen dann

ihre Reise in andere Zuchtställe antreten. Josef Hofinger verweist extra darauf, dass auch Partien verschiedener Altersstufen angeboten werden können. „Wir verkaufen Jungsauen im Alter von 15 bis 27 Lebenswochen. Damit können Sauenhalter die Lieferung auf den Rhythmus in ihrem Betrieb abstimmen und verschiedene Altersgruppen zusammensetzen.“ Erhältlich sind sowohl Zuchtferkel wie auch Zuchtläufer, deckfähige Jungsau oder Jungsau- und Zuchtläufer „im Paket“. Für Sauenhalter, welche keine Jungsau zukaufen, sondern selber züchten, bietet die Firma entsprechende Eigenremontierungskonzepte an.

Mittel- bis langfristig will Gesing Tierzucht einen zweistelligen Anteil am Gesamtmarkt für Jungsau- en in Österreich abdecken. Josef Hofinger ist optimistisch, dass dies auch gelingt: „Die Nachfrage ist enorm. Wir bekommen derzeit wöchentlich neue Kunden dazu.“ Gesing Tierzucht Deutschland vermarktet derzeit rund 42.000 Hybridsauen der dänischen Genetik. Außerdem werden rund 30.000 Zuchtsauen in Eigenremontierungskonzepten genetisch betreut. ■



Josef Hofinger, Geschäftsführer Gesing Tierzucht Österreich GmbH (0664/8480269, jh@gesing-tierzucht.at)

www.gesing-tierzucht.at
www.gremel.eu

Was kann die PHD-Datenbank?

In der zentralen Datenbank „Poultry Health Data“ werden landesweit jeder heimische Geflügelbetrieb, jeder Stall, jede Herde sowie alle Veterinärdaten von den Betrieben, den Betreuungstierärzten und den Amtstierärzten der Veterinärbehörden dokumentiert. So wird die gesamte Geflügelproduktion vollständig, transparent sowie rückverfolgbar im Interesse der Lebensmittelsicherheit dokumentiert. Das sei weltweit einzigartig, heißt es in einem neuen Kurzfilm darüber, erstmals vorgestellt am Geflügelfachtag der Wintertagung 2019 in Hatzendorf.

Entwickelt wurde diese Datenbank erstmals von 2000 bis 2002, um die Überwachung aller Stufen der Geflügelproduktion auf Salmonellen und deren Bekämpfung zum Schutz der Bevölkerung voranzutreiben. Seit 2002 konnte die Häufigkeit von Salmonellen-Erkrankungen bei Menschen um 80 Prozent zurückgedrängt werden. Seit 2008 verfügt man über vollständige Daten zum Antibiotikaverbrauch in der heimischen Geflügelhaltung, der seither um gut die Hälfte reduziert wurde. 2015 wurde ein Ranking aller Hühner- und Putenmäster erstellt und allen Betrieben, Tierärzten und Schlachtbetrieben zur Verfügung gestellt.

Wissenschaftlich ausgewertete Statistiken führten zu einem Risikomanagement über den Status der einzelnen Betriebe. Seit heuer kann jeder Geflügelhalter Kennzahlen, Grafiken und Benchmarks über die Antibiotika-Verschreibungen bei seinen Herden im Vergleich zu allen anderen Haltern online ablesen.

Künftig sollen die Produktionsdaten, Impfdaten sowie Ergebnisse der Schlachtier- und Fleischuntersuchung auch den Betrieben in Form von Statistiken, Benchmarks und Grafiken zur Verfügung gestellt werden. Der neue Kurzfilm ist online verfügbar.

www.qgv.at



Warum Kontrollen Sinn machen

Geflügelhaltung In kaum einem Bereich in der Tierhaltung gibt es mehr Kontrollen als in Geflügelställen. Über die Hintergründe der Kontrollen, die kontrollierenden Stellen und das Bemühen um Vereinfachungen informiert STEPHAN HINTENAU.

Konsumenten sind sensibel, was den Geflügelbereich betrifft, egal ob es sich dabei um Fragen der Lebensmittelsicherheit – Stichworte Salmonellen, Fipronil in Eiern oder

Geflügelpest – oder um das Thema Tierhaltung und Tiererschutz – sprich um Käfighaltung oder Besatzdichte – handelt. Diese Sensibilisierung zeichnet sich bereits bei der EU-Gesetz-

gebung ab. Viele Bestimmungen im Bereich Tiergesundheit, Tierseuchen und Lebensmittelsicherheit haben ihren Ursprung in EU-Verordnungen und Richtlinien und finden sich so auch in der nationalen Gesetzgebung wieder.

Amtliche Kontrollen Jeder Geflügelbauer ist eben auch Lebensmittelerzeuger und Unternehmer. Und trägt somit Verantwortung für seine Produktion. Daher sollte er die wichtigsten Bestimmungen kennen und die üblicherweise amtlichen Kontrollen auch unter dem Blickwinkel der Absicherung des sehr guten Status Quo der österreichischen Geflügelwirtschaft sehen. Denn der Sinn einer Kontrolle ist nicht

WEIL SIE EINFACH GUT SIND...

PREM

JUNGHENNEN KG

Oberrettenbach 20 / 8212 Pischelsdorf / Tel. 0664/4236754 / E-Mail: office@prem-junghennen.at

Wir liefern Junghennen aus Volierenaufzucht in jeder Größenordnung.

nur das Finden von etwaigen Abweichungen, sondern liegt vor allem darin, die hohe Erwartungshaltung in einer qualitätsorientierten Produktion und Vermarktung zu untermauern. Beispiele dafür sind die äußerst geringe Anzahl von Salmonellenfunden, egal ob Elterntiere, Brütereien, Geflügelmast oder Legehennen, sowie die sehr gute Bilanz bei den Lebensmitteluntersuchungen. Es ist ein Irrglaube, dass im Hühner- und Truthahnfleisch viele Antibiotika zu finden sind, denn das Einhalten von Wartezeiten und deren Kontrolle betreffen alle Lebensmittelproduzenten.

Gütezeichen & Co Etwas übersichtlicher wird die Situation durch viele weitere Kontrollen, die nicht im amtlichen Bereich liegen, aber aufgrund von diversen Gütezeichen und Werbemaßnahmen im Geflügelbereich stark vertreten sind. Dem Landwirt sollte bewusst sein, welche Kontrollverträge mit welchen Inhalten bei seinem Betrieb zum Tragen kommen. Außerdem sollte bei Kontrollen immer ein Dokument wie Checkliste, Abweichungs- oder Probenziehungsprotokoll am Betrieb bleiben, um auch hier eine lückenlose Dokumentation aller Betriebsbesuche gewährleisten zu können.

Das Zeichen mit der größten Bedeutung ist hier das AMA-Gütesiegel. Es legt den Fokus auf eine Qualitätsproduktion mit rückverfolgbarer Herkunft. Der Ursprung des Gütezeichens geht teilweise auf die Zeit des EU-Beitritts zurück. Daneben haben sich gentechnikfreie Fütterung und Donausoja im Legehennenbereich etabliert. Der Bio-Bereich spielt eine eigene Rolle, da die Bio-Kriterien in der EU-Gesetzgebung verankert sind und die Kontrollen von amtlicher Seite an akkreditierte Kontrollstellen vergeben werden.

Eigenmarken und Labels Neben diesem Netz aus amtlichen und privatrechtlichen Kontrollen kommt immer mehr das Thema Eigenmarken und

Labels des Lebensmitteleinzelhandels zum Tragen. Das macht die Sache für den Produzenten undurchsichtiger. Es häufen sich die Bestimmungen, die teilweise weit über gesetzlichen oder privatrechtlichen Gütezeichen-Bestimmungen liegen. Außerdem sind diese Bestimmungen der Handelsketten an keine Gremien gebunden, sondern werden vom Auftraggeber bestimmt. Das bedeutet, dass es öfters, teilweise jährlich, zu Änderungen oder Neuerungen kommt. Daher ist es schwierig, den kompletten Überblick zu wahren.

In der Praxis Jede Kontrolle beginnt mit einer ordentlichen Begrüßung und der Erkundigung nach dem Gesundheitszustand der Herde. Nach jeder Kontrolle sollte auch ein Dokument über etwaige Abweichungen oder Proben am Betrieb verbleiben. Auch ein Vermerk des Kontrolleurs im Besucherbuch ist sinnvoll.

Einfach transparent Es gilt, Strategien zu finden, um Bestimmungen zu vereinheitlichen, Kontrollen zu bündeln und Ergebnisse zu teilen, immer unter der Bedachtnahme der Verhältnismäßigkeit und des Datenschutzes. Konkret geht es darum, auf die unterschiedlichen, oft detaillierten Bestimmungen einzugehen, die unterschiedlichen Hintergründe der Kontrollen zu berücksichtigen und um die Klärung verschiedener Maßnahmen bei Abweichungen. Letzlich gilt es, die lebensmittelunternehmerischen Pflichten, vor allem im Bereich der Dokumentation, klar zu definieren, und was bei Kontrollen als „No-Go“ zu bezeichnen ist – und zwar vom Kontrolleur und vom Kontrollierten –, um einen möglichst reibungslosen Kontroll-Ablauf zu gewährleisten. ■

Mag. med. vet. Stephan Hintenaus ist Tierarzt und Tiertransportinspektor des Landes Oberösterreich.

Bitte beachten!

In einem Teil dieser Ausgabe finden Sie eine Beilage der Firma Landwirt Agrarmedien GmbH.

www.cornvit.at

CORNVIT[®]

Tierisch gute Futtermittel.

CornVit. Futtermittel für Geflügel.

Information und Bestellannahme:

T.: 03152 2222-995 | M.: bestellung@h.lugitsch.at

LUGITSCH
FARM FEED FOOD

**JUNGHENNEN
STARK DRAUF**

Henriette steht für qualitätsbewusstes Junghennenprogramm im Einklang mit der Natur. Information und Verkauf:

Ing. Alexander Krems, Tel. 0676 889 222 34

**WIR SUCHEN PARTNER
FÜR DIE AUZUCHT UND
HALTUNG VON GEFLÜGEL!**

LUGITSCH T.: 03152 2222-0
FARM FEED FOOD www.h.lugitsch.at



MEINS!

WER ZUERST KOMMT, ACKERT ZUERST



Sichern Sie
sich jetzt Ihr
Wunschmodell!

EXKLUSIV IM LAGERHAUS

Nutzen Sie unser Mietservice für Landmaschinen. Nähere Infos unter 02262/62496-7365 und www.rentflex.at

rentflex

Lagerhaus | TechnikCenter

rentflex.at

Feinstaub-Richtlinie stellt hohe Anforderungen an Gülleausbringung

Ammoniak gilt als eine relevante Feinstaubfraktion, weil es in der Atmosphäre mit anderen Gasen zu gesundheitswirksamen Partikeln reagiert. NH₃ kommt fast ausschließlich aus landwirtschaftlichen Emissionen. Großer Handlungsbedarf ist gegeben.

VON FRANZ XAVER HÖLZL

Die neue EU-Feinstaub-Richtlinie (EU) 2016/2284 wurde im Dezember 2016 veröffentlicht. Für Österreich bedeutet das eine verpflichtende Reduktion der Ammoniakemissionen in jedem Jahr zwischen 2020 und 2029 um 1 Prozent gegenüber 2005 und in jedem Jahr ab 2030 um 12 Prozent gegenüber 2005. Um die Vorgaben der NEC-Richtlinie umzusetzen, wurde nach intensiven Diskussionen und Verhandlungen vom BMNT als erstes Instrument ein Ratgeber zur Verminderung von Ammoniakemissionen herausgegeben. Dieser bildet die Grundlage für ein bis zum Sommer festzulegendes Maßnahmenprogramm. Im Mittelpunkt stehen das vereinbarte Richtlinien-Ziel für 2030 und der gemeinsame Weg dorthin.

In Österreich gehen laut Luftschadstoffinventur jährlich etwa 66 Kilotonnen Stickstoff in Form von NH₃ verloren, was einem Verlust von rund 42 kg Stickstoff pro Hektar landwirtschaftlich genutzter und mit Wirtschaftsdünger gedüngter Fläche entspricht. Diese Stickstoffverluste bedeuten



nicht nur enorme wirtschaftliche Verluste für die Landwirtschaft, sondern stellen auch ein gewichtiges Umweltproblem dar, weil Ammoniak Lebensräume durch übermäßige Nährstoffanreicherung und Versauerung schädigen kann. Auch die menschliche Gesundheit ist durch Ammoniakemissionen gefährdet, als Vorläufersubstanz von Feinstaub. Laut Europäischer Umweltagentur sind allein in der EU etwa 430.000 vorzeitige Todesfälle auf Feinstaubbelastung zurückzuführen. Darüber hinaus wird Ammoniak durch seinen intensiven Geruch oft als Belästigung wahrgenommen. Durch die Reduktion von Ammoniakemissionen können also einerseits Düngemittel und damit betriebliche Kosten gespart und andererseits negative Auswirkungen auf Umwelt und Mensch vermieden werden. NH₃-Emissionen stammen in Ös-

terreich zu rund 94 Prozent aus der Landwirtschaft. Sie entstehen in erster Linie bei der Tierhaltung und Düngerausbringung. So sind insbesondere die Stallsituation, Wirtschaftsdüngerlagerung und Ausbringung organischer und mineralischer Düngemittel mit NH₃-Verlusten verbunden. Mehr als die Hälfte der nationalen Ammoniakemissionen stammen aus der Rinderhaltung, während Schweine und Geflügel zusammen rund ein Drittel der Gesamtemissionen ausmachen.

Ausbringtechnik Folgende Ausbringungstechniken können NH₃-Emissionen reduzieren: Der Schleppschlauch ist als bodennahe Ausbringung bei allen Kulturen geeignet ist. Emissionsminderungsfaktor: 30 bis 35 Prozent. Der Schleppschuh (oder -fuß) als bodennahe Ausbringung ist ebenfalls bei allen Kulturen geeignet, aber vorwiegend für Grünland und Ackerfutter emp-

fehlenswert. Mit dem Schleppschuhverteiler kann Gülle am Grünland etwas flexibler ausgebracht werden. Bis zu einer durchschnittlichen Wuchshöhe von 10 bis 15 cm ist aufgrund der bodennahen Ablage der Gülle durch die mit Federdruck belasteten Schleppschuhe keine Futtermittelverschmutzung zu befürchten. Gleichzeitig wird durch die beschattende Wirkung des nachwachsenden Bestandes die Emissionsaktivität der Gülle zusätzlich reduziert. Emissionsminderungsfaktor: 30 bis 60 Prozent.

Acker-Injektoren sind auf Basis von Federzinken- oder Schwergrubbern, die am Güllefass mit aufgebaut werden, für den Einsatz auf dem Ackerland entwickelt worden. Dabei wird die Gülle über Rohre zu den Bodenarbeitswerkzeugen abgeleitet und direkt in den Boden appliziert. In Kombination mit dem Stoppelsturz kann dadurch ein Arbeitsgang eingespart werden. Zu berücksichtigen ist allerdings der deutlich höhere Zugkraftbedarf im Vergleich zur Schlitzinjektion. Emissionsminderungsfaktor: 90 Prozent.

Einfluss auf Emissionen Die in manchen europäischen Ländern forcierte Schlitzdrilltechnik oder die Gülle(tiefen)injektion könnte zwar zu einer noch stärkeren Reduktion der NH₃-Emissionen beitragen, die damit einhergehenden höheren Maschinengewichte führen allerdings vermehrt zu Bodenverdichtung, was in weiterer Folge zur Bildung und zum Ausstoß von Lachgas führt. Lachgas zählt wiederum zu den treibhausrelevanten Gasen mit einer sehr hohen CO₂-äquivalenten Wirkung. In Österreich wird aus diesem Grund und aufgrund der deutlich höheren Zugleistungsbedarfes am Grünland (Grasnarben-schädigung) die Tiefeninjektion von Gülle nicht empfohlen.

RECK
Güllemixer

Starke Technik

Telefon +49 (0) 7374-1883
www.reck-agrar.com
Werksvertretung: Winkler GmbH
A-4211 Alberndorf
Telefon 07235-7109

DER BESTE



DER GÜNSTIGE



MEHR INFORMATIONEN: **KÖCKEIS JUDENAU** 02274 7811

Verdreifachung erforderlich In Österreich werden aktuell durch die ÖPUL 2015-Maßnahme „Bodennahe Ausbringung von flüssigen Wirtschaftsdüngern und Biogasgülle“ nachweisbar rund 3 Millionen Kubikmeter flüssiger Wirtschaftsdünger bodennah ausgebracht. Laut Auswertungen des BMNT wird diese Menge zu 75 Prozent von schweinehaltenden und zu 25 Prozent von rinderhaltenden Betrieben, zu etwa 86 Prozent auf Ackerflächen und zu 14 Prozent auf Grünland ausgebracht.

Laut Schätzungen fallen in Österreich jedes Jahr in Summe 25 Millionen Kubikmeter flüssige Wirtschaftsdünger an. Um die NEC-Vorgaben zu erreichen, müssen Anstrengungen unternommen werden, die aktuell nachweislich bodennah ausgebrachten Güllmengen mindestens zu verdoppeln, optimalerweise zu verdreifachen. Laut Umweltbundesamt wird aufgrund des hohen Anteils der im Berggebiet liegenden steilen Flächen ungefähr 40 Prozent der anfallenden Gülle als theoretisch bodennah ausbringbares Potenzial geschätzt. Eine zentrale Forderung der Landwirtschaftskammer in diesem Zusammenhang ist, dass auch bei der Umsetzung der NEC-Richtlinie Freiwilligkeit (= ÖPUL + Investitionsförderung) vor Zwang (= gesetzliche Vorschriften) gelten soll. Zur Diskussion steht etwa, in der kommenden Förderperiode (LE 2021+) die bestehende ÖPUL-Maßnahme „bodennahe Ausbringung“ an die neuen Herausforderungen anzupassen. Einerseits sollte die bodennahe Ausbringung mittels Schleppschauch zumindest angepasst, die bodennahe Ausbringung mittels Schleppschuh erhöht und die Gülleinjektion noch höher dotiert werden. Darüber hinaus sollte die Mengengrenze von derzeit 30 Kubikmeter pro Hektar erheblich erhöht werden.

Neben der bodennahen Ausbringung sollen weitere Maßnahmen wie Gülleverdünnung, optimaler Ausbringungszeitpunkt und möglichst sofortige Einarbeitung auf unbestellten Flächen in der Güllwirtschaft umgesetzt werden. ■

DI Franz Xaver Hölzl ist Fachberater für Düngung in der LK Oberösterreich.



Nach der Schneeschmelze striegeln und abschleppen

Wiesenpflege Leichtes Durcheggen und -striegeln im Frühjahr fördert die Bestockung der Gräser. Abschleppen beseitigt Unebenheiten wie Maulwurfhügel und verteilt Mistreste.

Durch Striegeln der Wiesen nach der Schneeschmelze wird das Wachstum der Gräser und Kräuter durch die Narbenlüftung angeregt. Auch kann Striegeln zum Herausreißen von Altgras und Gemeiner Rispe eingesetzt werden, sollte dann aber nur in Verbindung mit einer Nachsaatmaßnahme erfolgen, da dabei häufig Narbenschäden entstehen können.

Normalerweise sollte zur Grünlandpflege der untere Teil des Striegelzinkens senkrecht zum Boden stehen, um narbenschonend zu arbeiten und eine effektive Belüftung der Grasnarbe zu erreichen. Mit der Höhenverstellung des Striegels kann der gewünschte Zinkendruck eingestellt werden. Der Druck sollte so gewählt werden, dass die Grasnarbe nur so stark bearbeitet wird, dass sich keine Grasnarben lösen. Ist dies dennoch der Fall, ist die Geschwindigkeit zurückzunehmen bzw. die Zinkeneinstellung per Hand auf „schleppend“ zu stellen, wodurch eine sanftere Bearbeitung erfolgt. Ist die Grasnarbe stärker etwa mit „Gemeiner Rispe“ verfilzt oder ist auch Moos vorhanden, kann durch die Verstellung des Eingriffswinkels der Zinken oder höhere Geschwindigkeit eine aggressivere Bodenbearbeitung erreicht werden. In der Regel ist nach solchen, die Narbe stark öffnenden Maßnahmen eine unmittelbar folgende Übersaat samt Anwalzen des Saatguts erforderlich.

Bei stärkerem Auftreten von Gemeiner Rispe können zum Entfernen des Filzes stärkere Zinken verwendet werden, wobei das aus dem Boden gestriegelte Pflanzenmaterial vom Feld gefahren werden sollte. Eggen oder Stiegeln regt in der Regel auch oft unerwünschte Lichtkeimer aus der Bodenreserve zur Keimung an, dem man mit Folgemaßnahmen wie einer Nachsaat (bei hohem Anteil schwarzen Bodens, um rasche Bodendeckung zu erreichen) oder einem frühen Folgeschchnitt (bei hohem Anteil an aufgelaufenem Unkraut, Effekt eines Schröpfschnittes) begegnen sollte.

Abschleppen von Maulwurfshügeln oder Resten von Mist reduziert die Futterschmutzung und beugt ebenfalls einer Verunkrautung vor. Die zusätzliche Durchlüftung der

Narbe und kleinere Verletzungen der Pflanzen sorgen für eine bessere Bestockung und einen günstigeren Neuaustrieb. Auch hier ist der günstigste Zeitpunkt das Frühjahr, ebenso der Sommer, wenn sich Maulwürfe und Wühlmäuse unter der Grasnarbe tummeln. Ungünstig wirkt sich ein Abschleppen dagegen vor Frostnächten oder bei reifbedeckten Beständen aus. Generell ist darauf zu achten, dass es beim Abschleppen zu keinen deutlichen Narbenverletzungen kommt. Daher ist darauf zu schauen, dass die Geräte keine scharfen Zinken enthalten, welche die Grasnarbe verletzen können. Die Schlepe kann auch direkt mit einem aufgebauten Nachsaatgerät verwendet werden. Diese Kombigeräte ermöglichen die Wiesenpflege und Nachsaat in einem Arbeitsgang. ■

Wölfleder
Wieseneggen

MADE IN AUSTRIA

10.000-fach bewährt
Es gibt keine Vergleichbare!

mit pneumatischem Sägerät für

- ◆ Zwischenfruchtanbau am Acker
- ◆ optimale Düngung
- ◆ Grünland-Nachsaat und Neuaussaat

Wölfleder GmbH, A-4771 Sigharting, Tel. 07766/2692-0

www.woelfleder.at



Auswirkung auf die Bodenstruktur

Ackerboden stellt eine begrenzte und nicht erneuerbare Ressource dar. Gefügeschäden reduzieren den Ertrag und belasten zusätzlich die Umwelt. Zudem sind Verdichtungen im Unterboden kaum dauerhaft zu beheben.

VON RUEDI HUNGER

Angepasste Anbautechnik und Bewirtschaftungsplanung reduzieren die nega-

tiven Auswirkungen und sichern auch zukünftigen Generationen die Produktionsgrundlage. Bodenverdichtungen sind per Definition, künstliche Veränderungen der Bodenstruktur hervorgerufen durch

physikalische Bodenbelastungen. Als Folge davon verringert sich das Porenvolumen im Boden, was seinerseits zu negativen Auswirkungen auf die Bodendurchlüftung führt. Gleichzeitig wirken sich Bodenverdichtungen negativ auf das Infiltration- und Wasserrückhaltevermögen aus. Was bedeutet, dass (Niederschlags-)Wasser aufgrund des verringerten Porenvolumens weniger rasch oder überhaupt nicht mehr abfließen kann, und dass aufgrund fehlender Poren, Wasser in geringerer Menge gespeichert wird. Letzteres wirkt sich später, während Phasen mit wenig oder keinem Niederschlag, rasch negativ auf das Pflanzenwachstum aus.

hängen von natürlichen Faktoren, wie Bodenfeuchte, Bodenart, Lagerungsdichte und Bodengefüge ab. Daneben gibt es technische Einflussgrößen wie beispielsweise Radlast, Schlupf, Mehrfachüberfahrten, Fahrspurfächenanteil und Kontaktflächendruck des Reifens.

Zu den Faktoren die durch Bewirtschaftungsplanung und Anbautechnik direkt beeinflusst werden, zählen das Befahren und Bearbeiten des Bodens zum richtigen oder falschen Zeitpunkt und die Intensität der Bodenbearbeitung (wie stark, tief, intensiv bearbeitet wird). Zapfwellenbetriebe Bearbeitungsgeräte erzeugen bei langsamer Vorfahrt einen hohen Feinerdeanteil und lockern den Boden über das not-

Das Verdichten geschieht lautlos Bodenverdichtungen

OPTIMALER PFLANZENSCHUTZ MIT LEMKEN:
SO VIEL WIE NÖTIG, SO WENIG WIE MÖGLICH.

HACKEN

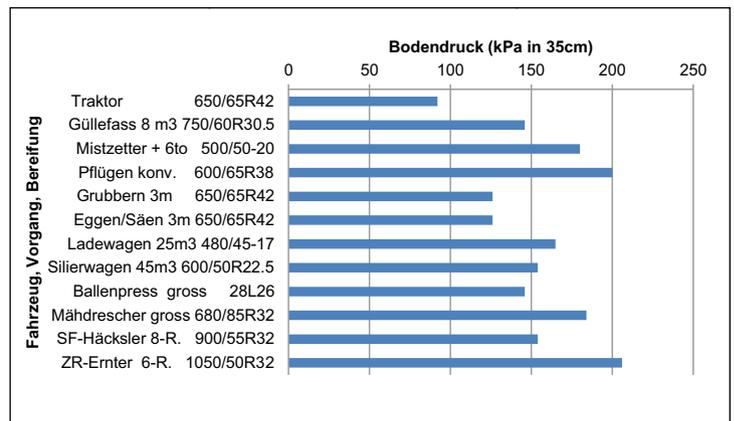
SPRITZEN

ENTSCHEIDEN

Ihre Gebietsverkaufsleiter
Herbert Bittenauer, mobil 0664 821 57 38, h.bittenauer@lemken.com
Reinhold Kogler, mobil 0664 8 21 57 36, kogler@lemken.com
Andreas Halbmayr, mobil: 0664 88 38 67 37, a.halbmayr@lemken.com

lemken.com
stekete.com
smartfarming.lemken.com

LEMKEN
The Agrorision Company



Kritischer Bodendruck bei verschiedenen Bereifungsvarianten.

Beschreibung von Gefügeformen, geprägt durch (anthropogen) menschliche Einflussnahme**			
Aggregatstyp	Kurzbeschreibung	Beschaffenheit	Entstehung
Bröckel	Mässig verfestigte Aggregate, vorwiegend aus An-lagerungs-aggregaten ge-formt. Sichtbare Poren je nach Bodenart 2-5 % / 5-10 %	rau, z.T. ge-glättet und ver-schmiert, matt, mässig verfestigt	Überwiegend durch Verknetung und Zusammenpressen von Krümeln und Granulaten. Je kleiner die Aggregate, desto höher der Anteil von Anlage-rungsaggregaten
Klumpen	Stark verfestigte Aggregate, vorwiegend aus Absonderungs-aggregaten geformt. Sichtbare Poren je nach Bodenart < 2 % / 2-5 %	geglättet und verschmiert, teil-weise rau, matt, stark verfestigt	Durch starkes Verknoten und Zusammenpressen bei meist un-günstiger Bodenfeuchte. Je grösser die Aggregate, desto höher der Anteil an Absonderungs-aggregaten.
Fragmente	Stark verfestigte Aggregate, welche durch Zerschlagen Entstanden sind	Vorwiegend rau, mit ebenen Bruchflä-chen, meist matt	Durch mechanisches Zerschlagen von Klumpen, seltener von grossen Bröckeln. Auch durch Auseinander-brechen von Platten in ausgetrock-netem Zustand.
Platten	Anthropogen (durch den Mensch verursachte) gepresste Aggregate	Geglättet bis verschmiert	Durch Dichtpressen von Aggregaten, meist bei ungünstiger Bodenfeuchte (plastische Verformung), vielfach mit Entlastungsbrüchen. Dauer der Rückbildung hängt von der Lagerungsdichte ab.

*Bodenschutz in der Landwirtschaft **Schriftenreihe der FAL41

wendige Mass hinaus. Ein hoher Feinerdeanteil setzt sich bei Starkniederschlagsereignissen in Bewegung und führt zu Oberflächen-erosion. Feine Erdbestandteile werden aber auch in Grobporen eingeschwemmt und verstopfen diese. Wieder sind es Starkniederschlagsereignisse die dann ungenügend rasch abfließen können. Weiter verdichtet sich feine Erde nach Regenfällen stark und bildet beim Abtrocknen oberflächliche Verkrustungen die nicht selten von einem Keimling kaum mehr durchbrochen werden kann.

Bodenfeuchte ist kritischer Punkt Die Tragfähigkeit eines Bodens ist umso höher, je trockener und je dichter er gelagert ist. Eine Pflugfurche wird vor der Saat eingeebnet und weiterbearbeitet. Dazu werden gezogene (passiv arbeitende) und zapfwellenbetriebene (aktiv arbeitende) Bearbeitungsgeräte eingesetzt. Feuchte und lockere Böden sind besonders gefährdet und können leicht verdichtet werden. Im Fokus der Erosionsgefährdung auf Ackerparzellen stehen zapfwellenbetriebene Bodenbearbeitungsgeräte. Im Verlauf der Jahre wurden diese

Bodenbearbeitungsgeräte konstruktiv so optimiert, dass sie auch in feuchten Böden noch eingesetzt werden können. Weil dies möglich ist, wird es in der Praxis auch gemacht. Anders bei den gezogenen, passiv arbeitenden Bearbeitungsgeräten, wo oft der Bodenzustand die Einsatzgrenze vorgibt und schon mancher Anwender unverrichteter Dinge wieder heimgefahren ist. In der Tabelle sind Gefügeformen beschrieben, die nicht auf natürlichem Weg entstanden sind. Die durch Befahren und Bearbeitung geprägten Aggregatstypen „Bröckel“, „rundliche und kantige Klumpen“ und „Fragmente“ befinden sich vorwiegend im bearbeiteten Oberboden. „Fragmente“ (und „Platten“) auch in der

anschliessenden Übergangsschicht zum Unterboden.

Ruedi Hunger ist Agrarjournalist in der Schweiz.

Zapfwellengeneratoren 20 – 90 kVA
Universalausführung für jeden Einsatz



Aktionspreise 2019

Stromaggregate 1-2000 kVA

DARU
 Handelsges.m.b.H
 Tel.: 02622/74345
 office@daru.at
 www.daru.at

MONOSEM



Hackgerät für Gemüse- und Ackerbau

- Heck- und/ oder Frontausführung
- optional mit Kamerasteuerung
- große Auswahl an Zusatzausrüstung

SCHAUPP GmbH
 Tel.: 02673/2755 oder 0664/1508510
 E-Mail: schaupp@agrartechnik.cc
 Internet: agrartechnik.cc

www.blickinsland.at

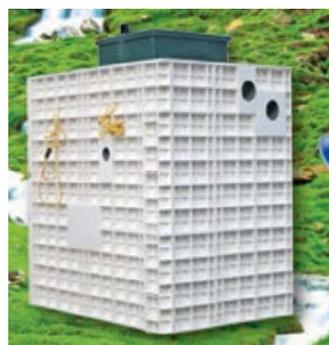
Like us on Facebook
 facebook.com/blickinsland



AT-BIO-401

Biokontrollservice Österreich
www.bios-kontrolle.at
 Ihr Partner für die Zertifizierung

Feyregg 39 • 4552 Wartberg/Krems
 Telefon: 07587/7178 • Fax: 07587/7178-11
 office@bios-kontrolle.at



Kleinkläranlage CFP von 5 bis 50 EW
 Die ideale Kompaktkläranlage mit integriertem Schlamm-speicher

Anlage aus hochbeständigem Kunststoff aus Polypropylen (PP), resistent auf Dauer gegen chemische Angriffe. Betriebssicher durch gleichmäßige Beschickung der biologischen Stufe (Pufferbecken) und somit konstanter Kläranlagenablauf über 24 Stunden. Kein Ablaufschwall!

Kostenlose Beratung
 Behördenabwicklung

0316 / 392218
www.constantflow.at

CFP

Ertragsneutral und nachhaltig

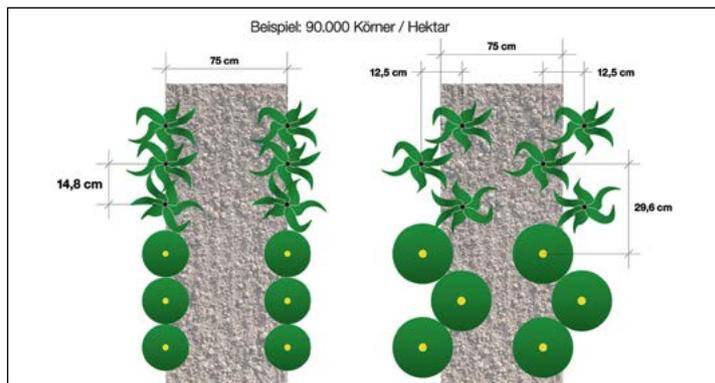
Untersaaten im Mais sind ein wichtiger Baustein zur Bodenfruchtbarkeit. Sie tragen maßgeblich zum Erosionsschutz bei, fördern eine positive Humusbilanz und reduzieren das Stickstoffaustragungspotenzial ins Grundwasser. Dazu ein Erfahrungsbericht von THOMAS WALLNER.

In maisbetonten Fruchtfolgen wird der Boden oft nur ein halbes Jahr genutzt. Mit Hilfe von Untersaaten wird eine Begrünung der Ackerflächen ermöglicht. In der Praxis werden dabei sowohl unterschiedliche Kulturen wie verschiedenste Aussaattechniken angewendet. Meist wird die Untersaat als Breitsaat in den Maisbestand gestreut. Oft handelt es sich bei der Untersaatkultur um Weißklee oder eine schattenverträgliche Gräserart. Maissorten mit steiler Blattstellung und früher Abreife eignen sich für Untersaaten besser als massenbetonte, spät abreifende Sorten mit horizontaler Blattstellung.

Vorteile von Untersaaten im Mais sind: aktiver Erosionsschutz durch eine geschlossene Pflanzendecke; effektiver Grundwasserschutz durch Nährstoffbindung; hohe Tragfähigkeit der Böden; Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit; positive Auswirkung auf Humusbilanz; Verdrängung und Unterdrückung von Unkräutern; positive Wirkung auf die Bodenstruktur.

Praxisversuche In einem Praxisstreifenversuch mit dreifacher Wiederholung testete die Boden.Wasser.Schutz.Beratung der LK Oberösterreich im Jahr 2018 auf zwei Standorten in Bad Wimsbach-Neydharting und Adlwang eine spezielle Form der Maisuntersaat. Die Anlage der Untersaat erfolgte in einem Arbeitsgang gemeinsam mit dem Maisanbau. Als Sämaschine kam die „Aerosem PCS Duplex Seed“ der Firma Pöttinger zur Anwendung. Diese Technik ermöglicht den gleichzeitigen Anbau zweier Kulturen in einem Arbeitsgang. Durch die Aufteilung des Saattanks in zwei Teile und die Kombination von Einzelkorn- und pneumatischer Standardsätechnik in einem Gerät kann sowohl der Mais als auch die Untersaat gesät werden.

Der Mais wurde in Doppelreihe im Dreieckverband mit 75 cm Reihenabstand gesät. Dazwischen erfolgte



DUPLEX SEED – Theorie

die Ablage von vier Reihen der jeweiligen Untersaat. Als Untersaat wurden 2 kg/ha Weißklee bzw. 4 kg/ha Rotschwingel verwendet. Rotschwingel hat dabei eine deutlich bessere Toleranz gegenüber einer Sommer-Trockenheit und eine geringere Wüchsigkeit. Die Aussaatmengen wurden bewusst knapp bemessen. Die Untersaatvarianten und eine Nullvariante wurden jeweils dreifach wiederholt. Ein großer Vorteil gegenüber einer herkömmlichen Breitsaat ist der exakte Abstand der Untersaatkultur zu den Maispflanzen und der damit verbundene reduzierte Konkurrenzdruck. Die Unkrautbekämpfung erfolgte auf beiden Standorten mit einem triketonhaltigen Herbizid.

Ergebnisse Die Anforderungen an die Untersaat aus Sicht des Boden- und Wasserschutzes liegen in einer

optimalen Nutzung der verfügbaren Nährstoffe, insbesondere des Stickstoffes. Die Stabilisierung der Bodenoberfläche und ein verringerter Bodenabtrag sind weitere wichtige Aspekte. Das soll allerdings erreicht werden, ohne dadurch negative Einflüsse auf die Maisentwicklung zu haben. Überlegungen, die für das System der Fa. Pöttinger sprechen, sind die frühe Etablierung der Untersaat, weniger Überfahrten und die exakte Saatgutablage der Untersaat zwischen den Maisreihen.

Trotz der trockenen Witterung lief auf beiden Standorten der Mais gleichmäßig auf. Der Aufgang der Untersaaten war dafür sehr unterschiedlich. Auf einem Versuchstandort lief der Weißklee gut auf, Rotschwingel hingegen war keiner vorhanden. Am anderen entwickelte sich im Gegensatz dazu der Rotschwingel sehr gut und war fast

flächig zu finden. Auch Weißklee war vorhanden, allerdings deutlich weniger und sehr ungleichmäßig. Die Untersaatpflanzen konnten sich im Maisbestand gut entwickeln. Eine vollflächige Bodenbedeckung konnte jedoch nicht erreicht werden. Die Entwicklung der Untersaatpflanzen kam fast zum Erliegen, als im Juni der Mais den Bestand schloss und große Trockenheit herrschte.

Die Wirkung des triketonhaltigen Herbizides war ausreichend für die Entwicklung des Maisbestandes und hatte auch keine erheblichen Auswirkungen auf die vorhandenen Untersaaten. Am ersten Versuchsfeld waren zwar Aufhellungen auf dem Klee sichtbar, jedoch führte das nicht zum Absterben der Pflanzen. Am anderen waren nur wenige Aufhellungen an den Weißkleeblättern erkennbar. Der Mais entwickelte sich auf beiden Standorten ohne Beeinträchtigung. Aufgrund der anhaltenden Trockenheit im Vorjahr und der unterschiedlichen Entwicklung der Untersaaten wurde auf eine Ertragsauswertung und Nmin-Ziehungen nach der Ernte verzichtet.

Fazit Mit einer angepassten Herbizidstrategie, einer ausreichenden Aussaatmenge der Untersaat und mit genügend Niederschlägen können Untersaaten im Mais ertragsneutral etabliert werden. Eine gelungene Untersaat bringt dem Landwirt ökonomische und ökologische Vorteile. Die Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit, die Speicherung von Nährstoffen und der verbesserte Schutz vor Erdaträgen ermöglichen einen nachhaltigen Maisanbau. Damit das alles in Zukunft gelingt, müssen in den nächsten Jahren diesbezüglich weitere Versuche angestellt und Erfahrungen gesammelt werden. ■

DI Thomas Wallner ist Mitarbeiter der Boden.Wasser.Schutz.Beratung der LK Oberösterreich.

Der detaillierte Versuchsbericht ist im Internet nachlesbar. www.bwbsb.at (Downloads / Publikationen)

Qualitätsfaktor bei Hitze- und Strahlungsstress

Magnesium ist ein wichtiger Baustein zur Energieproduktion der Pflanze. Ohne diesen Nährstoff kein grünes Blatt, kein voll ausgebildetes Wurzelsystem. Ertrags- und Qualitätseinbußen sind die Folge.

Eine ausgeglichene Mg-Versorgung der landwirtschaftlichen Kulturen ist besonders bei Trockenstress von großer Bedeutung. Magnesium spielt dabei eine ganz wichtige Rolle.

Gegen Sonnenbrand Pflanzen mit niedrigem Magnesiumgehalt haben eine deutlich höhere Licht- und Temperaturempfindlichkeit. Als Folge von nicht verbrauchten Elektronen bei der Photosynthese bilden sich zellzerstörende Radikale in den Blättern. Daher sind die Lichtschäden umso größer, je intensiver die Sonneneinstrahlung und je geringer der Magnesiumgehalt in den Blättern ist. Versuche der K+S KALI GmbH beim

Weizen zeigen, dass die Pflanzen bei steigendem Hitze- und Strahlungsstress, verbunden mit einer schlechten Magnesiumversorgung, verstärkt Schädigungen in Form von Sonnenbrand zeigen.

Wurzelwachstum eingeschränkt

Im Bestand ist eine Unterversorgung oder ein latenter Mangel über längere Zeit nicht wirklich erkennbar. Die wachsenden Pflanzen benötigen zur Ausbildung der Wurzeln die in den Blättern gebildeten Assimilate wie Zucker und andere Kohlenhydrate, die allerdings bei Mg-Mangel nicht oder nur mangelhaft abtransportiert werden können. Folglich wird das Wurzelwachstum stark beeinträchtigt, das Nährstoffaufnahmevermögen

sinkt und das in Trockenphasen so wichtige Wasseraufnahmevermögen aus tieferen Bodenschichten ist ebenfalls eingeschränkt.

Nährstoffeffizienz mit Unterfußdüngung

Bei Reihenkulturen wie Mais wird idealerweise eine Kombination von ESTA Kieserit im Verhältnis 1:1 (je 100 kg/ha DAP + 100kg ESTA Kieserit) gewählt. Die in Versuchen belegte Steigerung der Korn- und TM-Erträge sowie der Stärkegehalte sind Nachweis für die hervorragende Wirkung. Auch im Raps- und Zuckerrübenanbau sind positive Ansätze dieser Mischung als Unterfußdüngung erkennbar und werden derzeit geprüft.

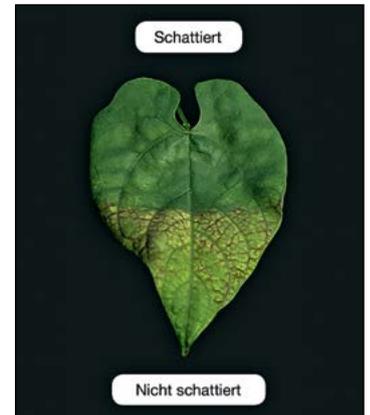


Foto: © K+S KALI GmbH

Magnesium-Mangel macht Blätter lichtempfindlich. Der schattierte Bereich ist ohne Mg-Mangelsymptome, während belichtete Blattbereiche stark betroffen sind.

WERBUNG

**100 %
NATÜRLICHKEIT**
für Ihre Düngung

ESTA® Kieserit

25 % MgO · 20 % S

Info für Österreich unter martin.schuh@k-plus-s.com
www.kali-gmbh.com · [f](#) [v](#) [@](#) K+S KALI Agrar
 K+S KALI GmbH · Ein Unternehmen der K+S Gruppe

Neue Pflanzenschutzmittel

Pflanzenschutz Für den Getreideanbau, aber auch für Raps-, Erdäpfel- oder Rübenfelder gibt es heuer einige neue Präparate gegen Unkräuter und -gräser. HUBERT KÖPPL gibt einen Überblick.

Von Adama kommt das in allen Getreidearten einsetzbare Herbizid „Gentis“, es beinhaltet den Wuchsstoff 2,4-D und die wuchsstoffähnliche Substanz Fluroxypyr. Der Einsatz kann ab 8 °C erfolgen, die Behandlung muss mit ES 29 (Ende der Bestockung) abgeschlossen sein. Erfasst werden mit 1,25 l/ha zweikeimblättrige Unkräuter, gegen Ungräser ist eine Beimengung von 1,5 bis 2 l/ha Lentipur 500 möglich.

Eine Zulassung erwartet wird für „Croupier“, eine Kombi aus den Wirkstoffen Fluroxypyr (bekannt aus Tomigan 200) und Metsulfuron (bekannt aus Concert). Deswegen Aufwandmenge beträgt 0,6 l/ha und der Einsatz ist bis ES 39 (Fahnenblatt) möglich. Eine Schwäche besteht gegen Ehren-



preisarten. Gegen Gräser können 0,5 bis 1 l/ha Atlantis OD oder bei Ackerfuchsschwanz 1,2 bis 1,5 l/ha Avoxa beigemischt werden.

Bereits zugelassen in allen Getreidearten außer Hafer ist „Zypar OD“ von Bayer. Der Einsatz ist

bis ES 45 (Schwellen der Fahnenblattscheide) möglich. Das Produkt besteht aus dem wuchsstoffähnlichen Arylex und dem ALS-Hemmer Florasulam und einem Safener. Die OD-Formulierung garantiert auch bei Trockenheit ein gutes Eindringen des Wirkstoffes in die Unkräuter. Gegen Gräser kann 0,8 l/ha Zypar mit 0,75 bis 1,0 l/ha Atlantis OD gemischt werden.

Um auch größere Unkräuter von Ehrenpreis und Taubnessel erfassen zu können, ist bei genügender Bodenfeuchtigkeit auch eine Mischung mit 0,8 kg/ha Artist möglich. Es besteht auch eine Zulassung mit 0,75 l/ha im Herbst bei allen Wintergetreidearten ab ES 13 (3-Blatt-Stadium). Bei einem Einsatz ohne Gräsermischpartner im Frühjahr werden 1 l/ha empfohlen. Zypar ist mit Wuchsreglern, Insektiziden und Fungiziden mischbar.

„Systiva“ mit dem Wirkstoff Xemium ist eine neue Beize von BASF mit Wirkung gegen Mehltau, Septoria tritici, Netzflecken und Schneeschimmel. Zusätzliche Wirkungen werden gegen Halmbruch, Rhynchosporium und Typhulafäule entwickelt. Systiva wirkt aber nicht gegen Stein- und Flugbrände und muss daher als Zusatzbeize betrachtet werden. Eventuelle Behandlungen gegen frühes Krankheitsauftreten im ES 31/32 können durch die Beize eingespart werden. Bei Versuchen in Bayern wurden Mehrerträge von ca. 10 Prozent erreicht.

Wieder auf den Markt kommt das bekannte Fungizid „Bravo 500“ mit dem Wirkstoff Chlorothalonil. Dieser erfasst als einziger die Ramularia-Sprenkelkrankheit in Gerste ausreichend. Es kann mit 1,25 l/ha zu den bekannten Carboxamid-Produkten (Elatus Era, Adexar, Ascra Xpro) beigemischt werden. In Weizen besitzt das nur vorbeugend wirkende Kontaktfungizid auch eine sehr gute Wirkung gegen Septoria tritici. Es kann im Gegensatz zu vielen anderen Pro-

dukten mit dem Wirkstoff auch im Folgejahr eingesetzt werden.

Das bekannte Insektizid „Cymbigon“ wird durch „Cymbigon Forte“ abgelöst. Für 2019 wird nur mehr das neue Produkt ausgeliefert, die Verwendungsfrist für die alte Formulierung wurde noch nicht festgelegt. Cymbigon Forte hat eine breite Registrierung (inkl. Getreidehähnchen) in vielen Kulturen, die Aufwandmenge ist mit 50 ml/ha bei in Summe pro Hektar gleichbleibender Wirkstoffmenge geringer als bisher (250 ml/ha). Es hat strengere Auflagen bei den Abständen zu Gewässern und wurde als bienengefährlich eingestuft, wobei ein Einsatz in blühenden Pflanzen auch außerhalb der Bienenflugzeit nicht erlaubt ist. Empfohlen wird der Zusatz von 150 ml/ha „Designer“.

Als Voraufbauprodukt in Kartoffel bereits zugelassen ist „Proman“, die Firma Belchim hat heuer eine Notfallzulassung in Sojabohne gegen Ambrosie erhalten. Der Wirkstoff Metobromuron wird über die Wurzeln und das Hypocotyl aufgenommen, zur optimalen Wirkung benötigt er eine gewisse Bodenfeuchte. Eine Schwäche besteht bei Klettenlabkraut, positiv hervorgehoben wird die Wirkung gegen die stark allergen wirkende beifußblättrige Ambrosie. Die Aufwandmenge beträgt je nach Bodenart zwei bis drei Liter pro Hektar. Auf Böden mit weniger als 1,5 Prozent Humus und 15 Prozent Ton wird der Einsatz nicht empfohlen.

Bei Mais werden lediglich in einigen Packs Komponenten getauscht. Der „Aztec Gold Pack“ wird in „Aztec Komplett Pack“ umbenannt und „Kelvin OD“ durch die SC Formulierung „Kelvin Ultra“ ersetzt. Der Nicosulfurongehalt des Packs wird dadurch auf 40 g/ha erhöht, ein Einsatz auf abtragsgefährdeten Flächen ist nicht mehr möglich. Kelvin Ultra ersetzt auch im Arrat Mais Pack Kelvin OD.

ADAMA

NEU!

GENTIS™

Das neue
Wuchsstoffherbizid
gegen Unkräuter im Frühjahr

- ▶ Wuchsstoffkombi gegen Unkräuter im Frühjahr
- ▶ ALS-frei für ein gutes Resistenzmanagement
- ▶ Günstige Auflagen

ADAMA Deutschland GmbH, Niederlassung Österreich,
Ludwig-Boltzmann-Straße 2, A-7100 Neustiedl am See
Telefon 05 90 10-2 85 40 | Telefax 05 90 10-2 85 41 | info@de.adama.com | adama.com

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. © reg. WZ der ADAMA Unternehmensgruppe; Pfl. Reg. Nr.: 3949



Perfekt zum vorbeugenden Resistenz-Management bei Unkräutern

Zypar enthält mit Arylex – einem Wuchsstoff der neuesten Generation – und dem bewährten Florasulam zwei breit wirksame Wirkstoffe mit unterschiedlichen Wirkmechanismen gegen Unkräuter. Aufgrund des sehr breiten, überlappenden Wirkungsspektrums ist es das optimale Herbizid zum vorbeugenden Resistenzmanagement, das in allen Getreidearten (außer Hafer) mit 1 l/ha zugelassen ist.

Zypar bekämpft auch Problemunkräuter wie Kornblume, Storchschnabel oder Hundspetersilie. Zudem zeichnet es eine sichere Wirkung auch bei kühler Witterung, eine Anwendung neben wuchsstoffempfindlichen Kulturen, breite Mischbarkeit und hervorragende Getreideverträglichkeit aus. Gegen Ungräser wie Windhalm, Flughafer, Raygräser oder Ackerfuchschwanz wird eine Tankmischung mit der entsprechenden Aufwandsmenge von Atlantis^{OD} im Weizen, Roggen und Triticale empfohlen.

Die Ertragsformel SCHNELLER + BREITER + BESSER = ASCRA_{Xpro}

Ascra_{Xpro} enthält das stärkste **AZOL**-Fungizid, das führende **CARBOXAMID** der neuesten Generation und das erste **BENZAMID** im Getreide.

Dadurch verfügt **Ascra_{Xpro}** über die stärkste Wirkung gegen Halmbruch, Mehltau, Blattseptoria, alle Rostarten und Netzfleckenkrankheit.

Neben der fungiziden Wirkung erhöht es das Wurzelwachstum, die Assimilationsleistung und die Hitze- und Trockenheitstoleranz sowie den Ertrag auch in krankheitsfreien Beständen.

In **Gerste** wird **ASCRA PLUS**, eine Kombipackung mit 5 l **Ascra_{Xpro}** + 5 l Alternil, mit attraktivem Preisvorteil empfohlen, weil damit auch eine hervorragende Wirkung gegen *Ramularia* erzielt wird.

Mit **Ascra + Prosaro** gibt es eine zweite Kombipackung mit Preisvorteil. Sie ist für all jene, die im Weizen oder Triticale eine Spritzfolge von 0,9 l/ha **Ascra_{Xpro}** gegen Halm- und Blattkrankheiten und 0,9 l/ha **Prosaro** gegen Ährenfusariosen und späte Abreifekrankheiten vornehmen wollen.

Prosaro Pfl.Reg.Nr. 3054; Alternil Pfl.Reg.Nr. 3635/901;

Beratungsdienst: 01/711 46-2835
cropscience.austria@bayer.com
www.agrar.bayer.at



Zielführend. Zuverlässig.
Gegen Unkräuter im Getreide.

ZyparTM
NEU

- Mit neuem Wuchsstoff **Arylex**[®]
- 2 Wirkstoffe mit breitem Wirkungsspektrum
- Ideal zum vorbeugenden Resistenzmanagement
- Gegen Ungräser in Mischung mit **Atlantis**^{OD}

© = A.W.z. der Bayer Gruppe. Atlantis^{OD}: Pfl.Bea.Nr. 3283; -Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Pfl.Reg.Nr. 3883. Trademark of The Dow Chemical Company (DOW) or an affiliated company of Dow.

Stärkste Leistung für sicheren Ertrag

Ascra[®]
Xpro

WIRKSAMER SOFORT SCHUTZ

- **Unerreicht** bei Septoria, Rost, und Mehltau in Weizen, Triticale und Roggen
- **Ascra Plus** – Perfekt in Gerste
- Erhöht die **Pflanzenleistung**

© = A.W.z. der Bayer Gruppe. Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Pfl.Reg.Nr. 3886.

Der Wirkstoff Prosulfuron etwa im Produkt „Peak“ darf nur mehr einmal in drei Jahren auf derselben Fläche eingesetzt werden. Deshalb wird Peak jetzt im „Elumis Eco Pack“ und „Elumis P Dual Pack“ durch Mais-Banvel WG (0,25 kg/ha) ersetzt, die Namen werden auf „Elumis Eco WG Pack“ (terbuthylazinhaltig) und „Elumis Dual WG Pack“ (terbuthylazinfrei, im Grundwasser 2020 in OÖ aber wegen s-Metolachlor in Dual Gold nicht einsetzbar) geändert, ohne Einfluss auf das Wirkungsspektrum. Als Ergänzung zu „Calaris“ kommt die Vertriebsenerweiterung „Click Pro“ in einem 1 Liter Gebinde auf den Markt.

Zur Bekämpfung der Kraut- und Knollenfäule kommt heuer ein neuer Wirkstoff, der nicht kreuzresistent zu anderen Wirkstoffen ist, auf den Markt. Das Produkt „Zorvec Enicade“ hat eine sehr gute vorbeugende Wirkung, es ist bereits nach 20 Minuten regenfest. Laut Einteilung von FARC ist der Wirkstoff mittel- bis hochgradig resistenzgefährdet, deshalb wird die Anwendung nur in Spritzfolgen mit einem Partner empfohlen. Zugelassen ist ein maximal dreimaliger Einsatz pro Vegetationsperiode.

Gegen Rhizoctonia und Silberschorf wurde in Kartoffel die Beize „Emesto Silver“ zugelassen. Eine Beizung kann sowohl am Legegerät als auch am Rollenband erfolgen.

Zugelassen wurde das Rübenherbizid „Kezuro“ von BASF. Das Suspensionskonzentrat enthält die Wirkstoffe Metamitron und Quinmerac und hat sowohl eine Zulassung im Vor- (3 l/ha) als auch mit drei Anwendungen im Nachauflauf (1.: 0,9 l/ha, 2. u. 3.: je 1,3 l/ha). Das Produkt kann in Rübenherbizidspritzfolgen eingebaut werden.

Das neue Herbizid „Tavas“ (1,2 l/ha) enthält neben dem bereits in Kartoffel bekannten Wirkstoff Metribuzin auch Diflufenican und kann im Voraufverfahren bis vor dem Durchstoßen der Kartoffel eingesetzt werden. Die Kombination beider Wirkstoffe erfasst auch den triazinresistenten Weißen Gänsefuß. ■

DI Hubert Köppl ist Pflanzenschutzexperte der LK Oberösterreich.



Neuansaat, gewusst wie

Grünlandsämereien brauchen zum sicheren Aufgang ein gut abgesetztes und nur oberflächlich gelockertes, feinkrümeliges Saatbett. Vor der Saat sollte deswegen ein Walzengang mit einer Profilwalze erfolgen.

Grassamen als Lichtkeimer dürfen nur maximal 0,5 bis 1,5 cm tief in den Boden abgelegt werden. Ungünstig für den Aufgang ist ein zu tief gelockertes und nicht genügend abgesetztes oder nicht rückverfestigtes Saatbett. Auch ein Walzen nach der Saat ist notwendig. Eine Neuansaat erfolgt entweder mit oder ohne eine vorangehende Narbenzerstörung.

Ohne Narbenzerstörung Spezialgeräte erledigen das Fräsen

und die Neuansaat in einem Arbeitsgang. Die Ansaat unmittelbar in die abgetötete Grasnarbe sollte der Normalfall sein. So bleiben Bodenstruktur und Trittfestigkeit erhalten, besonders in hängigem Gelände. Auch das Neuauflaufen von Unkräutern wie Ampfer hält sich dann in Grenzen.

Mit Narbenzerstörung Wenn zertretene Grünlandflächen erneuert werden müssen, empfiehlt sich die Ansaat nach ein- oder zwei-

maligem Fräsen mit einer üblichen Ackerfräse oder einer speziellen Säfräse. Nach einmal Walzen wird mit einer Drillmaschine mit möglichst engem Reihenabstand gesät. Das Saatgut darf nicht zu tief, nur 1 bis 1,5 cm, abgelegt werden.

Nachbehandlung In der Praxis wird zwar häufig darauf verzichtet. Die Folge ist, dass bereits bei der Ansaat wieder der Grund einer erneuten Unkrautung gelegt wird. Eine Nachbehandlung gegen auflaufende Unkräuter sollte daher immer Bestandteil einer Grünlanderneuerung sein.

Schröpfschnitt Zur Pflege gehört auch der Schröpfschnitt bei 10 bis 15 cm Wuchshöhe der Neuansaat, zur Unkrautbekämpfung wie auch zum schnellen Narbenschluss durch Anregung der Bestockung. Auch sollten Neuansäten im Ansaatjahr keine Gülle erhalten. Der Zeitpunkt, von dem an wieder beweidet werden kann, richtet sich nach dem Ansaatverfahren. Beim

www.hochrath.at

HOCHRATHER

LANDTECHNIK

GEBRAUCHT-PRESSEN OFFENSIVE

Überprüfte Pressen mit 1-Jahres-Garantie – Finanzierung auf 4 Jahre!

Ca. 20 gebrauchte Pressen im Angebot

Verlässliche Pressen zum Bestpreis!

Finanzierungs-Beispiel:
Krone Comprima V 150 XC
Bj. 2010, 26-Messer-SW, DLA,
16.000 Ballen
1 x Anzahlung € 7.000,-
3 x € 7.000,- inkl. Zinsen
Gesamt: € 28.000,-
inkl. Zustellung in ganz Österreich

4484 Kronstorf | Hauptstr. 27 | Tel: 07225/8277-216 | Mobil: 0676/844 277 216



im Frühjahr erfolgt die Ansaat der Grünlandsaat auf eine pflanzenfreie Bodenoberfläche. So ist der Bestand besser kontrollierbar von der Düngung über die Nutzung bis zur Pflege. Klimatische Bedingungen wie Trockenheit, Starkregen oder Frost haben allerdings auch direkte Wirkung auf die Neuansaat. Nachteilig ist der geringere Ertrag im Ansaatjahr, und bei Frühjahrstrockenheit kann es zu Problemen kommen.

Bei der Ansaat unter einer Deckfrucht wird das Grünlandsaatgut in einen Ackerpflanzenbestand eingesät, in Form einer Untersaat in eine bereits vorhandene Deckfrucht oder bei der Bestellung der Deckfrucht als Einsaat. Deckfrüchte dienen dem Schutz der jungen Ansaat und der Verminderung der Verunkrautung, sind aber unvermeidbar eine Konkurrenz um Licht, Wasser und Nährstoffe zur Grünlandansaat und daher nur sinnvoll, wenn der junge Grünlandbestand wirklich geschützt werden muss. Ansonsten ist eine Blanksaat stets vorzuziehen. Geeignete Deckfrüchte sind früh räumende Futterbestände, Sommergetreide oder Hafer, bedingt geeignet sind Wintergerste und Winterroggen. Deren Entwicklung bestimmt den Saattermin für die Grünlandansaat. ■

Schlitzfräsverfahren ist bereits nach dem Schröpfschnitt eine Beweidung möglich. Nach ganzflächiger Bodenbearbeitung soll damit bis zum Spätsommer bzw. Herbst gewartet werden.

Technik Zur Neuansaat kann prinzipiell dieselbe Technik wie bei der Nachsaat zum Einsatz kommen. Bei der Nachsaat kommen aber auch Kombinationen wie Säfräsen zum Einsatz. Bei der Blanksaat meist

SCHWEIGER – WIESENHEX-IGEL von 2,20 m – 7,80 m



Seit über 40 Jahren bewährt in Wiese, Weide und Acker zum Verteilen, Ebnen, Zerkleinern, Entfilzen und Belüften.

Maulwurfhaufen-Abscherschiene, wendbares Ringnetz und Zinken in der ersten Ringreihe. Gefertigt in Deutschland aus hochwertigem Stahl unter Verwendung gehärteter Ketten.

www.schweiger-wiesenhexe.de

Georg Schweiger GmbH Bergstr. 41 D-85625 Baiern Tel. +49 8093 5126

TEAM MAUCH LÄDT EIN

Technik.
Fortschritt.
Mauchtumpflege.

HAUSMESSE BURGKIRCHEN
28.02.-03.03.

SCHAUEN. STAUNEN. AUSPROBIEREN.
WIR FREUEN UNS AUF SIE.

mauch.at BURGKIRCHEN 07724 2107

MAUCH

Aktionszeitraum: 15.01.-15.04.2019

APV Grünlandprofi
GP 300 M1 Full Edition

ab EUR 14.390,-
exkl. MwSt, exkl. Fracht

JETZT mehr als
EUR 3.000,- SPAREN

Bei allen teilnehmenden Vertriebspartnern

Vertrieb Stmk, Ktn, Sbg, T, V, S-Bgld

Christian Payer: +43 664 2545052

Vertrieb NÖ, OÖ, N-Bgld, W

Philipp Tuza: +43 664 3855547

APV
www.apv.at



Seit Jahren bewährte Folie für Rund- und Quaderballen

Limitierte Auflage, um die Aufmerksamkeit für Krebsvorsorge zu stärken, **EUR 3 pro Rolle** werden gespendet !

1900 mtr pro Rolle für maximale Leistung und Ertrag

7 Lagen Technologie für beste Silage mit dieser **PREMIUMFOLIE**.



Kinder - Krebs - Hilfe

Österreichische Kinder-Krebs-Hilfe
Verband der Österreichischen
Kinder-Krebs-Hilfe Organisationen

Tel: 0664 144 27 36

www.agrarfolien.at
Silofolien · Wickelfolie · Rundballennetze

Herz- und Blutkreislauf des Bodens

Dammkultur Der Ton-Humus-Komplex ist eine besondere Ordnung im Boden, die oftmals sehr abstrakt und theoretisch erklärt wird. Wir beschreiben die Bedeutung, Funktion und Eigenschaften, um dieses Wissen praktisch anwenden zu können.

VON JULIAN TURIEL MAYOR

In Berichten über Ampfer, Distel und Trockenheit wird der Ton-Humus immer wieder mit seinen einzigartigen Eigenschaften erwähnt. Von der Bedeutung und Funktion ist er mit dem Herz- und Blutkreislauf vergleichbar und genauso wichtig für den Boden wie für alle Lebewesen. Er reguliert nicht nur den Wasserhaushalt, sondern dient auch als Katalysator für die Nährstoffe, verhindert ihre Auswaschung und gibt sie frei, um von den Wurzeln aufgenommen zu werden. Letztendlich spielt der Ton-Humus-Komplex also eine entscheidende Rolle für die Gesundheit und Qualität der Frucht.

Den Ton-Humus-Komplex kann man sich wie kleine Kügelchen vorstellen, mit einem Kern aus Ton und einem hauchdünnen Mantel aus Humus, der verhindert, dass sie aneinanderkleben. Diese Verbindung entsteht nur durch das tierische und pflanzliche Bodenleben in jenem belüfteten Bereich, wo die Feinverwurzelung ideale Bedingungen bietet. Der Vergleich mit Herz- und Blutkreislauf ist deshalb so passend, weil dieser nur funktioniert, wenn der Verbund von Adern intakt ist. Genauso wie der Ton-Humus kann er nicht mehr funktionieren, wenn das System zerschlagen und in seine Einzelteile getrennt wird. Alle Bestandteile sind zwar noch vorhanden, doch zu Brei



gemacht sind sie unbrauchbar. Als Konsequenz für den Boden kann Wasser nicht mehr aufgefangan, gehalten und abgegeben werden, wenn die zahlreichen Gefäße und Transportwege zerstört sind. Ohne diesen Kreislauf verlieren die Pflanzen auch ihre Selbständigkeit bei der Nährstoffaufnahme, da es an Mikroorganismen und Bakterien fehlt. Dazu kommt der Verlust der Symbiose mit der Mykorrhiza. Wie verheerend das ist, war besonders im Jahr 2018 beim Wachstum der Anbaukulturen zu sehen, die auf funktionsgestörten Boden wuchsen.

Bei funktionierendem Ton-Humus-Komplex bleibt die Pflanze jedoch unabhängig, auch von extremen Witterungsbedingungen, und erleidet kaum Trockenstresssymptome. Das ist nur möglich, weil er ein Mehrfaches seines Eigenvolumens an Wasser aufnehmen kann. Besonders wichtig ist diese Eigenschaft, weil Auswaschung von Dünger oder Schadstoffen ein großes Problem für Grund- und Trink-

wasser ist. Damit steht fest, dass ein Acker mit intaktem Ton-Humus einen großen Anteil daran hat, ob unsere Umwelt erhalten bleibt.

Die traditionelle Dammkultur jedoch hat Lösungen für dieses zentrale Problem, weil sie mit der Belüftung des Bodens optimale Bedingungen für den Aufbau von Ton-Humus bietet. Unabhängig davon, in welchem Ist-Zustand sich der Acker befindet. Mit einigen wichtigen Grundlagen ist es möglich, das Leben und damit die Struktur des Bodens zu fördern. Wenn möglich, kann das durch tierischen Dünger unterstützt werden, wenn er in den aeroben Bereich eingearbeitet wird.

Weiter ist es optimal, zwei parallele Fruchtfolgen, eine für Begrünung, die andere für die Hauptfrucht, zu führen. Die in diesem Stadium wachsenden Unkräuter haben eine heilende Wirkung und reparieren Böden, die unausgeglichen oder belastet sind.

Nicht zu unterschätzen ist jedoch auch die Schwarzbrache, die dem Boden bei genügend Luft- und Lichteinfall den grünen und blauen Algen Lebensraum gibt. Sie wachsen mehr, je größer die Oberfläche und je mehr Grobkörnigkeit vorhanden ist. So wie eine Zwischenfrucht als Begrünung binden sie auch Stickstoff, der der Kulturpflanze verfügbar wird. Das kann eine Anreicherung bis zu 40 Tonnen pro Hektar an organischer Masse bringen. Unabhängig davon, ob nun Zwischenfrüchte geführt werden oder ob der Acker brach liegt – es gilt, den Boden so wenig wie möglich, aber ausreichend zu bearbeiten. Sind diese Schritte der Vorbereitung gemacht, kann sich der Ton und Humus im Bereich des Luft- und Gasaustauschs (CO₂) durch die Feinverwurzelung der Hauptfrucht verbinden.

Weitere wichtige Informationen, die in diesem Artikel nicht erwähnt wurden, können in der Langversion nachgelesen werden unter: www.dammkultur.info/neues



TRADITIONELLER ACKERBAU > gesunder Boden > gesunde Pflanzen > gute Erträge

SEMINARTERMINE

- > Oberösterreich: 23. Februar 2019, 9:00 Uhr, Gasthaus Strasser, Straßern 1, 4623 Gunkskirchen
- > Niederösterreich: 27. Februar 2019, 9:00 Uhr, Gasthaus Heiss, Kremserstr. 8, 3470 Kirchberg am Wagram

Bitte um Anmeldung unter Dammkultur@gmail.com

Mehr Infos unter www.dammkultur.info





Schneeberger | Kein Strom? Kein Problem!

Das Jahr 2019 startete vielerorts mit besonderen Herausforderungen. Die unerwarteten Schneemassen hatten Straßensperrungen, Lawinen und Stromausfälle zur Folge. Gut, wenn man mit einem Schneeberger Zapfwellengenerator gerüstet ist und sich zumindest über den Strom keine Gedanken machen muss. Denn mit einer Bandbreite von Geräten von 13 bis 160 kVA ist sicher auch für Sie der Richtige dabei. Besuchen Sie unsere Homepage oder rufen Sie uns an! Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

INFORMATION: www.schneeberger.at

Einfach gut beraten in Renovierung starten

Energiesparmesse Die weithin bekannte Fach- und Publikumsmesse in Wels setzt 2019 von 1. bis 3. März auf die Themen Renovierung, Sanierung und Modernisierung.

Gut 800 Aussteller und mehr als 1.500 von diesen repräsentierte Firmen geben in 14 Hallen einen umfassenden Marktüberblick. Zudem gibt es auch produktunabhängige Beratung. Auf der Energiesparmesse Wels findet man Angebote für Holzheizungen, Pellets, Hackschnitzel, Stückgut, energieeffiziente Brennwerttechnik, Solarthermie, Photovoltaik, Wärmepumpen etc.

Das macht die Energiesparmesse laut den Veranstaltern zur Weltleitmesse für Holzheizung und zu Österreichs Leitmesse für Heizen und Energie.

Die Sonderschau „Dämmstoffe“ am Stand des OÖ Energiesparverbandes in Halle 20 sowie einschlägige Firmen in den Hallen 3 bis 5 zeigen alle gängigen Dämmmaterialien und deren Einsatzgebiete im Eigenheim. Die Sonderschau LED bietet praxisbezogene Informationen für effiziente LED-Lichtlösungen. „Zukunft Stromspeicherung“ ist das Thema des Gemeinschaftsstandes des Bundesverbandes Photovoltaik Austria.

Die PV-Anbieter und der Verband präsentieren geballt in der Halle 20 die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten von Sonnenstrom. Im Vordergrund stehen die Optimierung der Anlage, die Steigerung des Eigenverbrauchs, der aktuelle Stand der Speichertechnik sowie die derzeitigen Fördermöglichkeiten. Sehenswert ist auch die Sonderschau

„E-Auto & Smart Home“ mit verschiedenen Ladestationen, Stromspeichern und Elektrofahrzeugen. Für Fachbesucher beginnt die Messe bereits am 27. Februar. Täglich von 9 bis 18 Uhr, Sonntag bis 17 Uhr. Eintrittspreise: Tageskarte 12 Euro, an Fachtagen 22 Euro.

www.energiesparmesse.at



TerraLED | Stallbeleuchtung vom Profi

Die Beleuchtung im Stall ist oft ein Thema, dem beim Neu- bzw. Umbau zu wenig Beachtung geschenkt wird. Eine professionelle Planung mit optimal abgestimmter Beleuchtungsintensität und -dauer resultiert in höherer Milchleistung, gesteigertem Körperwachstum bei Kälbern, höherem Wohlbefinden der Tiere und durch die neueste LED-Technologie auch in geringeren Stromkosten. Eine automatisierte Lichtsteuerung rundet das Paket ab. TerraLED erstellt für Sie eine kostenlose und unverbindliche Lichtplanung.

INFORMATION: www.terraled.at oder unter Tel.: 03148 93080-0, s.kamp@terraled.at



HARGASSNER 
HEIZTECHNIK DER ZUKUNFT

**Besuchen Sie uns auf der
ENERGIESPAR-
MESSE WELS**

**1. – 3. März 2019
Halle 20, Stand D80**

Günstig für Klima und Brieftasche

Holzbrennstoffe Die Wahl der richtigen Biomasseheizung ist von der Verfügbarkeit und den Kosten des Brennstoffs, vom Platzangebot für den Lagerraum und vom Heizkomfort abhängig. HERBERT HANEDER hat Antworten auf die Frage: Scheitholz-, Hackgut- oder Pelletskessel?

Um die Erderwärmung zu bremsen, ist ein völliger Ausstieg von Öl, Gas und Kohle notwendig. Daher hat die Bundesregierung in ihrer Klima- und Energiestrategie das Ende des Ölzeitalters eingeläutet. Bis 2030 soll die Zahl der 600.000 Ölheizungen in Österreich halbiert und bis 2050 auf fossile Energieträger komplett verzichtet werden. Gut dotierte Förderungen der Mineralölindustrie und des -handels haben in den vergangenen Jahren die Nachfrage nach Ölheizungen hochgehalten. Damit soll bald Schluss sein. Die OMV und mittlerweile auch Genol werden ab Jahresende nicht mehr in den Geldtopf zur Förderung von Ölkesseln einzahlen. In Niederösterreich sind bereits ab heuer im

Neubau Öl- und Kohle-/Koksheizungen verboten, im Burgenland ab 2020. Weitere Bundesländer werden folgen.

So müssen in Österreich in den nächsten Jahren rund 1,4 Millionen Zentralheizungen, die noch mit Öl, Gas oder Kohle befeuert werden, auf erneuerbare Energieträger umgestellt werden, viele Betreiber werden wohl auf Holzbrennstoffe, also Scheitholz-, Hackgut- oder Pellets umsteigen.

Holzheizungen werden meist in Bauernhäusern und in Ein- und Zweifamilienhäusern im ländlichen Gebiet verwendet, allen voran mit Scheitholzkesseln. Scheitholz-Pelletskombikessel werden immer beliebter, da sie



Hackgutheizungen benötigen ausreichend Platz zum Lagern der Hackschnitzel und eine geeignete Zufahrt zum Befüllen des Bunkers. Der Brennstoff ist am günstigsten. Pelletsheizungen brauchen relativ wenig Lagerraum und werden auch für sehr kleine Leistungen gebaut, die vor allem für Niedrigenergiehäuser mit geringerem Wärmebedarf notwendig sind.

Wärmepumpen im Neubau In Niedrig- oder Niedrigstenergiehäusern werden heute fast nur mehr Heizungswärmepumpen eingebaut, in wenigen Fällen auch Pelletsanlagen. Eine Wärmepumpe benötigt als Energiequelle entweder die Wärme des Erdreichs, des Grundwassers oder der Um-

einen vollautomatischen Heizbetrieb ermöglichen, auch wenn man einmal nicht nachlegt, etwa bei Krankheit oder im Urlaub.

Besuchen Sie uns auf der
Energiesparmesse Wels
1. bis 3. März 2019
Halle 20, Stand Nr. E270, FG Block E Nr. 130, 0130

...mein Heizsystem

Pelletsbrenner mit patentiertem Drehrost für optimale Verbrennung

Einfache Regelung via Touchscreen und online über Handy, Tablet & Co auf www.meinETA.at

PELLETS
STÜCKHOLZ

**ETA SH-P mit TWIN
20 bis 50 kW:**
Der Kombikessel für Stückholz und Pellets

- Großer Füllraum für Scheitholz
- Automatische Umschaltung zwischen Stückholz und Pellets
- Geräuschlose, energieeffiziente Zündung des Pelletsbrenners

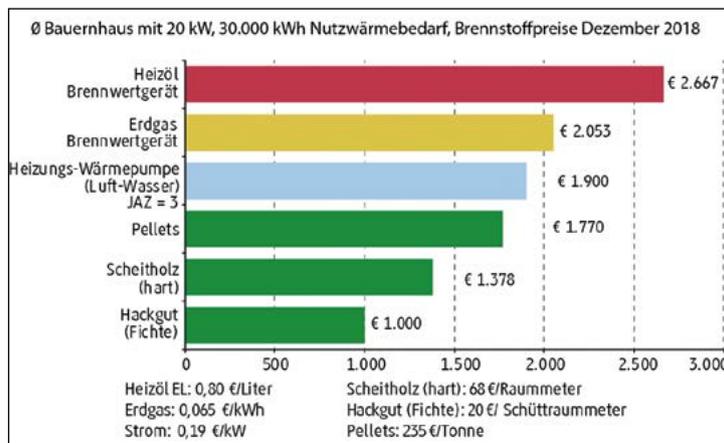
ETA Heiztechnik GmbH
Gewerbepark 1
A-4716 Hofkirchen an der Trattnach
Tel. +43 (0)7734/2288-0, info@eta.co.at

Perfektion aus Leidenschaft.

Biomasse:
modernes Heizen
mit Komfort

www.eta.co.at

gebungsluft. Allerdings kommen auch Wärmepumpen nicht ohne Strom aus. Daher gilt es auch, auf die Effizienz der Wärmepumpe zu achten. Ungefähr ein Drittel bis ein Fünftel der Energie, die benötigt wird, um ein Gebäude zu heizen, ist Strom. Wird dieser zu 100 Prozent aus Wind, Wasserkraft, Photovoltaik oder Biomasse gewonnen, kann auch die Wärmepumpe als Heizsystem mit erneuerbaren Energieträgern bezeichnet werden. Bei einer Kombination mit einer Photovoltaik-Anlage ist zu bedenken, dass gerade in den Wintermonaten der Stromertrag der PV-Anlage mit dem Strombedarf der Wärmepumpe schlecht korreliert. Ein Maß für die Effizienz einer Wärmepumpe ist die Jahresarbeitszahl JAZ. Diese ist das Verhältnis zwischen der jährlich erzeugten Wärmemenge und der dafür aufgenommenen Strommenge. Liefert eine Wärmepumpe in einem Jahr 16.000 Kilowattstunden Wärme und verbraucht dafür 4.000 Kilowatt Strom, dann ist die JAZ gleich 4.



Jährliche Brennstoffkosten (Euro inkl. USt)

Und Erdwärme- und Grundwasserwärmepumpen sind wesentlich effizienter als die günstigeren Luftwärmepumpen. Diese machen aber bereits mehr als zwei Drittel aller neuinstallierten Anlagen aus. Luftwärmepumpen sollten daher in besonders gut gedämmten Objekten eingebaut werden. Eine Luftwärmepumpe in einem alten ungedämmten Bauernhaus zu installieren, kann zur Stromfalle werden.

Optimale Voraussetzungen

für eine Heizungswärmepumpe sind eine niedrige Energiekennzahl, zumindest Niedrigenergiebauweise, eine Fußboden- oder Wandheizung und die Verwendung von Ökostrom. Zu den innovativen Entwicklungen zählen sogenannte Hybridsysteme, bestehend aus Pelletsheizung und Luftwärmepumpe. Bevor bei niedrigen Außentemperaturen die Wärmepumpe zur Stromheizung wird, schaltet die

Anlage automatisch auf Pelletsbetrieb um.

Am günstigsten heizt man mit den regional verfügbaren Holzbrennstoffen Hackgut, Scheitholz und Pellets, die regional schwanken können. Im Brennstoffkostenvergleich wurden für Fichtenhackgut 20 Euro/Schüttraummeter, Buchenscheitholz 68 Euro/Raummeter, Pellets 235 Euro/Tonne, Erdgas 0,065 Euro/kWh, Heizöl 0,80 Euro/Liter und bei Strom 0,19 Euro/kWh angesetzt. Verglichen wurden die Holzheizungen mit Gas- und Ölbrennwertgeräten sowie mit einer Luft/Wasser-Heizungswärmepumpe mit einer Jahresarbeitszahl JAZ von 3,0, das heißt, ein Drittel der erzeugten Wärme ist für den Betrieb der Wärmepumpe in Form von elektrischem Strom notwendig. Bei einem Vergleich mit Geräten ohne Brenntechnologie würden die Unterschiede noch gravierender ausfallen.

DI Herbert Haneder ist Energieexperte der LK Niederösterreich.

Guntamatic: Doppelter Komfort mit den neuen Scheitholz-Hybridheizungen!

Überzeugend Der Qualitäts-Premiumhersteller für Holzheizungen Guntamatic überzeugt nicht nur durch innovative Edelstahl-Stückholzvergaser und besonders effiziente Treppenrost-Hackschnitzelanlagen, sondern seit einigen Jahren auch durch eine einzigartige Modulblock-Großanlagentechnik für Hackgut oder Pellet.

Deshalb: Landwirte und Holzheizer aufgepasst! Mit dieser revolutionären Innovation der Oberösterreicher beginnt ein neues Zeitalter bei Scheitholzheizungen. So heizt man mit der neuen Guntamatic Scheitholz-Wärmepumpe nur mehr dann, wenn man Zeit und Lust dazu hat. In der anderen Zeit holen sich die neuen BMK Hybrid (für 1/2 m Holz) oder Bio Hybrid (für 1/3 m Holz und kleinere Gebäude) Energie aus der Umgebungsluft. Dies bringt vor allem in den wärmeren Heizperioden enormen Komfortgewinn, ermöglicht aber auch im kalten Winter einen vollautomatischen Betrieb.

dem von Guntamatic speziell entwickelten „Heating Pump Battery Management“ nutzen Sie dabei höchst effizient Ihren Eigen- und Überstrom und sparen damit nicht nur Arbeitszeit und Holz, sondern auch unnötige Emissionen.

Neben modernsten Scheitholzgeräten, Hybridheizungen und Pelletskombinationen steht Guntamatic auch für TOP-Langzeitqualität bei Hackgut- und Pflanzenheizungen. Dabei freuen sich Guntamatic-Hackschnitzelkun-

den unter anderem über 10–15 Prozent weniger Verbrauch und bis über Euro 10.000,- Betriebskosteneinsparung durch die extrem hochwertigen und wartungsarmen Treppenrost-Heizsysteme.



Informieren Sie sich auf der Energiesparmesse Wels vom 1.–3. März 2019, Halle 20 Stand C50 oder auf der ISH Frankfurt vom 11.–15. März 2019, Halle 11.1 Stand E02 und profitieren Sie von derzeit besonders hohen Förderungen und guten Umstellungsangeboten.

INFORMATION:
www.guntamatic.com

In Kombination mit einer kleinen Photovoltaikanlage und

Nur bei
BLICK INS LAND:
Spielen Sie mit
und gewinnen Sie
einen Gutschein im
Wert von € 7.500,-!
Einsendeschluss:
1. 3. 2019

Biomasse-Heizkessel von Fröling: Zukunftsweisende Technik und komfortable Bedienung



Gewinnspiel Der oberösterreichische Biomassenspezialist Fröling präsentiert auf der Energiesparmesse Wels zahlreiche Neuheiten und Innovationen rund ums Thema Heizen. Wie jedes Jahr dürfen sich die Besucher auch 2019 auf zukunftsweisende Technologien beim Besuch des Fröling-Messestandes freuen.

Fröling liefert innovative Lösungen im Leistungsreich von 2,5 bis 2500 kW für nahezu jeden Anwendungsbereich – für Niedrigenergiehäuser, Sanierungsgebäude, landwirtschaftliche Gebäude, Gewerbe, Industrie, Hotellerie u. v. m. Über 30 Berater sorgen am Messestand (Halle 20/Stand C40) für umfassende Beratung.

Kombikessel mit automatischer Wärmetauscherreinigung

Die Kombikessel SP Dual und SP Dual compact verfeuern effizient und komfortabel die Brennstoffe Scheitholz und Pellets. Diese Heizkessel werden nun mit einer automatischen Wärmetauscherreinigung (kurz WOS – Wirkungsgrad-Op-

timierungs-System) ausgestattet. Damit werden die Wärmetauscher-Rohre automatisch gereinigt, was wiederum mehr Komfort bedeutet und zu höheren Wirkungsgraden und somit auch zu Brennstoffersparnis führt.

Komfortabel und flexibel: Pelletseinheit jederzeit nachrüstbar

Für all jene, die im Moment Scheitholz verfeuern wollen und eine flexible Lösung für die Zukunft suchen: Die Scheitholzkessel S1 Turbo und S4 Turbo sind mit Pelletsflansch erhältlich. Die Pelletseinheit kann jederzeit nachgerüstet werden und der Kunde bekommt so eine vollwertige Scheitholz-Pelletskombination, welche auf perfekte Weise

modernste Scheitholztechnik mit dem Komfort einer Pelletsanlage kombiniert. Die Kombikessel erfüllen in zwei getrennten Brennkammern alle Anforderungen an die Brennstoffe Scheitholz und Pellets. Die Zündung des Scheitholzes kann durch die Restglut manuell oder vollautomatisch mittels Pelletsbrenner erfolgen. Ist das Scheitholz abgebrannt und wird nicht innerhalb einer festgelegten Zeit (0–24 h) nachgelegt, wird bei Wärmebedarf automatisch mit Pellets weitergeheizt.



EnergieGenie T4e in zusätzlichen Leistungsgrößen

Die am Markt bestens etablierte Hackgutkessel-Serie T4e ist künftig in weiteren Leistungsgrößen erhältlich und deckt so ein Spektrum von 20–250 kW ab. Der „Musterschüler“ unter den Hackgutkesseln vereint Perfektion in allen Bereichen. Beim Komfort lässt der neue T4e keine Wünsche offen. Die Wärmetauscherrohre (schon ab dem 1. Zug) werden mittels speziellen und hohtemperaturbeständigen Wirbelatoren vollautomatisch gereinigt. Der Antrieb hierfür befindet sich im unteren, also im „kalten“, Bereich und hat somit eine längere Lebensdauer. Die Reinigung führt zu sauberen Heizflächen und dadurch zu höheren Wirkungsgraden und mehr Brennstoffersparnis. Der Fröling Hackgutkessel T4e liefert höchsten Standard im Bereich

Technik, Umwelt, Bedienung und Sparsamkeit. Der durchdachte Einsatz von stromsparenden Antrieben (Stirnradgetriebe mit nur 0,25 kW bzw. 0,37 kW Stromverbrauch, EC-Saugzuggebläse ...) sowie auch der lautlose energiesparende Glühzünder sorgen für geringsten Stromverbrauch und die Siliziumkarbid-Brennkammer für hohe Wirkungsgrade bei minimalen Emissionen und langer Lebensdauer. Die integrierte Rücklaufanhebung, die kompakt im Kessel verbaut ist, vermeidet unnötige Abstrahlverluste, so erreicht der T4e ein Maximum an Effizienz. Die wesentlichen Teile der Rücklaufanhebung sind von außen sichtbar und einfach zugänglich. Die Zelleradschleuse (DM 200) mit zwei großvolumigen Kammern sorgt für einen kontinuierlichen Materialtransport und maximale Rückbrandsicherheit.

APP-Fernsteuerung der Heizkessel via Internet – froeling-connect

Mit der Fröling-APP froeling-connect.com können die Fröling Heizkessel mit Kessel-Touchdisplay rund um die Uhr von überall überprüft und gesteuert werden. Die wichtigsten Zustandswerte und Einstellungen können einfach und komfortabel via Internet abgelesen oder geändert werden. Zudem kann der Kunde einstellen, über welche Zustandsmeldungen er via SMS oder E-Mail informiert werden möchte, wenn die Aschebox zu entleeren ist oder auch bei einer Störungsmeldung. Mit der einfachen und intuitiven Bedienung von froeling-connect können die verschiedenen Einstellungen komfortabel von überall angepasst werden.

Besuchen Sie Fröling auf der Energiesparmesse Wels, Halle 20/Stand C40.

Nähere Informationen unter www.froeling.com.



froeling

BLICK INS LAND
Das Magazin für den Ländlichen Raum

Gewinnkupon

- Ja, ich möchte einen Gutschein im Wert von € 7.500,- gewinnen.
- Ja, ich plane einen Heizkessel-Kauf und möchte einen persönlichen Beratungstermin vereinbaren.

Ich interessiere mich für komfortables Heizen mit

- Scheitholz
- Pellets
- Hackgut

Konkretes Bauvorhaben 2019 2020 2021

Bitte alle Punkte beantworten und rasch einsenden an **BLICK INS LAND, KW Heizkessel**, Florianigasse 7/14, 1080 Wien.

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Der Gewinn kann nicht in bar abgelöst werden!

Bittere Perspektiven

Käferplage Ungewohnte Ausblicke bieten sich Herbert Wagnsonner neuerdings unweit seines Dorfes im Waldviertel. Zum Greifen nah liegt Burg Raabs. Bis vor zwei Jahren war dieses Panorama noch von dichtem Fichtenwald verstellt. Dann kam der Borkenkäfer.



Wie in einer Mondlandschaft wirke es in weiten Teilen des Waldviertels, erzählt Wagnsonner beim Lokalausgang mit BLICK INS LAND. „Man verirrt sich im eigenen Wald, weil alles ganz anders aussieht.“ Schuld daran ist der Borkenkäfer. Der hat Schätzungen zufolge im Vorjahr allein in Niederösterreich 2,5 bis 2,8 Mio. Festmeter Schadholz hinterlassen, das meiste nach von ihm erzwungenen Kahlschlägen im Waldviertel. Bundesweit gehen Experten sogar von vier Millionen Festmeter Käferholz aus. Ähnlich stark betroffen ist das Mühlviertel in Oberösterreich. Damit nicht genug ist auch der Holzpreis in den Keller gefallen, pro Festmeter fehlen Waldbauern wie Wagnsonner nun 40 bis 50 Euro. Der Obmann des Waldverbandes, Franz Fischer, beziffert den Verlust mit bis zu 120 Millionen Euro allein in Niederösterreich. Steigende Preise seien kurzfristig nicht in Sicht, in Tschechien stünde der zehnfache Jahreseinschlag Niederösterreichs an Käferholz noch im Wald, so Fischer.

Am Betrieb der Familie Wagnsonner in Modsiedl ist man bisher noch gar nicht dazu gekommen,

sich auszurechnen, was der Kahlschlag auf sechs der 19 Hektar Forst konkret bedeuten wird. Viel Schadholz liegt noch im Wald und wartet darauf abgeholt zu werden. Bis zu drei Monaten wird das bei Partien dauern, die der Forstwirt im Jänner angemeldet hat. „Normalerweise hätten wir im Zuge der Waldpflege 100 bis 150 Festmeter gemacht, jetzt sind es tausende“, meint Wagnsonner. Das spüle zwar momentan Geld in die Hofkassa. „Was wir aber jetzt um wenig Geld verschenken, geht uns in wenigen Jahren bitter ab.“ Diesen Schaden werde noch seine Enkelgeneration spüren. Die Hälfte des Einschlages sei Faserholz. Dafür gibt es gerade einmal 30 Euro pro Festmeter, bei Bringungskosten von rund 20 Euro. Und wer nicht ordentlich sortiere, bekomme gar nur zehn Euro und zahle drauf. „Dabei war der Wald unsere Versicherung für schlechte Zeiten.“

Obmann Fischer hat seinen Hof in Raabs auf die Waldwirtschaft ausgerichtet. Sein Sohn besucht gerade die Landwirtschaftliche Fachschule. „Für ihn wird es auf längere Zeit aber kaum hiebreifes Holz und somit auch kaum Einkommen geben“, resümiert Fi-

scher. Zumal völlig unklar ist, ob die seit dem Sommer 2017 herrschende Käferplage schon wieder abflaut oder der Borkenkäfer weitere Flächen entwalden wird. Alle hoffen nun wieder auf mehr Niederschlag. Durch die anhaltende Trockenheit habe sich der Schädling rasant vermehrt und vier Generationen im Jahr entwickelt. „Auf Fangbäumen haben wir pro Meter 120 Einbohrlöcher gezählt.“ Besonders gefordert sind laut Wagnsonner die gemischten Betriebe mit Ackerbau, Viehhaltung und Wald. Bisher sei man nur im Winter „ins Holz gegangen“. Wagnsonner: „Wir haben

auch Rinder. Wenn die Ernte am Feld ansteht, bleibt kaum Zeit, um im Wald zu arbeiten. Wir Waldbesitzer ‚derrennen’s dann einfach nicht mehr.“

In Lagen unter 600 Metern Seehöhe werde die Bedeutung der Fichte als früherer „Brotbaum“ jedenfalls dramatisch schwinden, sind sich Wagnsonner und Fischer sicher. Das werde wohl auch die bekannte Optik des Waldviertels verändern. Man werde Baumarten brauchen, die längere Dürrephasen besser überstehen: „Douglasien, Eichen, Kirschen und Lärchen“, plant Wagnsonner zu pflanzen. Die Wiederaufforstung der Schadflächen werde lange Zeit in Anspruch nehmen. Wagnsonner rechnet mit mindestens fünf Jahren. Sofern keine weiteren Kahlschläge hinzukommen.

Laut Forstgesetz müssen gerodete Flächen binnen fünf Jahren wieder ausgepflanzt sein. Angesichts der Kahlschlag-Katastrophe meint Franz Fischer: „Da wird man dann vielleicht auch manches regulatorisches Tabu brechen müssen.“



STEFAN NIMMERVOLL

Technik für umsichtiges Arbeiten

Holzbringung Im Bauernwald ereignen sich jedes Jahr zahlreiche Unfälle. Mit welchen Bringungsmethoden mit Traktor samt angebauter Seilwinde oder Krananhänger man diese verhindern kann, beschreibt GÜNTHER PFEIFFER.

Bei Arbeiten mit Traktor und Seilwinde müssen die Maschinen aufeinander abgestimmt sein. Als Richtwert können pro Tonne Zugkraft rund zehn Kilowatt Motorleistung angenommen werden. Neben der Motorleistung ist auch auf das ausreichende Eigengewicht des Traktors zu achten.

Sicher mit Seilwinde Beim Arbeiten mit der Seilwinde muss man folgende Sicherheitshinweise einhalten: Der Traktor ist mit der Seilwinde sicher und stabil aufzustellen. Die Seilzugsrichtung sollte möglichst entlang der Traktoralängsachse verlaufen. Beim Bergabseilen darf der Traktor samt Seilwinde nicht in der Falllinie unterhalb der Last positioniert werden und eventuell Umlenkrollen verwenden. Der Zuzug darf erst nach sicherem Anhängen der Last sowie verlässlicher Verständigung zwischen Windenführer und seinem Helfer erfolgen. Das Mitfahren auf der Last sowie der Aufenthalt im Gefahrenbereich des Seiles im Bereich der zu ziehenden Last sind verboten, Schrägfahrten unter Last sind mit dem Traktor zu vermeiden. Wird eine Umlenkrolle verwendet,



ist der Aufenthalt im Seilwinkel streng verboten. Beim Einsatz von Umlenkrollen ist darauf zu achten, dass die Bäume und Stöcke an der Befestigungsstelle ausreichend dimensioniert sind. Als Richtwert gilt: Bei einer Seilwinde mit 80 Kilonewton Zugkraft muss der Baumdurchmesser mindestens 50 Zentimeter betragen. Die Bedienung der Seilwinde erfolgt vom Traktor aus oder seitlich der Winde. Bei Funksteuerung ist neben der Last auch der Traktor genau zu beobachten. Die Anschlagmittel sind so an der Last anzubringen, dass das zu ziehende

Holz zuerst gewürgt, dann eventuell gedreht und erst dann gezogen wird. Zum Befestigen der Last sind Anhängemittel zu verwenden, zum Beispiel Würgekettchen oder -seile. Die Verwendung des Zugseils als Würgekette ist verboten.

Sicheres Seil Neben der Seilwinde ist auch das Seil von Bedeutung. Für Stahlseile existieren exakte Ablagekriterien, das heißt, unter bestimmten Bedingungen sind sie auszuscheiden. Das ist beispielsweise dann der Fall, wenn eine Litze gebrochen ist oder eine Litze

fehlt; aber auch wenn Seilverformungen vorhanden sind, zum Beispiel Quetschung, Klanken, Knick, Lockerung von Drähten oder Litzen; wenn das Seil korrodiert ist und sichtbare Rostnarben aufweist; wenn Abrieb da ist und der Seildurchmesser durch Abrieb um mehr als zehn Prozent des Nenn-durchmessers vermindert ist; bei Drahtbrüchen, abhängig von den sichtbaren Drahtbrüchen, je nach Schlag- und Machart, bezogen auf eine bestimmte Länge und bei sonstigen erheblichen Veränderungen, zum Beispiel farblichen Veränderungen der Oberfläche.

Als Seilendbefestigung darf niemals ein Knoten verwendet werden, da es sich hier um eine Seilverformung handelt und demnach das Seil abzulegen wäre. Mögliche Endverbindungen sind beispielsweise Seil- oder Keilendklemmen, Schlaufen mit Kauschen, aber auch diverse Klemmverbindungen, wobei hier auf die Anordnung und Anzahl der einzelnen Klemmen zu achten ist. Seit einigen Jahren werden neben dem seit Jahrzehnten erprobten Stahlseil vermehrt Kunststoffseile aus Dyneema mit und ohne Ummantelung für die Seilwindenarbeit verwendet. Die Vorteile dieser

für Ein- und Doppelwinde

+++ Mit Sicherheit gut +++

terra
funk
Professionelle
Funksteuerungen

FA5-D Forstprofi

robust ✓
handlich ✓
langlebig ✓
Top Qualität - ✓
10.000-fach bewährt ! ✓

TEST
kwf

terra Fernwirkechnik GmbH
Gladenbacher Str. 44
D-35232 Dautphetal
Tel.: (+49) 06466-899 660
Fax: (+49) 06466-899 6629
www.terra-funk.de

Seile sind das geringere Gewicht, das leichtere Ausziehen sowie das unproblematischere Aufwickeln. Empfindlich sind Kunststoffseile, vor allem jene ohne Ummantelung, gegen Querbelastungen, also hauptsächlich gegen Scheuern. Bei einem Seilriss sind die Gefahren von schnellenden Seilenden bei Kunststoffseilen gegenüber Stahlseilen wesentlich geringer. Kommt es jedoch zu einem Bruch von Anhängemitteln, so ist größte Vorsicht aufgrund wegschnellender Teile geboten. Die Seilgleiter bei Kunststoffseilen sind aufgrund der speziellen Anfertigung etwas schwerer als jene bei Stahlseilen. Nach wie vor sind diese Kunststoffseile gegenüber Stahlseilen in der Anschaffung aber viel teurer. Es bleibt zu hoffen, dass in Zukunft der Preisunterschied verringert wird.

Sicher mit Krananhänger
Krananhänger dürfen nur von körperlich und geistig geeigneten Personen benutzt werden. Eine

Einschulung in einer Ausbildungsstätte wird dringend empfohlen. Vor Beginn der Arbeit und auch während der Arbeit hat der Bediener den Gefahrenbereich zu überblicken und sich zu vergewissern, dass sich keine Personen im Gefahrenbereich befinden. Die Stützbeine sind bei jedem Ladevorgang zu verwenden und dürfen nicht zum Anheben der Last verwendet werden. Schnelle Bewegungen mit dem Kranausleger sind zu vermeiden und die vorgeschriebenen Mindestabstände sind einzuhalten.

Die Last sollte so angehoben werden, dass sie zuerst näher zur Kransäule bewegt wird und nicht mit voller Reichweite angehoben wird. Besondere Vorsicht ist geboten, wenn schwere Lasten angehoben werden und dann der Kran zur Seite gedreht wird. Das Überschreiten der maximalen Belastung ist verboten. Im geeigneten Gelände dürfen Höchstlasten nicht ausgeschöpft

werden. Beginnt sich der Ausleger wegen Überlastung zu senken, ist die Last näher zur Kransäule zu bewegen und auf keinen Fall die Zange zu öffnen. Auch dürfen Krananhänger nur bis zum oberen Rand des Prallgitters beladen werden, weil sonst Rutschgefahr für die Ladung besteht. Der Krananhänger sollte mit einer Fremdkraftbremsanlage ausgestattet sein, für Fahrten auf öffentlichen Straßen.

Neben dem Praxiseinsatz müssen Seilwinden und Krananhänger nach den einschlägigen Wartungsvorschriften des Herstellers gewartet werden. Vor jeder Inbetriebnahme ist vom Bediener eine Sicht- und Funktionskontrolle durchzuführen.

DI Günther Pfeiffer ist Sicherheitsberater der SVB.

www.svb.at

Husqvarna | Gürtel Flexi® für Profis

Der Husqvarna Forstgürtel Flexi® ist eine zeitsparende und ergonomische Lösung. Es ist alles da, wenn man es braucht.

In Kombination mit dem Schultergurt verteilt der Gürtel das Gewicht der Werkzeuge gleichmäßig auf den Körper. Dies beugt Ermüdung und Verspannungen im anstrengenden Arbeitsalltag vor. Gleichzeitig lässt der Forstgürtel maximale Bewegungs-

freiheit zu. Der Schultergurt ist so konzipiert, dass er die Rückenpartie weitgehend frei lässt und so eine gute Luftzirkulation gewährleistet. Wenn wenig Werkzeug mitgeführt wird, kann der Forstgürtel Flexi® selbstverständlich auch ohne Schultergurt verwendet werden.

INFORMATION: www.husqvarna.com





Der perfekte Partner für die Land- und Forstwirtschaft

Die neue M-Serie - 14 & 16 to

Der Rückwagen von Morgen für den Forstwirt von Heute



STEPA setzt neue Maßstäbe

- + Durchgehendes breites Hexagonales Rahmenprofil
- + Integrierte Kranmontageplattform und optimale Krafteinleitung
- + Mehr als doppelt so hohe Verwindungssteifigkeit als bisherige Lösungen
- + Neues geschraubtes, verstärktes und größeres Frontgitter inkl. neuem Hydrauliktank
- + Verbesserte innenliegende Schlauchführung im Deichselbereich
- + Abgedichtete Lagerstellen bei der Knickdeichsel und der Boggieachse
- + Großes Ladevolumen bei niedrigem Schwerpunkt für beste Standsicherheit
- + Der passende Kran mit viel Hubkraft und großer Reichweite

STEPA Farmkran GmbH • Christophorusstraße 28 • A-5061 Elsbethen
Tel.: 0662/636404 • Fax: 0662/636404-3 • E-Mail: office@stepakran.com

Folgen Sie uns 



Aktionsangebot.
Profi Getriebeseilwinde 711
7,1 t Zugkraft inkl. Profi-Funk
nur **15.790 €** (zzgl. MwSt.)



Seit über 70 Jahren ist Schlang & Reichart die Marke für qualitativ hochwertige Forstmaschinen und gehört damit wohl zu einem der erfahrensten Hersteller der Branche.

Informieren Sie sich jetzt und erfahren Sie mehr über die attraktiven Aktionsangebote.

 www.schlang-reichart.de



Lagerhaus Amstetten | Gebrauchte im LTC Aschbach

Am 15. und 16. 2. findet im TechnikCenter Aschbach der alljährliche Gebrauchtmaschinenmarkt statt. Das Technik-Team des Raiffeisen-Lagerhauses Amstetten erwartet die Besucher von 09:00 bis 16:00 Uhr mit Gebrauchtmaschinen in Top-Zustand sowie Ausstellungs- und Vorführtraktoren.

INFORMATION:
www.lagerhaus-amstetten.at



Wipfelschäden aufarbeiten

Schneebruch Heftige Schneefälle haben im Jänner vermehrt zu Bruchschäden im Wald geführt, vor allem an Baumwipfeln. Ist die Hälfte der Krone verblieben, muss der Baum nicht notwendigerweise gefällt werden.

VON CHRISTIAN ROTTENSTEINER

Gerade bei der Schadholaufarbeitung ist höchste Vorsicht geboten. Persönliche Schutzausrüstung und einwandfrei gewartetes Werkzeug sind sowieso ein Muss. Darüber hinaus gilt die Devise: Keine übereilten Entscheidungen treffen. Zuerst ist das Problem zu beurteilen und eine Lösung dafür zu überlegen. Erst dann kommt die Motorsäge zum Einsatz. Aufgrund der großen Schneemengen im Gebirge ist die Holzbringung in diesen Lagen derzeit ohnehin zum Erliegen gekommen. So können die Schadhohlmengen momentan anstelle dieser Normalnutzungen auf den Markt gebracht werden.

Wo nur Einzelbrüche vorhanden sind, ist ein maschineller Holzernteeinsatz aus Kostengründen nicht sinnvoll. Eine Aufarbeitung über das Schadensmaß hinaus belastet aber wiederum den ohnehin schon strapazierten Holzmarkt zu-

sätzlich. Zu beachten ist: Sollte eine rechtzeitige Holzabfuhr bis zum Frühjahr nicht möglich sein, stellt dieses Holz die ideale Brutstätte für den Borkenkäfer dar.

Empfehlungen Für die Aufarbeitung von Schadhohlgelten folgende Empfehlungen: Zunächst Straßen und Forstwege freischneiden. In der ersten Aufarbeitungsphase sollte man auch keine Rändelungen oder Schlagbegradigungen vornehmen, um die anfallende Holzmenge geringer zu halten. Bäume mit Kronenbruch sollte man nur dann aufarbeiten, wenn der Anteil der grünen Krone weniger als die Hälfte der ursprünglichen Kronenlänge beträgt, mindestens aber drei Meter.

Aus Gründen des Forstschutzes sind die abgebrochenen Kronen so rasch wie möglich aus dem Wald zu bringen, auch wenn der beschädigte Baum im Wald verbleibt. Und verspannte Stämme sind nach Möglichkeit mit einer Seilwinde zu entzerren. Ist dies nicht möglich, muss besonders da-

rauf geachtet werden, mit dem Schnitt an der Druckseite zu beginnen.

Holzausformung Auch ist bei Schadhohlgelten immer mit versteckten Fehlern zu rechnen. Deshalb ist bei der Holzausformung auf Folgendes zu achten: Überlänge von 10 bis 20 Zentimetern großzügig belassen. Die Hirn- und Mantelfläche muss frei von Rissen sein. Unterschiedliche Längen (3 Meter, 4 Meter, 5 Meter) müssen getrennt gelagert werden.

Förderung Natürlich entstehen den betroffenen Waldbesitzern durch Schneebruch Nachteile durch die Qualitätseinbußen und die erschwerte Holzernte. Ab einem Schadensmaß von einem halben Hektar können Mittel aus dem Katastrophenfonds beantragt werden. Nähere Auskünfte dazu geben die Forstreferate der Landwirtschaftskammern.

Dr. Christian Rottensteiner ist Forstexperte der LK Oberösterreich.



CFP | klärt und spart

Vollbiologische Kompakt-Kläranlagen stellen den neuesten Stand der Technik zur prozessstabilen Reinigung häuslicher Abwässer dar. CFP-Constant Flow Processing unterscheidet sich wesentlich von Anlagen ohne Vorklärung wie bei „Durchlaufsystemen“ oder „Aufstausystemen (SBR)“.

Vorteilhafter rechteckiger Grundriss – bis 50 EW (Personen) in nur einem Behälter! Dies macht den entscheidenden Unterschied zu dem sonst üblichen modularen Aufbau von Einzelbehältern! INFORMATION: CFP Austria, www.constantflow.at, Tel.: 0316/392218

Like us on Facebook
facebook.com/blickinsland
www.blickinsland.at

**Land-
maschinen
und Geräte**

Verkaufe Claas Lexion 460, Schneidwerk 6 m, Baujahr 1997, € 45.000,-
Claas Quadrant 2200 RC mit Vorbauhäcksler € 25.000,-
Fendt 515 Baujahr 1998, € 37.000,-, 0676/84110310

**Schmierstoffe
Meixner**

Mannol, Evva Oil, Lukoil, Euro-lub, AdBlue; 2425 Nickelsdorf, 0664/20 27 870
www.schmierstoffe-meixner.at

Hauer-Frontlader 1,20 m
Dunggabel mit IT-Konsole
Hubgerüst – 3,8 m mit
eigenem Steuerger. Posch-
Tisch-Wipp Säge – 700er
Blatt Funk-Seilwinde 6t –
Holzknecht Pöttinger LW –
Pony II Fendt 308 LSA –
86 PR – Baujahr 1998
Handy: 0664/40 17 488

MOTORENSERVICE

Schleifen von Zylinder und
Kurbelwelle, Zylinderkopf-
reparatur, Ersatzteile, Turbo-
lader, Fa. Mayerhofer, 4400
Steyr, Tel.: 0664/105 27 61
www.motorenservice.at

FUCHS-Vakuumfass, 8.000 ltr.
Tandem, Lenkachse,
Bereifung: 600/50 R 22.5,
Untenanhängung K 80,
Druckluft, ALB, niedere
Bauweise, Neumaschine,
Sonderpreis € 28.500,-
Zenz Landtechnik:
0049/8072/9194-0

**BIG-LIFT
FLUID-POWER**



- HOLZSPALTER
- HOLZZANGEN
- FRONTLADER
- PACKERWALZEN
- FRONTHYDRAULIKEN
- SONDERANFERTIGUNGEN



Öffnungsweite: 2,3 m
ineinandergreifende Zangen
BIG-LIFT +43(0)7225/7293
www.big-lift.at

STEYR 4095A, 4105a, Multi
4100a, 4120a, PROFI 4115,
4135, 9095MT, 9105a,
545, 650, 8100Hr, M975a,
M9083, M9094a, 9100M,
MF 4235A

AKTIONEN des Monats:

CaseIH Farmall A85 nur
€ 33.333,- excl.; **Carraro**
Tigre 4000 ab € 12.799,-
excl.; **15** gebr. Pasquali-
Ferrari-Carraro-Holder;
CaseIH 80F, **VALTRA** A114,
N124 HiTe; **Lindner** **GEO84**.
Same 45DT JD 2850A;

AKTION 30 Mulcher

0,9-3,0 m; Front-, Heck-
+ Seiten ab € 1.399,-;
MURATORI Umkehr- u.
Bodenfräsenaktion; Wiesen-
eggen, Fliegli Kipper u. Mulder
1400; **10 PALMS** Forst-
anhänger ab € 11.990,- ex.;
20 Kreissägen-Spalter-
Seilwinden; **KRONE**
RP1250MC, VP1500MC,
JD 580; **KUHN** Vorfür-
mischwagen 670,
Multimaster113 4sch.
Viele weitere Angebote
finden Sie auch online unter
Landtechnik

www.BINDER001.com

02758/7255

AGRICRAFT

Feldspritzen – AKTION
400 bis 1.200 Liter



0664/20 45 136
info@malzer.co.at

TEHNOS

Mulcher



0664/20 45 136
info@malzer.co.at

ROBUST

Holzspalter
Bündelgerät
Kippschaukel
AKTION



0664/20 45 136
info@malzer.co.at

BADALINI

Hackgeräte
Reihenfräsen



0664/20 45 136
info@malzer.co.at

Königswieser Forstseil-
winden von 3,5 to bis 10
to Zugleistung, optional mit
Endabschalter und Neigungs-
sensor – rufen Sie an, wir
beraten Sie gerne für Ihren
persönlichen Bedarf
07245/25358
www.koenigswieser.com –
die mit den 3 Jahren Garantie

Verkaufe Claas Do 108 VX
Tel.: 0664/1513684

**Futtermischwagen
Aktionspreise
Zago**



**Mustang
Aktionspreise
sofort lieferbar**



Hatheuer
www.landtechnik-hatheuer.at
Tel.: 07748/2497-0
0676/9319200

**TRAPEZPROFIL-
AKTION**
Baustahlgitter
PVC Rohre
Laufschienen
Isolierpaneele
Form- u. Rundrohre
Flach- und
Winkelstahl
I- und U-Träger
Zustellung in ganz
Österreich!
Tel. 0 72 73/88 64
www.eisen-hofer.at

Atlas für den Bau – von Hölzer – genoss

STARK Grünlandprofi Mulcher
Von 95–240 cm, Front-,
Heck- u. Böschungsmulcher;
Fa. Wohlmuth,
4772 Lambrecht
www.gruenlandprofi.at

**Hubmasten für Traktor-
anbau**, 3-Punkt-Adapter
für Stapler, Lagerabverkerf
Restposten, uvm.
www.mh-fs.at
Tel.: 0664/1352367

**Zapfwellen-
generator**



Schneeberger

Zapfwellengeneratoren
vom Spezialisten
made in Austria

von 13–160 kVA mit
Frequenz-, Isolations- und
Spannungsüberwachung.
Haus und Feldbetrieb.
A-5142 Eggelsberg
07748/25 43,
www.schneeberger.at

Verkaufe Claas Mega 208 II
Tel.: 0664/1513684



www.adblue-mobil.at
+43 664/20 27 870
2425 Nickelsdorf

KNEIDINGER 1880
Info | 059 1880
**12 Tonnen Hänger
mit Forwarder-
rungen**
// Druckluftbremse auf
4 Rädern
// Led am Kran
// Stehpodest
// Eigenölversorgung
// 8,5 m Kran
// Flap Down Abstützung
// S20/50-17 Bereifung
// hydr. Vorsteuerung
€ 26.490,-
exkl. MwSt.
BMF
Generalimport
für Österreich

Fendt 516 Vario

Profi Plus Bj. 18, 300 Std. RTK,
Vollausstattung;
Fendt 714 Vario, 6400 Std.,
Bj. 05 – Vollausstattung;
Steyr CVT 6190, 6000 Std., Bj 03,
neu bereift – TOPZUSTAND
Landtechnik Holli
0664/2532602
www.landmaschinen.cc



DÜNGERSTREUER
landgut-streutechnik.com

CLAAS Rapsmesser u.
Vorbau 3,60 bis 4,50 m
weitere SW-Wagen,
Tel.: 0664/14 29 307

**Gebrauchte
sind top**

Trakt. (375 Compact – 1380 h)
Sämaschine (Reform – 250 cm)
Pflug (Servo 25 – 3schar.)
Kreiselheuer (HIT47)
– alle Geräte neuwertig
Heu- u. Grummet (lose)
Tel.: 0650/3060891 (OO)



**New Holland T 7.190 Side
Winder2** Bj. 2018, 618

Betriebsstunden, mit FH, FZ,
DL, € 89.900,- + MwSt,
Über 500 Gebraucht-
maschinen mit Bild unter
www.maschinen-gailler.at
Große Hausmesse
26.–28.04.2018
Stefan Gailler
9640 Kötschach-Mauthen
0664/5142809

Teile-Shop
www.agrikit.at
Aktion
Agrikit
Franz Kitzler
Landmaschinen - Ersatzteile
3950 Dietmanns, Ehrensdorferstraße 4
Tel. 02852/8212 | e-mail: info@kitzler-imp.at

**Inventurabverkauf
Gebrauchtmaschinen!**

Steyr Kompakt 360 A,
Steyr Kompakt 370 A mit FL,
Steyr Kompakt 375 A mit FL,
Steyr 8060 A, Steyr M 975 A
mit FL, Steyr M 90986A,
Steyr 4125 Profi CVT Vorfür-
her, Lindner Geo 73 A mit FL,
NH TN 55 DA, NH TN-S 70 A
NH TN 75 DA, NH TN 95 DA
NH TS 110 A, MF 253-2, Same
Siver 100.4, ICB Radlader
406, Unimog 1200, Vakutec
VA 6200 Güllefass, Pöttinger
Impress 155 V Pro, Pöttinger
Aerosem 3000/Lion 3002 Sä-
kombi, Pöttinger Vitarem/L
Lion 303 Säkombi, Pöttinger
Servo 35 4-schar Pflug, Case
RB 545 Rundballenpresse,
Case RB X 452 Rundballen-
presse, Vicon Frontmäherwerk
332F, Vicon An dex 464
Schwader, Claas Liner 420
Schwader, Fella Juras TS 426
Schwader, Krone Doppel-
schwader 710/20T, Krone
Doppelschwader 1201 A,
Fliegl ASW 256 Abschiebewa-
gen, Stepa Rückewagen FHL
9AK/FKL 4470, Rückewagen
mit Penz Kran € 5.400,-,
Country Rückewagen 700
Pro T 110 S, Fliegl 80-88 TDK
Kipper, Fliegl TDK 130 Kipper,
Mammut SC 195 H Silozange,
Parmiter SGS 300 Silozange,
20 Seilwinden gebraucht!
Viele weitere Maschinen im
Internet, Besichtigung auch
am Wochenende möglich!
**Landtechnik Zankl Gailtal
und Klagenfurt**
04285/247 o. 0664/1132875
www.landtechnik-zankl.at



Im März erscheint **grünlandprofi**
Sichern Sie sich schon jetzt
Ihr Gratisheft!
Einfach ein E-Mail mit Namen,
Adresse & Telefonnummer an
leserservice@blickinsland.at
senden.
© NYL SKIRATA
grünlandprofi
Weltmarkt/Ührer,
Lind das zu Reich.
PÖTTINGER

Verkauf

Edelkastanienbäume, großfruchtig und vital im Container zu verkaufen. Ein zukunftssträchtiges Alternativobst. Zusätzlich Christbaum-Jungpflanzen und Haselnuss. 0664/1600979

Holzspalteraktion hydraulisch, Spaltlänge 110 cm, Antrieb Zapfwelle und E-Motor, Stammheber, 2 Geschwindigkeiten, 13 t € 1.450,-; 18 t € 1.750,-; 20 t € 1.940,-; 25 t ab € 1.940,- Lieferung versandkostenfrei! www.hoeflershop.at Tel.: 0699/81507920



MULTIFUNKTIONSWAAGE mit Kassenfunktion und Bon - Etikettendruck! www.rauch.co.at 0316/81 68 210



MARILLENBÄUME in Top-Qualität Wir beraten Sie gerne! Schneider KG Tel.: 03113/5111 www.obstbaumschule.at

TRAPEZPROFILE UND SANDWICH-PANEELE

für Dach und Wand
!Dauertiefpreis!
verschiedene Farben und Längen - Maßanfertigung möglich!



Preis auf Anfrage unter: 07755/20 120, tdw1@aon.at www.dachpaneele.at

Aktion: 200 Stk. Forst-Markierstäbe € 118,80; 1 kg Verbißschutzmittel € 11,94; 500 Stk. Knospenverbisschutz € 80,16 www.pronaturshop.at T: 07662/8371-20



Trichtersilo,

104 t, 5 Doppelstützen, Belüftung, Aufstieg, € 13.178,- incl. MwSt. plus Fracht- und Montagekosten, weitere Silotechnik: www.conpexim.at Firma Conpexim, 02175/3264

Huber hat's!

Milchkühlwannen und Tanks, gebraucht, alle Größen auf Lager. Sowie Tauchkühler, Hofbehälter, Melkanlagen, Vakuumpumpen und Zubehör für Melkanlagen. Fa. Huber, Landtechnik, Übersee/Chiemsee. Tel.: 00 49/86 42/66 23, Fax: 63 20 info@landtechnik-huber.de www.landtechnik-huber.de

Verkaufe **Weidezaunpflocke** in Lärche entzündet und zugespitzt in 3-4 m Länge. Ideal für Pferde oder Wildgatterzäune. Tel.: 0680/14 18 942

Verkaufe **Aufstallung** für 2x 1.800 Legehennen, derzeitige Stallmaße: ca. 13,8 x 31,5 m, eingebaut September 2007, abzugeben ab Ende März. Grund Betriebs-erweiterung, Verkaufspreis: € 19.000,-, Standort Salzburg. Tel.: 0664/135 94 92



www.xerra.at
TOP-Technik - vernünftige Preise!
ARBOS Kompakttraktor 3055 50 PS, 4 Zyl.-Diesel, 12/12 Getriebe, 30 km/h, ZW 540/1.000, Klima, Druckluftanlage, All-in Ausführung, Ber. 260/70R20-380/85R24 **UVP exkl. Ust. Euro 18.250,-** 2 Jahre Garantie! Xerra GmbH, r.binder@xerra.at, 0664/2153382



PREGLER24 GmbH Rückfahrkamera und Kamerasysteme www.pregler24.de

Schneeketten/Netzketten RUD 12,50 x 20-335/80 R20-355/50 R22,5 neuwertig und gebraucht Tel.: 0049/170936590



FAHRSILO-FERTIGTEILE

- Montagefertige Betonteile
- einfache Selbstmontage

FAHRSILO-ORTNER

4271 St. Oswald
Mobil 0664 / 25 25 140
ortneralouis@gmx.at
www.fahrсило-ortner.at



KLICK ZUM BLICK!
Täglich aktuell!
www.blickinsland.at



TRAPEZPROFILE - SANDWICH-PANEELE verschiedene Profile-Farben-Längen auf Lager Preise auf Anfrage unter: 07732/39007 office@dwg-metall.at www.dwg-metall.at

TRAKTORREIFEN

1.000 Stück immer lagernd Michelin - Trelleborg - Mitas Bridgestone - Firestone - BKT Vredestein - Kleber - Alliance Zwillings- u. Pflegeräder - auch gebrauchte Traktor- u. Lkw-Reifen
HEBA-Reifengroßhandel Tel.: 07242/28120; Fax: 28764, www.heba-reifen.at

Verkaufe **Energieholzlinge** Fällgreifer Westtech Wood-cracker CL 190, 260 jetzt auch mit Sammler. Tel.: 0676 5170115



Verkaufe **Thaler Hoflader** zu Sonderpreisen! Takeuchi Minibagger, Radlader, Teleskoplader. www.maschinen-mauritz.at 07213/6820

Bei Selen - Mangel. **www.quellsalz.at** ab 600 kg frei Haus 0664/142 35 41

FÜR SIE 100%IG NICHT VERKEHRT
www.amselgruber.at; Tel.: 06278/8158; bis zu 7 Jahre Zahlungsziel; Hausmesse vom 8.-10. März in Tarsdorf

FUCHS GÜLLFASS AKTION: Stahl & Kunststofffass von 2.200-25.000 l. Beste Qualität made in Germany. ZB: FUCHS VK 6.300 lt mit Saugleitung & Hydr. Bremse für € 10.500,- inkl. MwSt!

FUCHS F 853 H, 28 PS Anbaubäcker und Mähvorzüge ab € 9.900,- inkl. MwSt. Der Umlege löhrt sich 7,5 m ab. KOSTENUNSTIG, SAUBER, EFFIZIENT.

DOMINATOR 3 - 4-Punkt Hk- Kägger 10 Modelle - bis 5 m Grabtiefe ab € 3.900,- inkl. MwSt.

DOMINATOR 3 - 4-Punkt Hk- TWIN QUICK RADIALSCHWADER, ab € 4.800,- inkl. MwSt.

NEU: DIECI TELESKOP-LADERAKTION ZB: Dieci 25.6 AKTIONSPREIS: € 54.900,- inkl. MwSt.

DOMINATOR Böschungs-mäher zum BESTPREIS!! ab € 4.800,- inkl. MwSt.

AMSELERUBER

HOFLADER AKTION!! Beste Qualität zum besten PREIS! Fuchs Hoflader von 20 - 70 PS. ZB: F 800, 3 Zyl. Um unschlagbar € 16.990,- inkl. MwSt.

SCHLUSS MIT DER FLIEGEN-PLAGE!

Larvonex ist ein hochwirksames Larvenbekämpfungsmittel zur Behandlung der Fliegenbrutplätze wie z.B. Mist oder Tiefstreu.

Larvonex verhindert die Entwicklung der Fliegenmaden und erreicht dadurch einen nachhaltigen Bekämpfungserfolg.

VORTEIL Auch im belegten Stall einsetzbar!

25 kg Larvonex AKTION 2019 Gültig bis 31. März 2019 € 288,- statt € 315,- (inkl. MwSt.)

AGRAR-HANDEL Edlinger In Kooperation mit bauernnetzwerk.at

www.agraredlinger.at | T: 07587-7063

Grobhacksler inkl. MwSt. ab Lager
Für Hack- schnitzel und Brennholz, ab 1.695,- €

Ballenwickler -Dreipunkt oder Fahrgesteil auch mit Funk -10 Modelle ab 5.395,- €

Ballenzangen ab 845,- €

VIELITZ Qualität seit 1959
Vielitz GmbH www.vielitz.de Tel.: 0049-421-633025 E-Mail: info@vielitz.de

Tel. +43 3472 21120

Saatgut
Steinmehl und Zeolithe
GÜLLE mit HC+CO₂

Das GOLD für meinen Betrieb

www. **Technik-Plus** .eu

Diesel Triplex und Elektro Triplex Stapler
ab € 5.000,- + MwSt, Stapler- schaufel, Drehgeräte, Seiten- schieber, Zinkenversteller. Batterien. Nehme Ihren alten Stapler zurück.
FAHRZEUGTECHNIK
Robert Schmitzberger,
4063 Hirsching OÖ
Tel.: 0664/355 21 55
www.FTRS.at

gefügelprofi

Sichern Sie sich schon jetzt Ihr Gratisheft! Bestellungen unter: leserservice@blickinsland.at

SORTIER-TECHNIK
für Getreide und Ölsaaten: Gewichts- u. Farbausleser, Luft-Siebreiniger, Trieure, Beizer, alle Fördergeräte.
Fa. HDT, Tel.: 02269 2287
www.hdt-foodmachines.at

Immobilien

Suche **Landwirtschaft** für **Arabischen Investor**
Alm, Almwirtschaft
Bis 60 km vom Flughafen
www.4immobilien.at
0664/7310 8559

Teflon-Schmierstoffe,
MÄHMESSER, SCHNEEKETTEN
Tel.: 0650/342 85 40,
E-Mail: bmp@bmp.at,
Internet: www.bmp.at

STMK 35 Ha Landwirtschaft
zw. Graz-Weiz, 2/3 Wald,
1/3 Wiese, asphaltierte
Zufahrt, eigenes Quellwas-
ser, mehrere Quellen, Hofst.
900 m SH Teilverkauf möglich.
Zuschriften an Blick ins Land
unter: „STMK“

Kauf

Verkaufe Ackerfläche

1,45 ha sehr gutes Acker-
land, biologisch bewirt-
schaftet, Nähe Hollabrunn
(Wieselsfeld) neben B40 zu
verkaufen.
Kontakt: 0676/9671655

**Oldtimer-Ankauf,
2-Rad & 4-Rad**
www.Garagenschnueffler.at
0664/330 2551

Suchen in ganz Österreich
komplette Landwirtschaften,
Freilandgrundstücke, Wald-
grundstücke, Almen und ähn-
liches zum Kaufen für unsere
Kunden! GF Günter Pellin
0676/7087770
www.alpinreal.at

Suche **Landwirtschaft** als
Vollerwerbsbetrieb für
Jungbauer
www.4immobilien.at
0664/7310 8559

An und Verkauf von Unimog,
Mercedes LKW und Ersatz-
teile, Fa. **Donnerbauer**
TEL.: 0049/170/5729733

MEV GmbH
Oberfeldstraße 6
A-5082 Grödig
Tel. 06246/72460 • Fax 72055 • www.mev.co.at • office@mev.co.at

Landmaschinen
Forstmaschinen
Stahlbau

Dungstreuer MEV

- Verschiedene Streuwertypen lieferbar
- Vollverzinkt ist Standard
- Lichtanlage serienmäßig
- Sondervünsche können umgesetzt werden

AKTIONSPREISE AUF BERG-STREUER BIS ENDE FEBRUAR

BLICK INS LAND
Das Magazin für den Ländlichen Raum

REITERHÖFE zu kaufen
gesucht, ganz Österreich.
AWZ: **Agrarimmobilien.at**,
0664/48 31 753



Deutschlandsberg: 120 ha Eigenjagd, Mischwald-
bestand in leicht hügeliger
Lage, 350 m Seehöhe,
genügend Wasserquellen
vorhanden, sehr starke
Holzbonitäten, Harvester-
gelände, Reh-, Niederwild-
jagd. Alleinbeauftragt! KP auf
Anfrage. Bischof Immobilien,
03572/86 88 2, www.ibi.at



IMMOBILIEN

in jeder Größe und Preisklasse
zu kaufen gesucht, Beratung
kostenlos und unverbindlich.
0676/841 420-510,
Karl.Fichtinger@
IMMO-CONTRACT.com
Diskretion ist Ehrensache



Kaufe Ö. Bauland
www.4immobilien.at
0664/7310 8559

Suchen in ganz Österreich
interessante **Bauernhäuser**
zum Kaufen für unsere vorge-
merkten Kunden! GF Günter
Pellin, 0676/7087770,
www.alpinreal.at

Bauernhof zu vermieten:
wunderschöner, neu
sanierter Dreikanthof im
oststeirischen Hügelland,
sonnige und sehr ruhige
Lage mit toller Aussicht auf
angrenzendes Rotwildgatter,
gute Anbindung an die
Autobahn.
Nähere Auskünfte unter
0676/84 22 27 50



Graz-Umgebung: 190 ha Eigenjagd-Forst mit ausgezeichneten Bonitäten,
800 m
Seehöhe, hoher Holzvorrat,
arrundierte Lage, Reh-,
Gams- u. Rotwildjagd, sehr
gute Forstwegaufschließung,
neue Jagdhütte, Alleinbeauf-
tragt! KP auf Anfrage. Bischof
Immobilien, 03572/86 88 2,
www.ibi.at

Bezirk Braunau
Wegen Betriebsauflösung
vermiete ich Stall für Einstell-
pferde, Garage oder Lager-
raum! Tel.: 0676/4402608

A. MOSER Kranbau

A-4813 Altmünster/ Tel. +43(0)7612/87024 www.moser-kranbau.at
Plato-Anhänger: 6 bis 18 Tonnen



Interessante Möglichkeit
für Jungfamilie! Sie sind
auf der Suche nach einem
Bauernhof? BIO-Grünland-
betrieb mit Milchviehhaltung,
schöne Lage: Süd-westliches
NÖ, angenehme Grund-
verhältnisse (arrondiert),
guter baulicher Zustand,
maschinell gut ausgerüstet,
sollte mit etwas Idealismus
weitergeführt werden.
Wenden Sie sich bei
tatsächlichem Interesse an
Tel.: 0650/3053575

Mischlingswelpen Border-
Collie Brandelbracke gechipt,
geimpft und entwurmt zu
verkaufen. Telefonnummer:
0664/589 11 74

Tiermarkt

Futtermittel

Verkaufen BIO FUTTERGETREIDE
direkt vom Landwirt! Prüf-
Nachl, pastus+, Bio-Austria
EZG Bio-Getreide OÖ,
Hr. Martin Ziegler
07229/78328-50
www.bioerzeugergemeinschaft.at

Maisballen Beste Qualität,
jahrelange Erfahrung, jedes
Korn geöffnet, ab Lager € 77,-
Tel.: 0664/2263848

Verkaufe Heu und Stroh,
nur Spezialware, LKW-Zustel-
lung, 0664/4842930

GEFLÜGELHOF SPERNBAUER
Lebensmittel.punkt.kuhn

Geflügel (Bio/Konventionell):
Jungghennen, Mastküken,
Enten, Gänse liefert
Geflügelhof Spornbauer:
0650/8083230, office@gefuegelhof-spernbauer.at

Jungputen zu verkaufen
Puten-Bauer
Tagesküken und bis
5 Wochen alt
Bio und Konventionell,
verschiedene Rassen
Tel.: 0676/847217217
office@Puten-Bauer.at

Heißluft Luzerne
Luzernepellets
Luzerneheu
Wiesenheu 1.-3. Schnitt
Häckselstroh
Ansaatheu & Effektspan-Einstreu

besten Qualität in Groß- und
Kleinballen.
TOP-Futtermittel für Milchvieh,
Pferde & Wild mit kostenloser
Futtermittelanalyse!

AKTIV IN RÜ-QUALITÄT

MK Agrarprodukte
Tel. 0049 174 1849735
www.MK-Agrarprodukte.de

HEU&STROH MANN, Stroh ab
2 cm ohne Eigenverstaubung,
Ernte 2018, 0664/44 350 72
www.mann-stroh.at

Weizenstroh, Gerstenstroh
und Heu inkl. Zustellung
Tel.: 00420/737207101
E-Mail: info@agroline-plus.cz

GEBRAUCHTMASCHINENMARKT

am 15. und 16. Februar 2019 im **TechnikCenter Aschbach**
von jeweils 9:00 - 16:00 Uhr

Es erwarten Sie:

- Gebrauchtmaschinen in TOP-Zustand
- Ausstellungs- und Vorführtraktoren
- Lindner-Präsentation + Probefahrt „LINTRAC 110“

Termin vormerken!

Das Technik-Team des RLH Amstetten freut sich auf Ihren Besuch!

www.lagerhaus-amstetten.at

Diverses

BIOBAUERN Hilfe bei Befall von Borken-, Rüsselkäfer, Drahtwürmer und dergleichen. Nicht Gifteinsatz, sondern dauerhafte Neutralisierung von negativen Energieinflüssen am Verursacherort. Nutzen auch Sie diese bewährte, kostengünstige Methode.
Auskunft unter 0664/2791316 jr@gesundundheil.at

C. Berlinger – Oberflächenschutzsysteme UG Innovation mit Polyurea für Beton-, Stahl-, und Holzflächen, Zertifizierung als Verarbeitungs-, und Handelspartner nach der ISO9001, Sprühabdichtungen, Sprühbeschichtungen, Sprühversiegelungen, Sandstrahlung, Kugelstrahlung, Fräsarbeiten, Sanierungen für Epoxidharz-, und Polyurethanböden Riss-, und Fugensanierungen
Tel.: 0660/7230793
office@berlinger.systems
www.berlinger.systems

KUNSTSTOFFSILOS

Vermittlung sowie Transporte von Epple Kunststoffsilos. Silotransporte Friedl, 3143 Pyhra, Tel.: 0664/105 38 23

Räucherschrank, Knetmaschinen, Brotbacköfen, Ersatzteile, Firma Absenger, Gleisdorf, www.absenger.net, 06642233881

Bohrbrunnen Rutengeher, Montage, Pumpen, Bohrabschlüsse, Sandentfernung, Service, alles aus einer Hand, **www.pumpenklausi.at 0664/3087178**

Laufflächen aufrauen, Kunststoffreparaturen, Abdichtungen, Problemlösungen.
Tel.: 0676/9139367, **www.goedl.at**



Wir kaufen/verkaufen

- Milchsammelfahrzeuge aller Hersteller
- Milchtankanhänger/ Milchtankaufleger
- Milchtransportfahrzeuge

Gebr. Langensiepen GmbH
Tel.: +49 (0)6403/9000-0
Fax +49 (0)6403/9000-40
E-Mail: info@milchsammelwagen.de
Internet: www.milchsammelwagen.de



Große Auswahl an Dieselstapler, Elektro stapler, Drehgeräte, Schaufeln, Batterien, Steuerungen, Ersatzteilen, Reifen, Gabelzinken! 4921 Hohenzell, Hochstraße 11, Tel.: 07752/85700



BLOCKBANDSÄGEN

Die äußerst robusten, zuverlässigen und preisgünstigen Blockbandsägen für den Waldbauer und Sägewerke!

Laufend auch Gebrauchte verfgb. Info/Kontakt +43/664/253 55 41 office@mebor-saegen.at

Hat Ihr Boden Durchfall?
www.biovin.at
Humusaufbau



Maschinen Flohmarkt – jeden ersten Freitag im Monat in Haslach und jeden dritten Freitag im Monat in Schlußberg! Nächste Termine am 1. März in Haslach und am 15. Februar in Schlußberg, von 7:30–12:00 Uhr! 2A-Ware, Ausstellungsstücke, Mustermaschinen, Auslaufmodelle, Transportschäden und Gebrauchtmaschinen. Holz- Metall- und Blechbearbeitungsmaschinen sowie Gartengeräte, Baumaschinen und Werkstattzubehör.
HOLZMANN und ZIPPER Maschinen Sternwaldstraße 64, 4170 Haslach bzw. Gewerbebark 8, 4707 Schlußberg – 07289/71562-0
www.holzmann-maschinen.at



Planenunterstand geeignet vornehmlich für Tierzucht. Weidehütte verwendbar als Pferdeunterstand, Unterstand für Tiere, aber auch für andere Landwirtschaftszwecke. Infos unter: info.de@loydshelter.com, http://planenhallen.eu oder Tel.: +33 6/38 91 98 38



Mobile u. stationäre Tankanlagen
Tel.: 07243/51683, Fax: 07243/51683-20



www.emtec-tankanlagen.at

Gehetec
Wildträger mit Schnellverschluss
MADE IN GERMANY
www.gehetec.com

4 Stück Rolltore 4 x 4
Tel.: 0664/33-66-002

Abriß von Bauernhäuser und Stadeln, Abbau per Kran – österreichweit, Ankauf von Altholz (Balken, Bretter, Böden). Prompte und faire Abwicklung!
abm.holz@gmail.com
0664/232 57 60



Bunte Ballenfolien | Für den guten Zweck

Die pinken und blauen Wickelfolien sind mittlerweile schon fast überall bekannt. In dieser Saison wird es aber noch bunter, dabei werden nicht nur Farbakzente gesetzt, sondern aktiv finanzielle Unterstützung geboten.

Die Ballensilagefolie Trioplast vom Exklusiv-Importeur Markus Stermitz gibt es in den Farben Pink, Blau und jetzt neu auch in Gelb. Mit dieser Spendenaktion soll Aufmerksamkeit für Brust-, Prostata- und Kinderkrebs nicht nur finanziell, sondern auch farblich erregt und gleichzeitig der Vorteil heller Folie für eine gute Ballensilagequalität genutzt werden. Landwirte, Hersteller und Handel beteiligten sich gemeinsam an der Spendenaktion mit € 3,-/Folie.

„Wir freuen uns, als Exklusiv-Importeur die beispielhafte Brustkrebs-Aufmerksamkeitskampagne wieder unterstützen zu können. In den letzten drei Jahren konnten wir der österreichischen Krebshilfe dadurch über € 20.000,- zukommen lassen.

INFORMATION:
www.agrarfolien.at
www.biofolien.at

Trumag | Robot ist ideal

Der Robot ist der ideale Kurzschnittladewagen, besonders in der kleinen Klasse. Er besticht durch seine Leichtgängigkeit und durch den sauberen Schnitt von bis zu 22 Messern, die für gleichbleibende Topqualität des Grünfutters sorgen. Durch sein geringes Eigengewicht im Verhältnis zur Nutzlast ist er auch hervorragend für die Heu- und Grasernte im hügeligen Gelände geeignet.

Die vielen Modellvarianten, angefangen von 16–28 m³, Hoch- und Tief- lader, ermöglichen jedem, den für seinen Betrieb maßgeschneiderten



günstigen Heuladewagen bis hin zum TOP-ausgestatteten Silierladewagen zusammenzustellen.

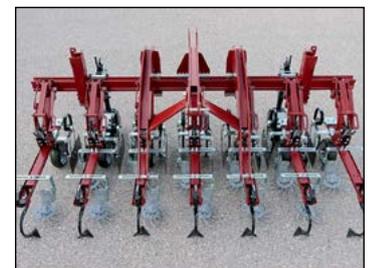
INFORMATION:
Trumag Landmaschinen,
Tel.: 07755/20088-0; Fax.: DW 20
www.trumag.at, office@trumag.at

Malzer | Badalini – neue Fingerhacke

Der italienische Hersteller Badalini ist seit 60 Jahren auf Hackgeräte und Reihenfräsen spezialisiert. Die bewährten Eigenschaften, wie Rahmen aus Stahlguss, gezogene Aggregate auch bei Frontanbau, automatische hydraulische Verriegelung,

Kettengehäuse aus Stahlguss (Reihenfräse) werden durch eine neu entwickelte Fingerhacke erweitert. Anders als bei den gängigen Modellen werden die Kunststoffsterne durch Metallsterne mit schleppend angeordneten Fingern ersetzt. Durch die integrierte Anordnung der Fingerhacke im Hackaggregat ist eine pflanzenschonende Arbeit möglich.

INFORMATION: Malzer Landtechnik,
Tel. : 0664/20 45 136,
info@malzer.co.at



MAX
LOCHBODEN
www.max-lochboden.at

Betonspalten
Fahrtilos
Stützwände

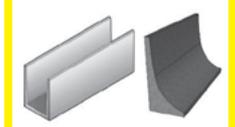
System **KASERER**

Fahrtilos
Lagerboxen
Stützwände

Minimale & zuverlässige

FAHRSILO-FERTIGTEILE

Flexibel * schnell * kostensparend
NEU jetzt auch **U-Elemente** und Winkelprofile als Anschubkannten



www.fahrtilo.at
Kaserer GmbH,
A-5165 Berndorf
Tel.: 0676/510 94 10
oder 06217/8056

PKW-Anhänger
Beste Qualität
direkt vom Hersteller

Heiserer-Anhänger,
St. Johann i.S.
034 55/62 31,
www.heiserer.at

Sprühdämmung für Hallen, Ställe, Biogasanlagen, auch gegen Kondenswasser.
ipurtec, +49 3525/657 27 22

100 % abgesichert und versicherte Investition, ab Euro 50.000,- in 3 Jahren 100 % Beteiligungsrendite
0681/812 744 00
Terminvereinbarung.

STURM
ASPHALTIERUNGEN

FA. STURM – Asphaltierungen
Asphaltierung von Höfen, Parkplätzen und Einfahrten (auch kleinere Flächen)
Mobil: 0660/796 20 39
Tel.: 0662/650 500

ABDECKVLIES statt HALLE – wasserabweisend, reißfest, windstabil, UV- und frostbeständig. Stroh, Heu, Kompost oder Hackgut abdecken.
Tel.: 031 35/510 87
www.abdeckvlies.info

Pilgerfahrt nach Medjugorje
22.–26. April 2019
Tel.: 06463/8666,
Mail: eder.josef@sbg.at

SILO – FRÄSE – KOMPOSTWENDER – SILOUMSTELLUNG – AKTION
Vermittlung – Ankauf – Verkauf; Ersatzteile und Reparaturen für alle Epple, Mengele, Buchmann, Eberl, Schicht, Hassia Geräte.
Mayr Epple, A-4631 Krenglbach, 0043 (0)72 49/466 23, Fax 38, office@mayr-epple.com



Trinkwasserspeicher, Quellfassungen und Brunnenstuben alle Wasserspeicher sind zertifiziert und ÖVGW geprüft. Individuelle Behälterausstattung durch werkeigene Produktion.
Aqua Umwelttechnik GmbH
4925 Pramet, Gumpling 6, 0699/170 008 22
office@aquu-umwelttechnik.at

Allzweckleine aus Polyamid 8-fach geflochten; gefärbt in gelb, rot oder blau; Spulen von 120 m bis 150 m; 8,5 mm, per lfm 0,48,-; 10mm, per lfm 0,52,-; Abholpreise – solange der Vorrat reicht!
SMA – Seilerei Auinger I
07719/20105-0
www.seilerei.at

www.holztilo.at
System Jesner – der anerkannt gute Silo, alle Größen, rund, oval, in Lärchenholz, lange Lebensdauer, wartungsfrei, bewährtes System, Fa. Pillierseeholz – St. Ulrich, 0664/33 50 565

SIE HABEN beim Auto, Traktor andauernd **Wasser**verlust bei der Kopfdichtung, Kühler, Wasserpumpe ... Teures Reparieren ersparen
Tel.: 0676/92 73 928

Schrottsortierung – Menge egal, Anlagen – Demontagen; Abriss aller Art
0664/243 67 93

BLICK INS LAND
Die Magazine für das Ländlichen Raum

Fundierte Agrarbericht-erstattung hat einen Namen

BLICK INS LAND
Die Magazine für das Ländlichen Raum

Brotbackofen-Bausätze



Teignetmaschinen, Nudelmaschinen, Räucher-schränke, Zubehör, ...
www.ideenabhof.at
5303 Thalgau, Ruchtfeld 15
0650/88 99 222
Katalog anfordern!

BEHA
Bau- und Forsttechnik

Rückwagen 5-15 to
Kran 5,6-8,5 m

www.beha-technik.com
Telefon +49 (0)7832 97532-0

Einheimischer Sammler sucht Münzen/Schmuck/Altgold/Bestecke etc. Bezahle sehr gut, sofort und bar.
Tel.: 0664/4578400

BODEN & PFLANZE

www.boden-pflanze.com

Fließende Gülle in 8 Tagen!

Boden&Pflanze OG
Natürliche Wirkstoffe für Boden, Pflanze und Stall
Tel.: 0650/9118882



1.500 Watt Kleinwindrad
www.kleinwind.at
+43 7477/42 973

Ihr **Heizkessel** ist undicht, verliert Wasser. Wir machen ihn wieder dicht. Anfragen lohnt sich. Langjährige Erfahrung
Tel.: 0660/76 88 221

IGLAND - Qualität, die zieht! **IGLAND-Forstanhänger** **HYPRO Traktorprozessoren**

Schneckengetriebe, inkl. Funk
Einzigartig, kippicher u. wendig!
Joystick, Längenmessung, Kranaufnahme

Profii-Seilwinden von 6 bis 2x9 To mit einzigartigem Lenkachs-System für 3-Punkt-Anbau Entastung bis Ø40cm

Land- u. Forsttechnik
8530 Deutschlandsberg
www.farmundforst.at
Meisterwerkstätte - Infos 03462/2423

farm & forst

BLICK INS LAND
Die Magazine für das Ländlichen Raum

Sie suchen Kunden von Vorarlberg bis ins Burgenland?
Mit gutem Grund!

PRINZ BOHRT BRUNNEN.

Prinz GmbH

Technologiestraße 5
4341 Arbing
Tel.: 07264/4736

www.prinz-bohrungen.at

PRINZ BOHRT ERDWÄRME

Verkaufe Drahtausleger für Voststehler – € 0,40/Stück drahtausleger@hareter.at oder 0664/5057693

STAHLBORDWÄNDE
für Kipper und Anhänger. Reiche Auswahl an Verschlüssen und Zubehör. Fordern Sie einfach Gratisunterlagen an! **Firma Karl**, Tel.: 02873/7247, Telefax 02873/7526, stahlbordwaende.karl@aon.at www.stahlbordwaende-karl.com



BARES für RARES! Suche Pelzbekleidung, Luxus-taschen, Schmuck, Uhren, Münzen, Schreib- & Näh-masch., Bilder, Antikes, Zinn Silberbestecke, Abendgarde-robe, Seriöse Abwicklung, Hr. Wolf, Tel.: 0677/623 794 64

Niro – Entmistsseile, 8x7+PP; 8 mm, per lfm 3,60,-; 10mm, per lfm 5,10,-; Abholpreise!
SMA – Seilerei Auinger I
07719/20105-0
www.seilerei.at

Stellenangebote

Wir erweitern unser Team – Nutzen Sie die Chance!
AWZ: Agrarimmobilien.at, 0664/86 97 630

Hotel Hauserwirt in Münster sucht **Mitarbeiter/In im Reitstall** mit Ausbildung für Reitunterricht und mit Fahrer-zeichen für Kutschfahrten. Geregelt Arbeitszeit, freie Unterkunft, Bezahlung nach Kollektiv, garantierte Überbezahlung. Bewerbung unter info@hauserwirt.at 0676/5576853

Firma Wiesenhofer sucht Traktorfahrer/in
Angemessene Entlohnung laut Kollektivvertrag
Überzahlung möglich
0676/841 103 30

Suchen versierten Traktor-fahrer, gerne Absolvent einer Landwirtschaftlichen Fach-schule, vorausgesetzt werden technisches Verständnis, praktische Erfahrung und Teamgeist, vorzugsweise vertraut mit biodynamischer Arbeitsweise.
Weingut Heinrich, Gols
Tel.: 0664/5338626

Firma Wiesenhofer sucht Baggerfahrer/in für Bau-stelle, angemessene Entlohnung laut Kollektivvertrag
Überbezahlung möglich
0676/ 841 103 30

Stellen-gesuche

Polen suchen Arbeit
T. +48502288623
E-Mail: mariopol@op.pl

Like us on Facebook
facebook.com/bllickinsland

BESCHICHTUNG - VERSIEGELUNG - OBERFLÄCHENDESIGN

ESTRICHtechnik
Dengg - Tasser

MITARBEITER GESUCHT!

- Estrichlegerpartie oder Estrichleger
- Industriebodenlegerpartie oder Industriebodenleger

ab 3.100€

BEWIRB DICH JETZT!

Tel.: +43(0)5244 65479 | Mobil: +43(0)664 459 0706 | tasser@gmx.at



Vigolo | Kreiseeln & Fräsen

Vigolo Kreiseleggen und Bodenfräsen eignen sich ganz hervorragend für eine effiziente Saatbettbereitung. Auf gepflügten Flächen oder bei Mulchsaat und Grünlanderneuerung kommen diese zum Einsatz. Zinken und Messer in verschiedenen Ausführungen garantieren eine perfekte Arbeit und ermöglichen beste Keimbedingungen. Nutzen Sie jetzt die Vigolo FJ-Offensive bei Fräsen und Kreiseleggen.

INFORMATION: bei allen Vigolo Partnern und bei Karl Paller, Verkaufsleiter Österreich, 0664/132 81 90, www.vigolo.com

Eisen Hofer | Baustahlgitter-Trapezprofilaktion



Bei Trapezprofilen und PVC-Rohren: Die Fa. Hofer Eisen u. Stahlwaren GmbH mit Sitz in Hartkirchen beliefert seit elf Jahren Kunden in ganz Österreich. Für Dacheindeckungen bzw. Wand- und Torverkleidungen von Hallen werden Trapezprofile angeboten. Wir liefern per LKW auf Ihre Baustelle verschiedene auf Länge zugeschnittene Trapezprofiltypen. Die Profile sind verzinkt und beidseitig beschichtet. Sie können hierbei aus verschiedenen Farben auswählen. In unserem Lieferprogramm finden Sie auch sämtliches Zubehör wie Firstverkleidungen, Abschlussbleche bzw. Befestigungsmaterial mit Schrauben. Speziell für Stalleindeckungen können wir Bleche mit Antikondensatbeschichtung anbieten, es gibt kein Schwitzen mehr! Neu im Lieferprogramm: Isolierpaneele werden jetzt zu Aktions-

preisen angeboten! Wir liefern auch sämtliche Dachrinnen und Zubehör zu Aktionspreisen. Im Programm hat Hofer auch sämtliche PVC-Rohre bis zu einem Durchmesser von 500 mm samt Zubehör wie Bögen, Abzweiger, Dränageschläuche und Druckschläuche zu Aktionspreisen. In unserem Lieferprogramm gibt es auch Baustahlgitter, Betonrippenstahl und das gesamte Stahlprogramm (Form- und Rundrohre, Flach-, Winkel-, Rundstahl, I- und U-Träger) sowie Laufschiene für Schubtore und Zubehör (Rollapparate, Befestigungen). Für Bestellungen bis 28. 2. 2019 läuft eine Winteraktion. INFORMATION: Tel.: 07273/88 64, Mo.-Fr. 7.00–17.00 Uhr, www.eisen-hofer.at

New Holland | Maissilage in Ballen pressen

Aufgrund des Futtermangels bedingt durch die Trockenheit 2018, haben bereits einige Lohnunternehmer ihre New Holland Presswickelkombination Role Baler 125 zum Pressen und Wickeln von Maissilageballen mit 1,25 Meter Durchmesser eingesetzt. Die Maschine in Serienausstattung ohne zusätzliche Umbauten wird direkt auf ein verdichtetes Maissilo gefahren, parallel zur Einsilierung/Häckselkette, oder auf einer Wiese bzw. befestigten Untergrund.

Über die Pick-up und den Förderweg gelangt der Mais in die Ballenkammer. Diese hat Presswalzen, die den kurz gehäckselten Mais sehr gut verdichten. Die Ballen werden mit Folie statt Netz verschlossen und anschließend erfolgt das vollständige Wickeln mit dem Ballenwickler am Heck. Etwa 30 Ballen pro Stunde mit einem Gewicht zwischen 700 und 1000 kg sind möglich. Die Fahrgeschwindigkeit liegt zwischen 0,5 und 1,5 km/h. Das Verfahren ist gegenüber stationären Presswickelstationen effektiver,



da nur ein Fahrer und ein Traktor für die Presswickelkombination gebraucht wird und die Maschine schnell umsetzbar ist. Folienrundballen lassen sich sehr gut handeln und gut transportieren. Die Lohnunternehmer oder Maschinenringe können ihre Presswickelkombination zusätzlich OHNE Umbaumaßnahmen nutzen und sie besser auslasten.

INFORMATION: www.newholland.com



Mauch | Technik soweit das Auge reicht

Rund 120 Hoftracs und Lader. 70 Traktoren. 500 Werkzeuge. Und über 700 Landmaschinen. Mehr muss man nicht sagen, um zu verdeutlichen, was Sie bei der Mauch-Hausmesse vom 28. 2. bis 3. 3. in Burgkirchen erwartet. Der Generalimporteur für Weidemann, Merlo, Bema oder Bressel und Lade zeigt nahezu alles, was der Markt bietet. Kaum ein Wunsch bleibt offen, keine Frage unbeantwortet. Denn alle Fachberater und Spezialisten stehen mit Rat und Tat zur Seite und präsentieren aus den Bereichen Fütterung und Futtervorlage u.a. die Marken Sielpo, Emily und Mehrtens.

INFORMATION: www.mauch.at

Moser | Anhänger mit Lenkachse

Die neue Forstanhänger-Generation von A.Moser Kranbau mit Lenk-Pendelachse ist erfolgreich auf dem Markt.

Es gibt nun 2 Modelle, 9 und 11 Tonnen. Der große Vorteil der Lenkachse liegt darin, das der Anhänger weniger bei Kurvenfahrten ist oder wenn Holzstümpfe im Gelände umfahren werden



müssen. Ebenfalls wird die Gefahr des Umkippens gravierend verringert gegenüber der Knickdeichsel.

Mit seinen großen Forwaderrungen bietet er ein großes Ladevolumen. Das neuartige Lichtkonzept von Moser ist ebenfalls unübertroffen. Bei Verwendung im Wald werden die Lichter einfach in den Rungenstock eingeschoben und sind total geschützt. Moser Kräne bis 8,7 Meter mit deren unübertroffenen Hubkräften können aufgebaut werden. Sehen sie sich dazu ein Video auf unserer neuen Homepage an.

INFORMATION: www.moser-kranbau.at



Amselgruber | Hausmesse

Die Firma Amselgruber Landtechnik lädt zur alljährlichen Hausmesse in Tarsdorf vom 8. bis 10. März. Es erwarten Sie Top-Aktionen und sämtliche Landtechnik-Neuheiten für 2019. Es erwartet Sie eine Ausstellung sämtlicher Maschineneuheiten unserer führenden Top-Hersteller. Es erwarten Sie einige Top-Angebote wie der neue Fuchs Hoflader F 800 mit: 3 Zylinder, 1.050 kg Hubkraft, 2 Fahrstufen uvm. Für unschlagbare € 16.990,- inkl. MwSt. Oder das Fuchs Güllefass VK 6 mit 6.300l, Bereifung 550/60-22,5, Saugleitung 5m-6", hydr. Bremse uvm für € 10.500,- inkl. MwSt. Sowie der Tifermec Böschungsmäher 500 L mit 100 cm Mulchkopf, Ölkühler & Contour-Selbstnivellierungssystem für € 9.900,- inkl. MwSt. Und viele weitere Messeangebote! Bis zu 7 Jahre Zahlungsziel!

INFORMATION: Amselgruber Landtechnik, 5121 Tarsdorf. Tel.: 06278 8158, www.amselgruber.at

Geschätzte Leser!

Im Laufe der Zeit können sich Adressen ändern und so kann es vorkommen, dass die Post **BLICK INS LAND** nicht mehr zustellen kann.

Daher unsere Bitte: Geben Sie uns Ihre Adressänderungen bekannt!

Florianigasse 7/14, 1080 Wien
Tel.: 01/581 28 90, Fax: 01/581 28 90-23
E-Mail: office@blickinsland.at



Besten Dank für Ihre Mithilfe!
Das Team von



Partner- suche

♥ **Privat:** Hallo liebe Ina 63 J. Witwe, ein netter Zillertaler 71 J. möchte Dich ohne Institut bald kennenlernen, Zuschriften an Blick ins Land! Nr. 1902027

Maria, 64 J. Witwe, vollbusig mit Dirndlfigur, fleißig – häuslich – gute Köchin, mobil und ganz alleine will dich bekothen und umsorgen. Agentur Liebe & Glück **0664/88262264**

LISA 49

naturverbunden, tierliebend, schlank, kann mit beiden Händen zupacken, bin auf der Suche nach einem lieben Partner, gerne auch Landwirt. Agentur Lebensraum **0664/3435448**

♥ Suche die Richtige!

Netter Landwirt 48, 180 bin naturverbunden, humorvoll, Lebenslustig und Lache gerne. Suche eine ehrliche treue Frau für Gemeinsame Zukunft! Freue mich auf dein SMS oder Anruf! Tel.: 0664/47 61 518

Beamter sucht eine ehrliche nette Dame bis 55 Jahre. Sie kann auch vom Ausland kommen. Tel.: 0664/75471287

Agentur Lebensraum

www-lebens-traum.com

Gegen Einsamkeit helfen keine Sprüche! Fescher **WITWER, 46/180,** mit Herz und Gefühl. Wehmut befällt mich, wenn ich all die glücklichen Paare sehe, die verliebt vorübergehen. Auch ich möchte wieder glücklich sein und alles mit einer lieben Frau teilen. Institut Hollerer, **0732/77 36 81**

Monika 60+, fescche Witwe mit Dirndlfigur will wieder Liebe u Geborgenheit mit einem einfachen treuen Mann erleben. Agentur Liebe & Glück, **0664/88262264**

Alle Zeit der Welt haben wir nicht mehr! Sich nochmals zu verlieben ist das Schönste was uns passieren kann. Fescher **MAGISTER, 63/180,** mit Herz und Gefühl – nicht ohne Träume. Mein Glück wäre, wenn Sie sich bei mir wohl und aufgehoben fühlen würden. Institut Hollerer, **0732/77 36 81**

ANNA 56

einfühlsam, fleißig, koche und backe gerne, meistere den Haushalt und den Hof, komme gerne zu Dir. Agentur Lebensraum, **0664/3435448**

Die Sehnsucht macht mir das Herz schwer! Bezaubernde **KRANKENSCHWESTER, 51/168,** mit zärtlichem Lächeln und liebevollem Wesen. Ich sehne mich danach, mit einem zuverlässigen, netten Mann Liebe und Zweisamkeit genießen zu können. „Angelika“, Institut Hollerer, **0732/77 36 81**

Dirndl sucht Lederhose Susi 44 J. vollbusige Schönheit liebt die Natur u. d. Landleben u. will mit Dir (gerne Landwirt) wieder glücklich sein. Agentur Liebe & Glück **0664/88262264**

Lass Blumen sprechen! **LISA, 31/168,** sehr hübsch, schlank, unternehmungsfreudig, trotzdem häuslich und sehne mich nach Geborgenheit und Treue. Willst Du mein Herzkönig sein? Institut Hollerer, **0732/77 36 81**

ARMIN FRITZ Landtechnik

- Reparatur & Serviceleistungen für Landmaschinen, Ernte- und Forstmaschinen aller Marken
- Verkauf, Service & Reparatur für Geräte der Rasen- und Grundstückspflege
- Anfertigung verschiedenster Hydraulikschläuche
- Pickerlüberprüfung bei Traktoren und leichten Anhängern
- Schweiss- und Dreharbeiten
- Zylinderköpfe planschleifen
- Verkauf und Reparatur von Landwirtschaftsreifen
- Klimageservice
- Mobiler Service – Wir kommen zu Ihnen

ARMIN FRITZ
Landmaschinen und Kfz-Technik GmbH
Marktstraße 1 • 9330 Althofen

Tel. 04262/27492 Fax. 04262/2749240
Mobil: 0664/44 060 22 landtechnik@armin-fritz.at

INSTITUT HOLLERER

SEIT 37 JAHREN die Partnervermittlung mit **HERZ-VERSTAND!** Worauf warten Sie noch? **Seriös – Diskret – Erfolgreich!** Kostenlose, persönliche Beratung durch **FRAU HOLLERER, 0732/77 36 81** www.institut-hollerer.at

Trixi 56 J. reife Schönheit m. weiblichen Reizen, bodenständig, sparsam u. m. fleißigen Händen sucht einen Mann, mit dem sie wieder was erleben kann. Agentur Liebe & Glück **0664/88262264**

Landwirt gesucht! **VERENA, 28 Jahre,** bin ein ehrliches und bildhübsches **NATUR-MÄDL** – ich mag die Stallarbeit und Traktorfahren! Amoreagentur – SMS-Kontakt oder Anruf **0676/3807975**

Traude 51 J. fescches Mädl vom Land, gute Hausfrau mit weiblicher Figur sucht Mann zum Verwöhnen, Lieben, Kuschneln ... Agentur Liebe & Glück, **0664/88262264**

TRUMAG

16–28 m³ Tief- oder Hochlader max. 22 Messer



Hydr. Knickdeichsel, Rücktor, Bremse

Kurzschneitladewagen ROBOT
Landmaschinen VertriebsgmbH
Gewerbepark Hinterholz 3, 4933 Wildenau
www.trumag.at, ☎ 0 77 55 / 20 0 88

Erfolg ist sicher kein Zufall!



Seit über 50 Jahren plant und baut WOLF Hallen & Ställe im Auftrag innovativer Landwirte und Landwirtinnen.

www.wolfsystem.at



BLICK INS LAND

VORSCHAU

Unsere Schwerpunktthemen im März 2019 sind:

- Grünlandtechnik
- Düngung
- Bodenbearbeitung
- Tierhaltung

Erscheinungsdatum: Montag, der 04. 03. 2019

Anzeigenschluss: Mittwoch, der 13. 02. 2019

Das **BLICK INS LAND**-Anzeigenteam berät Sie gerne!

Für Anfragen stehen Ihnen zur Verfügung: 01/581 28 90-DW.

DW 12 Doris Orthaber-Dättel (daettel@blickinsland.at), DW 13 Katharina Preis (preis@blickinsland.at), DW 14 Julia Huscsava (huscscava@blickinsland.at)

DW 22 Jessica Winter (winter@blickinsland.at), DW 29 Lisa Ehrenreich (ehrenreich@blickinsland.at), DW 28 Florian Steinwender (steinwender@spv-media.at)

unserhof Winteraktion



Jetzt Abo
abschließen und
Kapuzenpullover
oder T-Shirt
dazu erhalten!

Auch für
Kids!

Wer sich jetzt für ein *unserhof*-Abo entscheidet, erhält 3 Ausgaben und dazu einen Kapuzenpullover um nur 29 Euro oder ein T-Shirt um nur 15 Euro!

© FOTOLIA

Bestellkupon

unserhof interessiert mich! Ich bestelle hiermit
(Zutreffendes bitte ankreuzen):

- Ein Gratisheft zum Kennenlernen.
- Ein Jahresabo **unserhof** (3 Ausgaben)
- mit einem Kapuzenpullover (um nur 29 Euro)
 - mit einem T-Shirt (um nur 15 Euro)
 - Damenschnitt Herrenschnitt
- mit dem Motiv
- Nr. 1 Nr. 2 Nr. 3
in der Größe
- S M L XL XXL
- ... oder für Kinder mit dem Motiv Nr. 4 Nr. 5 Nr. 6
in der Größe 98/104 110/116 122/128

Ich bin Hofübernehmer Hofbesitzer Sonstiges

Name

Adresse

E-Mail

Telefonnummer

Unterschrift

Kupon an *unserhof*, Florianigasse 7/14, 1080 Wien, senden, faxen – 01/581 28 90-23 – oder ein E-Mail mit den erforderlichen Daten und dem Betreff „*unserhof*“ an office@blickinsland.at senden.

Das Abo startet mit der nächsten Ausgabe und endet automatisch nach drei Heften. Sobald die Jahresgebühr überwiesen ist, wird der gewählte Kapuzenpullover oder das T-Shirt zugeschickt. Die Größe kann nicht umgetauscht werden.



FENDT

fendt.com | Fendt ist eine weltweite Marke von AGCO.



Wir säen Qualität. Sie ernten Zuverlässigkeit.

Nicht ohne Grund setzen professionelle Betriebe und Lohnunternehmer auf den Fendt 900 Vario. Bis zu 7,1 Tonnen Nutzlast und vielfältige Ballastierungsmöglichkeiten bieten Ihnen ungeahnte Möglichkeiten.

Österreichische Post AG MZ 02Z033612 M
SPV Printmedien GmbH, Florianigasse 7/14, 1080 Wien

Retouren an „Postfach 555, 1008 Wien“